

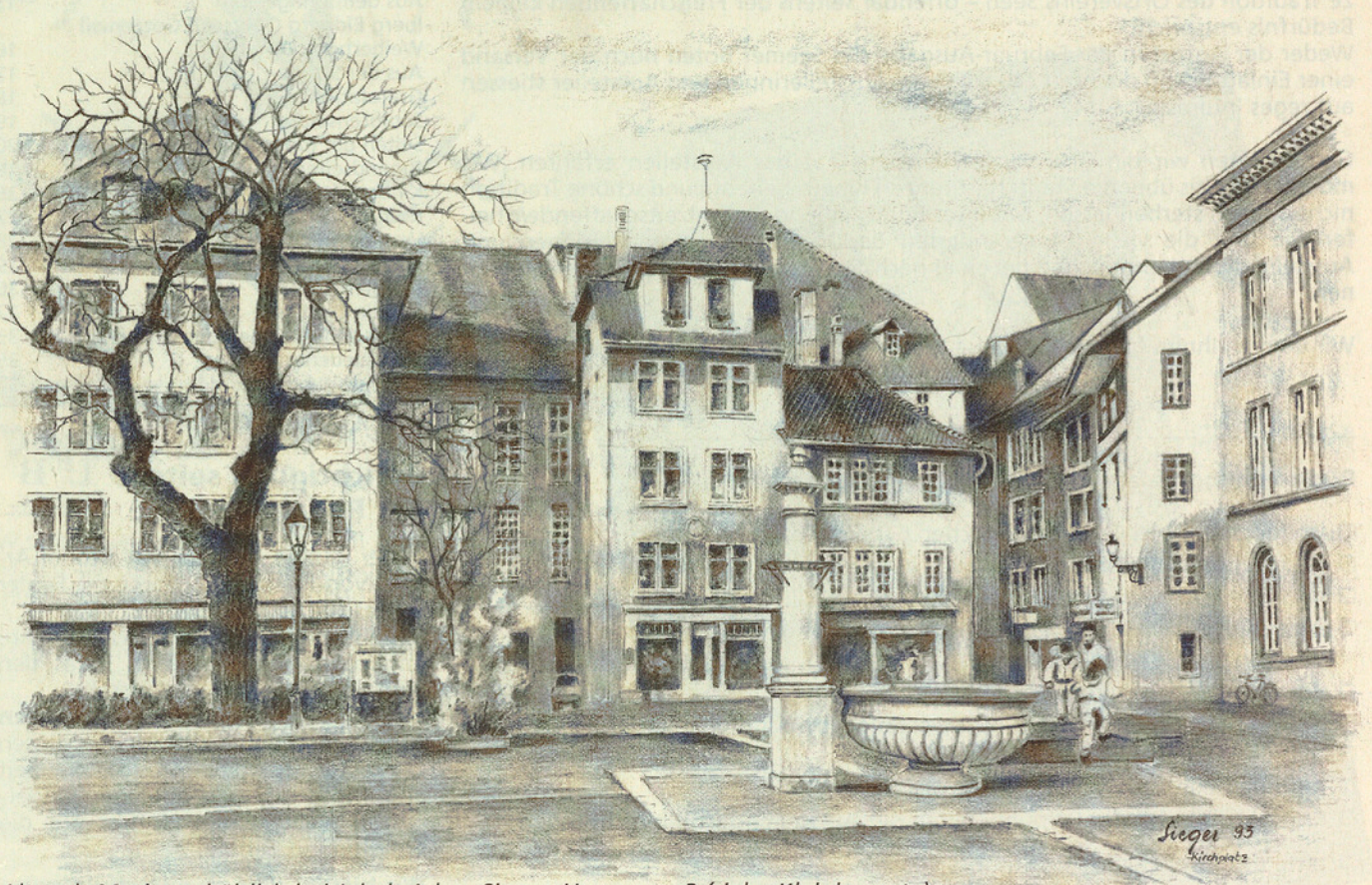


# Seemer Bote

September 1997

Information für Winterthur-Seen und Umgebung

25. Jahrgang Nr. 148



Altstadt-Motive erhältlich bei Jakob Adam Sieger, Hasenweg 2 (siehe Kleininserate).

## Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Theodor Fontane

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,  
ein Birnbaum in seinem Garten stand,  
und kam die goldene Herbsteszeit,  
und die Birnen leuchteten weit und breit,  
da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,  
der von Ribbeck sich beide Taschen voll,  
und kam in Pantinen ein Junge daher,  
so rief er: «Junge, wiste ne Beer?»  
Und kam ein Mädel, so rief er: «Lütt Dirn,  
kumm man röwer, ick hebb ne Birn!»

So ging es viel Jahre, bis lobesam  
der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.  
Er fühlte sein Ende, 's war Herbsteszeit,  
wieder lachten die Birnen weit und breit;  
da sagte von Ribbeck: «Ich scheide nun ab.  
Legt mir eine Birne mit ins Grab.» –  
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus  
trugen von Ribbeck sie hinaus,  
alle Bauern und Büdner mit Feiervesicht  
sangen «Jesus meine Zuversicht»,  
und die Kinder klagten, das Herze schwer:  
«He is dod nu. Wer giwt uns nu ne Beer?»

So klagten die Kinder. Das war nicht recht –  
ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht.  
Der **neue** freilich, der knausert und spart,  
hält Park und Birnbaum strenge verwahrt;  
aber der **alte**, vorahnend schon  
und voll Misstrauen gegen den eigenen Sohn,  
der wusste genau, was damals er tat,  
als um eine Birn ins Grab er bat,  
und im dritten Jahr aus dem stillen Haus  
ein Birnbaumsprössling sprosst heraus.

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,  
längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,  
und in der goldenen Herbsteszeit  
leuchtet's wieder weit und breit.  
Und kommt ein Jung übern Kirchhof her,  
so flüstert's im Baume: «Wiste ne Beer?»  
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: «Lütt Dirn,  
kumm man röwer, ick gew di ne Birn.»

So spendet Segen noch immer die Hand  
des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.



## Freizeitkünstlerausstellung 1997

Mit grossem Bedauern hat der Vorstand davon Kenntnis nehmen müssen, dass die für November 1997 geplante Freizeitkünstlerausstellung – eine bislang stolze Tradition des Ortsvereins Seen – offenbar seitens der Freischaffenden keinem Bedürfnis entspricht.

Weder der Aufruf in der Februar-Ausgabe des Seemer Boten noch der Versand einer Einladung an die rund 200 früheren Ausstellerinnen und Aussteller stiessen auf reges Interesse.

Gerne hätten wir die Gründe des Verzichts auf das Ausstellen erfahren. Wir möchten die bis über die Stadtkreisgrenzen hinaus beliebte und schöne Tradition nicht einfach sterben lassen. Mit Ihrer Rückmeldung als Freizeitschaffende/r helfen Sie uns, die vielleicht veränderten Bedürfnisse der Ausstellerinnen und Aussteller aufzunehmen und bei einer nächsten Planung miteinbeziehen zu können.

Wir danken Ihnen für Ihre Hinweise und Anregungen.

Erika Stüdli, Präsidentin



### Rückmeldung betreffend Freizeitkünstlerausstellung

- ☐ Ich möchte dieses Jahr aus zeitlichen Gründen nicht ausstellen
- ☐ Ich möchte auch künftig nicht mehr ausstellen
- ☐ Ich hätte gerne ausgestellt, aber: \_\_\_\_\_
- ☐ Ausstellungszeitraum November ist für mich ungeeignet weshalb? \_\_\_\_\_
- ☐ Vorschlag andere Jahreszeit: \_\_\_\_\_
- ☐ Verzicht aus Kostengründen (z. B. verordnete Gebührenabgabe)
- ☐ Habe andere Prioritäten
- ☐ Mithilfe beim Auf- und Abbau ist mir nicht möglich
- ☐ Präsenz während der Öffnungszeiten der Ausstellung ist mir nicht möglich
- ☐ bitte evtl. andere Gründe anführen: \_\_\_\_\_

Anregungen: \_\_\_\_\_

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Rückmeldung bitte Erika Stüdli, Oberseenerstrasse 141, 8405 Winterthur, bis spätestens Ende Oktober 1997 zustellen. Besten Dank!



### Ein überraschendes Geschenk an den Ortsverein Seen

Seit anfangs Sommer ist der Ortsverein Seen überraschender Eigentümer eines PW-Kombi. Dienen soll das Fahrzeug vor allem unseren beiden «Saubermännern» Hans Niedermann und Heini Furrer bei der Entsorgung des Mülls aus den Abfall-eimern und Roby-Dogs, die bei den vom Ortsverein Seen gewarteten Bänkli und Rastplätzen aufgestellt sind. Kurz entschlossen handelten zwei spendenfreudige Seemerinnen, als sie von den Sorgen und Anliegen unserer beiden Bänkliwarte erfuhren. Mit ihrer grosszügigen Geste gaben sie grünes Licht zum Erstellen eines PW-Kombis aus der PTT-Fahrzeugflotte. Nochmals vielen Dank an die beiden grosszügigen Spenderinnen.

E. Stüdli, Präsidentin

## Inhaltsverzeichnis

|                                      | Seite |
|--------------------------------------|-------|
| Aus dem Ortsverein                   | 2     |
| Schnappschüsse von der Seemer Dorfet | 3     |
| Rückblicke                           | 7     |
| Aus unserem Stadtkreis               | 11    |
| Aus dem Wingertli                    | 15    |
| Iberg Eidberg Oberseen Gotzenwil     |       |
| Weierhöhe Sennhof                    | 16    |
| Aus der Schule                       | 17    |
| Gratulationen                        | 18    |
| Seniorensseiten                      | 19    |
| Seiten der jungen Familien           | 20    |
| Jugendseiten                         | 19    |
| Kinderseite                          | 26    |
| Kulturelles                          | 27    |
| Vereine                              | 28    |
| Sportvereine                         | 29    |
| Parteien                             | 30    |
| Soziale Dienste                      | 32    |
| Kurse und Aktionen des Ortsvereins   | 33    |
| Verschiedenes                        | 35    |
| Veranstaltungskalender               | 37    |

## Berichtigung seitens LEB der Redaktion

LEB  
LABORATORIUM FÜR  
ENTWICKLUNG UND  
BEREICHUNG

In der letzten Ausgabe hat sich im Artikel von Franziska Scherer ein Fehler eingeschlichen.

Es heisst nicht: ... die ersten zehn Jahre im Leben eines Kindes ... (was den Sinn des Artikels völlig entstellt), sondern ... zudem prägen **die ersten Jahre** im Leben eines Kindes dessen Charakter entscheidend, in einer Zeit also, wo die Schule oder der Kindergarten noch keinen Einfluss auf die Entwicklung haben ...

Wir bitten, dies zu entschuldigen.

## Impressum

### Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur  
Präsidentin Erika Stüdli-Stahel  
Oberseenerstr. 141, Tel. 232 20 14

**Redaktion:** Helga Becker  
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

**Inserate:** Gabi Triebnig  
Stockenerstr. 60, Tel. 233 40 18

**Schule und Sport:** Prisca Boos  
Hirschweg 21, Tel. 233 57 01

**Finanzen:** Maya Billeter  
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00  
Postcheckkonto: 84-22337-7

**Adresskartei, Adressänderungen:**  
Gaby Baumann  
Waldeggr. 20, Tel. 232 06 40

**Produktion:** PS-Lasersatz AG,  
8404 Winterthur

**Verteilung:** Ernst Lanz  
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

**Auflage:** 7100 Ex.  
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

**Der Seemer Bote liegt in der Apotheke Drogerie Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein, in der Bibliothek und im Volg-Laden in Sennhof auf.**





## 2. Seemer Dorfet 5. bis 7. September 1997

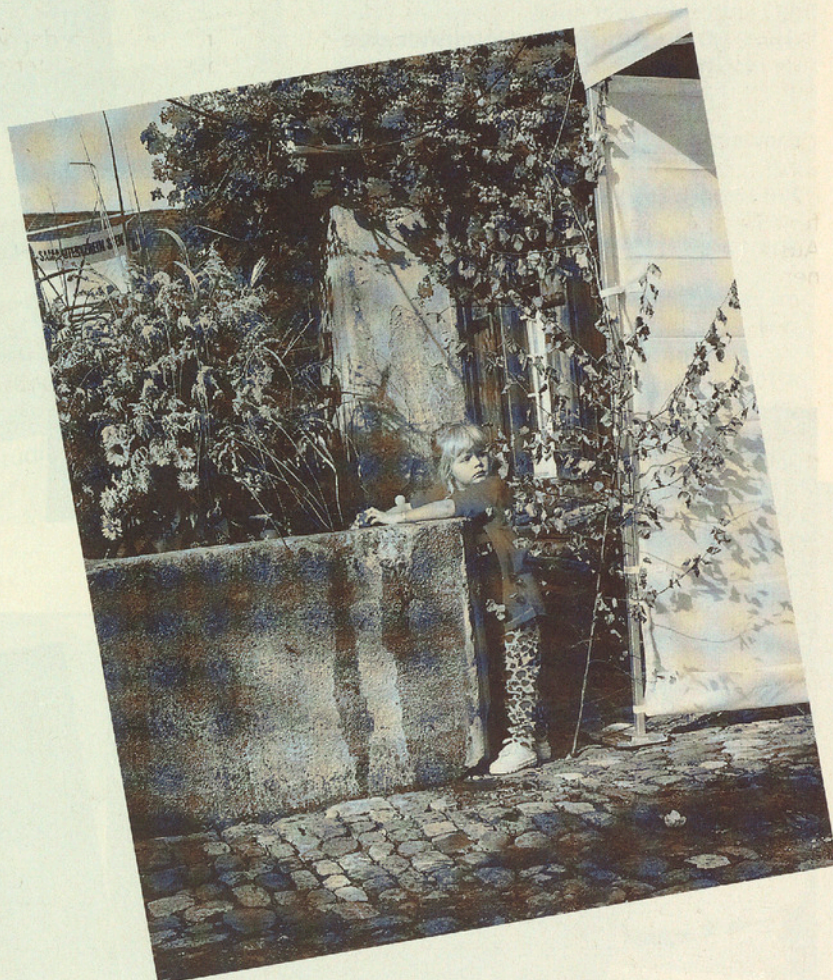
### Wetterglück an der Dorfet 97

Wirklich, am Freitag wurde beim Aufbauen der Einrichtungen tüchtig geschwitzt. Wie schnell der Aufbau vonstatten ging! Im Nu war ein grosses Zelt Dorf gewachsen und bot alles, was es für 3 Tage braucht.

Zur Eröffnungsfeier wurden erfrischend heitere Reden von Gemeinderatspräsident Baumann und von Stadtrat Ernst Wohlwend gehalten. Anschliessend leitete OK-Präsident Marcel Stössel zum gemütlichen Teil über. Die Wild River Jazzband gab ihr Bestes. Danach blieb noch Zeit, um bei lauen Temperaturen über das Festgelände zu bummeln und schon hier oder da einzukehren. Der Samstag begann mit einem tüchtigen Schauer, zeigte sich jedoch danach von seiner besten Seite. Erst am sehr späten Abend setzte wieder Regen ein, und welche Überraschung war das Wetter am Sonntag! Man konnte wieder einen Bummel geniessen.

Haben Sie mal einen Blick in den Märli-Palast gewagt? Davor standen die Schuhe der Kleinen, drinnen lauschten sie der Märliante aufmerksam, abseits vom Lärm – direkt eine kleine Oase.

Auch beim Cevi ging es nicht lärmig zu, obwohl dort zeitweilig sehr viele Menschen voller Spannung standen, dass man nicht hindurchkommen konnte. Sie schauten den jungen Harassen-Staplern zu. Es war ganz beeindruckend wie konzentriert zum Beispiel die Jüngste den 21. Harass umdrehte, weil der Befestigungshaken auf der falschen Seite war. Mit 23 Harassen konnte sich dann Rahel Frey mit ihren sieben Jahren nicht länger in luftiger Höhe halten. (siehe Foto) Den 2-tägigen Wettbewerb gewann nach einer Ausscheidung Stefan Hengartner vor Pascal Fischer.



Ruhe strahlt auch das spielende Mädchen am Brunnen aus.

Aber laute Musik und Lärm wie auch muntere Ausgelassenheit gehören nun mal zu einem Fest wie der Dorfet.

Unsere 2. Seemer Dorfet konnte sich sehen lassen! So darf mans wohl sagen.

Hübsch geschmückte Beizen und Stände – man scheute keine Mühe, sich für die Dorfet zu rüsten, die Gäste blieben auch nicht aus.

Nicht vergessen möchte ich unsere wunderschönen Dorfbrunnen, sie waren wirklich eine Augenweide. Herzlichen Dank den Landfrauen und allen, die ihre Beizen oder Stände so aufmerksam schmückten.

Es war wieder ein Erfolg für alle, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen der Dorfet beigetragen haben.

Das muss auch erwähnt werden! Es ist bedauerlich, dass einige wenige ihre Grenzen nicht kennen und sich zu Beschädigungen hinreissen lassen. Wer befreit wohl die Vorgärten, Wiesen und Kinderspielfläche von den Glasscherben der zerschlagenen Getränkeflaschen?

Und aus der Sicht des Organisationskomitees ...

Da war der Verein – obwohl angemeldet – nicht erschienen – also wurde auch kein Zelt aufgebaut, und es entstand eine ziemlich grosse Lücke, während ein anderer Verein mit seinem Zelt völlig schmucklos dastand und deshalb nicht gerade einladend wirkte. Schade! – Oder der Schausteller, der nicht nur dem OK das beliebte Piratenschiff zusagte, sondern es auch noch per Inserat in der WIWO ankündigte, obwohl er zu jenem Zeitpunkt sein Angebot bereits wieder zurückgenommen hatte. Das interessierte Publikum vermisste dieses Karussell sehr.

H. Becker



# Schnappschüsse von der Seemer Dorfet

## „Seemer Dorfet .... es Fäscht für alli!“

### Tombola-Ergebnisse

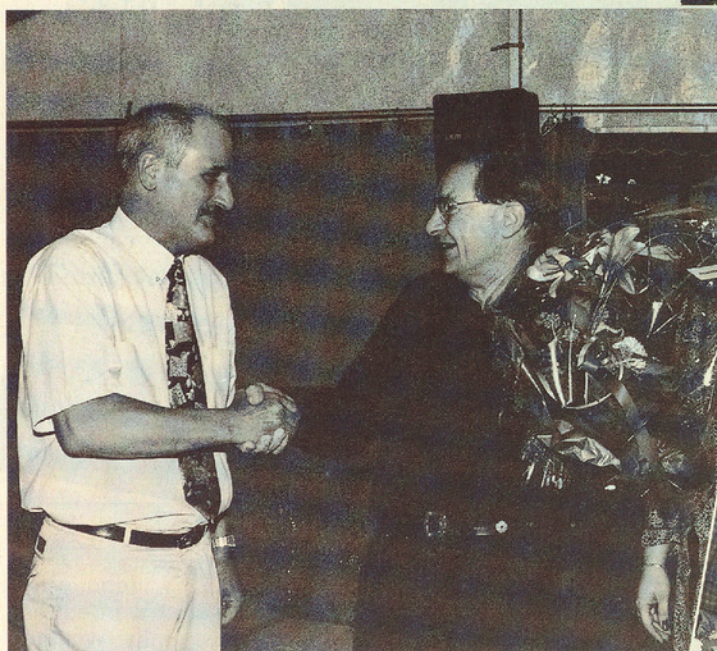
#### Die glücklichen Gewinner der Hauptpreise:

Den 1. Preis, eine Reise nach Rom für 2 Personen, gewann Silvia Mohler, den 2. Preis, ein Velo, gewann Renate Kläui, der 3. Preis, eine Stereoanlage, traf auf Nathalie Stiefel, das Stereo-Radio konnte sich Stefan Geier abholen und den Gas-Grill Frau Thalmann.

**Viel Freude an Ihren Preisen!**



Marcel Stössel verdankt die Begrüssungsrede unseres Stadtrates Ernst Wohlwend.



Zwei Schulkollegen begegnen sich nach vielen Jahren. Walter Baumann, Gemeinderatspräsident und Marcel Stössel.



Die Stützen des OK Seemer Dorfet, Urs und Vreni Vogel, zuständig für die gesamte Infrastruktur, wie Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Schausteller und vieles mehr.



Die Wild River Jazzband in besonderer Formation am Sonntagmorgen.

Fotos: H. Becker



# Schnappschüsse von der Seemer Dorfet



Die Präsidentin des Ortsvereins Seen, Erika Stüdli, mit dem Ehrenpräsidenten Ernst Lanz.

Lösungen der Wettbewerbsfragen beim Ortsverein Seen:

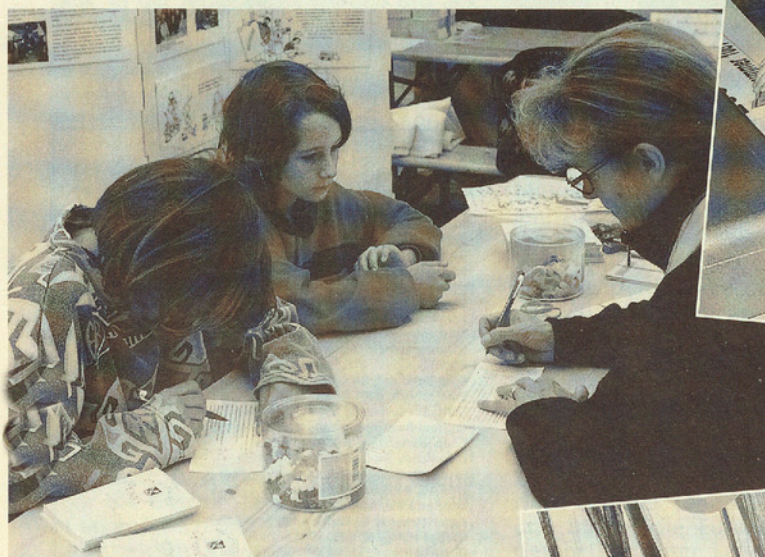
Es war die Zehntenscheune der Hausvogtei, es waren 4 Brunnen, der Aussichtspunkt Sessel liegt 595 Meter hoch, es werden 35 Bänke gewartet, 24 Klassen sind im neuen Schulhaus zu Hause, 38 öffentliche Haltestellen gibt es im Stadtkreis Seen, und Ricketwil gehört nicht zu den Seemer Aussenwachen.

315 Personen nahmen am Wettbewerb teil.

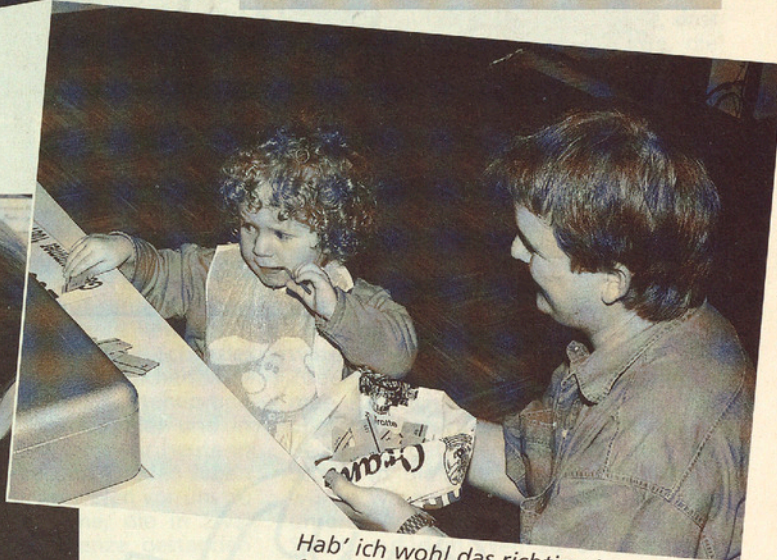
95 mit 5, 27 mit 6 und 19 Teilnehmer mit 7 richtigen Lösungen konnten jeweils sofort einen Gutschein für ein Getränk oder eine Wurst entgegennehmen.

Ausserdem wurden 3 Gutscheine im Wert von Fr. 200.-, 100.- und 50.- verlost.

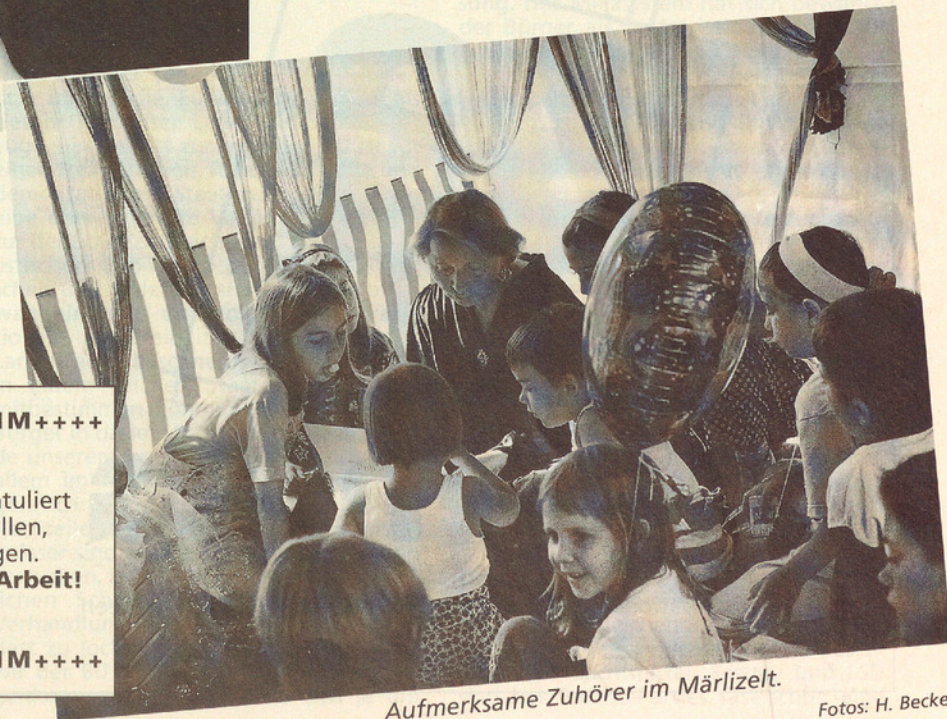
Die glücklichen Gewinner sind Annetta Egg, Ivana Jankovic und Matthias Jucker.



Ob es wohl reicht für ein Getränk oder eine Wurst?



Hab' ich wohl das richtige Los für den Papi gezogen?



Aufmerksame Zuhörer im Märlizelt.

++++GLÜCKWUNSCHTELEGRAMM++++

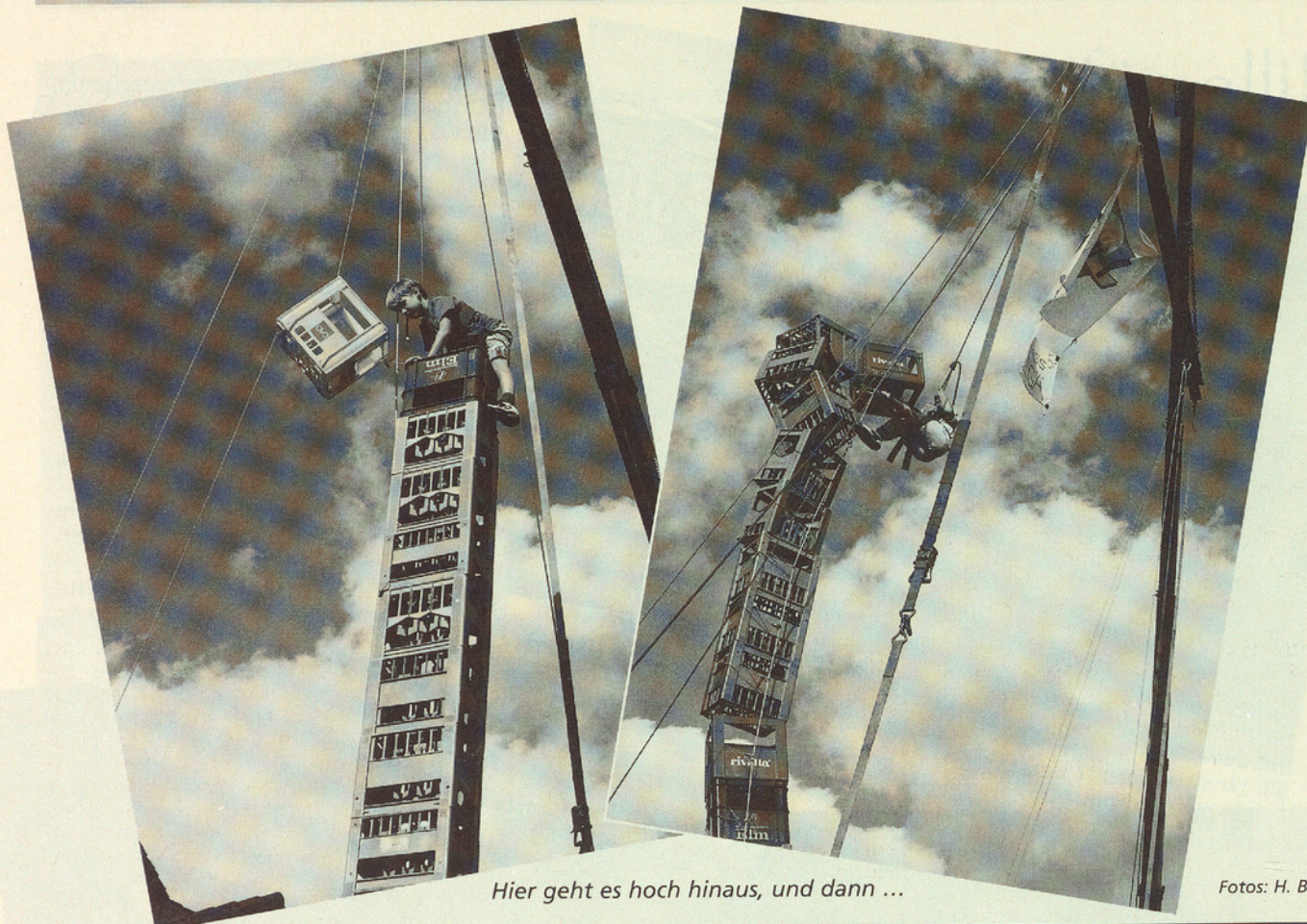
Der Vorstand des Ortsvereins Seen gratuliert dem OK der 2. Seemer Dorfet und allen, die zum grossartigen Erfolg beitrugen.  
**Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!**

++++GLÜCKWUNSCHTELEGRAMM++++

Fotos: H. Becker



# Schnappschüsse von der Seemer Dorfet



Hier geht es hoch hinaus, und dann ...

Fotos: H. Becker



Das Organisationskomitee Dorfet 1997 dankt dem Shopping Seen für die grosszügige Unterstützung!

## Sponsoren

Amberg Hospach AG, 8405 Winterthur  
 Apotheke-Drogerie Grüze-Markt, 8400 Winterthur  
 Architektur-Studio A. Panse, 8405 Winterthur  
 Bäckerei F. Guthöhrlein, 8405 Winterthur  
 Bauunternehmung Lindner AG, 8405 Winterthur  
 Beautycorner, Coiffeur, 8400 Winterthur  
 Beauty Garden, 8405 Winterthur  
 Benckiser AG, 8405 Winterthur  
 Blumengeschäft «la terra», 8405 Winterthur  
 Blumengeschäft O. Kaufmann, 8400 Winterthur  
 Blumengeschäft Locher AG, 8405 Winterthur  
 Bühlhof Möbel, 8452 Rätterschen  
 Büro Burkhard, 8400 Winterthur  
 Büro Schoch, 8401 Winterthur  
 Coiffeur Hürlimann, 8400 Winterthur  
 Coiffeur Paul Herde, 8405 Winterthur  
 Coop Winterthur, 8400 Winterthur  
 Diversicum, 8400 Winterthur  
 Druckerei E. Jäggli AG, 8405 Winterthur  
 Elco AG, 8405 Winterthur  
 Erb Getränke, 8405 Winterthur  
 expert\*Gabriel TV Radio, 8400 Winterthur  
 Garage Hunziker, 8400 Winterthur  
 Gipserbetrieb R. Meier, 8405 Winterthur  
 Grüze-Garage, 8404 Winterthur  
 Calanda-Haldengut Brauereien AG, 8401 Winterthur  
 Kantonalbank, Agentur Seen, 8405 Winterthur  
 Kosmetik-Studio A. + Th. Fürbeck, 8405 Winterthur  
 Maler Dünner AG, 8405 Winterthur  
 Malerwerkstätten Heinrich Schmid AG, 8405 Winterthur  
 Maurergeschäft P. Stoller, 8405 Winterthur  
 Migros Winterthur, 8400 Winterthur  
 Mosterei Wuffli, 8405 Winterthur  
 Papeterie Wachter, 8400 Winterthur  
 Pizza Gusto, 8400 Winterthur  
 Podologin U. Savary, 8405 Winterthur  
 Reisebüro Agenzia, 8401 Winterthur  
 Restaurant Eschenberg, 8405 Winterthur  
 Restaurant Freieck, 8405 Winterthur  
 Restaurant Grüntal, 8405 Winterthur  
 Restaurant Trotte, 8405 Winterthur  
 Restaurant St. Urban, 8405 Winterthur  
 Restaurant zur Linde, 8405 Winterthur  
 Ruwi-Sport, 8405 Winterthur  
 Sauna Acheloos, 8405 Winterthur  
 Schuhhaus Peterhans AG, 8400 Winterthur  
 Seima Mode, 8405 Winterthur  
 Selzam AG, 8404 Winterthur  
 Schreinerei K. Böckli AG, 8405 Winterthur  
 sportivo C. Rütlimann, 8405 Winterthur  
 Telecom PTT, Direktion, 8400 Winterthur  
 Teppich-Center, 8405 Winterthur  
 Tierärzte A. + W. Jost, 8405 Winterthur  
 Velo Wild, 8405 Winterthur  
 Walter P. Dietrich, Buchhaltungen, 8405 Winterthur  
 Winterthur-Versicherungen, Agentur Seen/Winterthur

Auch allen anderen Sponsoren  
 ein herzliches Dankeschön!



## 1. August 1997

Die Präsentation der 1.-August-Feier stand diesmal ganz im Zeichen der Jugend. Patrik Knechtle und seine Crew vom Base- und Softballclub waren fürs leibliche Wohl besorgt und zeigten sich sehr hilfsbereit schon bei den Vorbereitungen. Markus Reinhard und Benjamin Stähli vom Jugendparlament Winterthur hielten die nachfolgenden Reden.

### Gedanken zum Nationalfeiertag von Markus Reinhard an der Feier des Ortsvereins Seen:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
sehr verehrte Anwesende

Den Organisatoren des OV Seen danke ich herzlich dafür, dass ich als junger Bürger die Gelegenheit bekomme, meine Gedanken zu diesem bedeutungsvollen Tag zu äussern.

Wenn ich die Rednerlisten der Augustreden der letzten Jahre anschau, könnten die Rednerinnen und Redner alle meine Mütter oder Väter sein, und daher ist es für mich nicht selbstverständlich, dass ich als knapp volljähriger Schweizer zum Geburtstag unserer Heimat meine Sicht darstellen darf.

Die Schweiz feiert heute ihren offiziellen Geburtstag, sie erlebte seit ihrer Gründung vor über 700 Jahren sehr viele Hochs und Tiefs. In der letzten Zeit werden uns aus der kürzeren Vergangenheit Sachen vorgeworfen, die man nicht unwidersprochen im Raume stehen lassen darf.

Ich meinte, angefangen hat es nach dem ersten Weltkrieg. Wir hatten, ähnlich wie heute, eine grosse Arbeitslosigkeit Ende der 20er, anfangs der 30er Jahre. Diese Arbeitslosigkeit hat das Aufkommen der totalitären Regimes gefördert. Auf der politischen rechten Seite entstand in der Schweiz das sogenannte Frönlertum, auf der linken bildeten sich kommunistische Zellen. Schlussendlich haben die europäischen und internationalen Entwicklungen den zweiten Weltkrieg herbeigeführt.

Die Wirtschaft, Regierung und Armee-führung der damaligen Schweiz haben vermutlich nicht immer ganz glücklich gehandelt. Dass man aus diesem Grund aber die Geschichte neu schreiben soll, ist unrealistisch und entspricht nicht den Tatsachen. Im Übrigen wird die Geschichte an jedem Tag geschrieben, an dem sie passiert, man kann sie also höchstens neu bewerten, aber das ist etwas anderes.

Ich möchte im Hauptteil meiner Rede auf ein paar aktuelle politische und gesellschaftliche Themen eingehen.

### Zur Wirtschaft:

Unsere Wirtschaft befindet sich zurzeit in einer schwierigen Phase. Meiner Meinung nach liegt das an zwei Hauptpunkten.

1. einer falsch verstandenen und übertriebenen Shareholder Value. Die Firmen und Konzerne betreiben eine Gewinn-optimierung, die ich als kurzfristig betrachte. Wir riskieren damit einen nicht rückgängig zu machenden Schaden am Wirtschaftsstandort Schweiz in Form eines nicht mehr gutzumachenden Know-How-Verlustes. Ausserdem werden immer mehr Arbeitsplätze gestrichen oder ins Ausland verlegt.

2. Schwächen übertriebene Sozialleistungen und weitere Forderungen die Wirtschaft. Gewisse Kreise in diesem Land haben immer noch nicht eingesehen, dass wir uns nicht mehr in der Hochkonjunkturphase befinden. Diese Leute fordern von der Wirtschaft immer mehr «Sozialopfer». Ich bin überhaupt nicht gegen eine vernünftige Sozialpolitik, aber sie muss den Verhältnissen angepasst und realitätsbezogen sein.

Weiter bin ich der Ansicht, dass wir Schweizerinnen und Schweizer wieder lernen müssen, zuzupacken und nicht wegen jeder Minute Überzeit gleich zu jammern. Wir sollten positiv in die Zukunft schauen und mit unserem motivierten Einsatz den Wirtschaftsstandort Schweiz wieder zu einem attraktiven High-Tech-Image verhelfen.

### Zur Schweiz:

Gerade in dieser Zeit, in der die Schweiz, unsere Heimat, ungerechtfertigterweise angegriffen wird, müssen wir Schweizerinnen und Schweizer wieder zusammenstehen, um solchen Angriffen auf unser Land Paroli bieten zu können. Wir müssen uns wieder auf unsere Traditionen besinnen und unsere bewährten Werte fördern. Es ist keine Schande, obwohl uns das viele weismachen wollen, zu seinem Vaterland zu stehen und dankbar zu sein, dass wir hier und in Freiheit leben dürfen. Dass wir heute in Freiheit, Demokratie und Frieden leben können, das haben wir vielen vor uns zu verdanken. Seien es jene, die in zwei Weltkriegen an der Grenze gestanden haben, um dieses Land zu schützen, oder jene, die dieses Land politisch und wirtschaftlich geführt haben.

### Zu Europa:

Nach wie vor sehen viele Bürgerinnen und Bürger die Europäische Union als Gefahr für unser Land und seine Vorzüge. Ein Beitritt zur heutigen EU ist für einen freiheitlichen, föderalistischen und demokratischen Staat wie die Schweiz eine eher schlechte Variante. Die Struktur der EU müsste sich von einem zentralistischen Gebilde zu einem demokratischen und föderalistischen Staatenbund wandeln, der die Volksrechte, Traditionen und Freiheiten jedes einzelnen Landes nicht beschneidet. Die Menschen in einem solchen Staatenbund sollen mitbestimmen können, so wie es jeder Bürger in diesem Land kann. Die EU würde unserem Land sicherlich Vorteile, vor allem im wirtschaftlichen Bereich bringen. Ich bin aber der Ansicht, dass die Nachteile eines heutigen Beitritts weit grösser sind als die Vorteile. Wir müssen versuchen, möglichst bald die wirtschaftlichen Schranken mittels bilateralen Verhandlungen aufzuheben oder zumindest zu lockern. Logischerweise werden wir der EU in gewissen Punkten entgegenkommen müssen, da es sich ja um

zweiseitige Verträge handelt. Nur muss der Bundesrat und das Parlament unserer Verhandlungsdelegation den Rücken stärken, indem er nicht wieder Schnellschüsse, wie das EU-Beitritts-gesuch, das unsere Verhandlungsposition stark schwächt, macht. Vielleicht wäre es sogar besser, das Beitritts-gesuch würde zurückgezogen. Es ist sicher nicht leicht, als Aussenstehender diese Sachverhalte zu beurteilen, aber der Bundesrat muss klare Signale senden, dass er nicht gewillt ist, Volksentscheide wie die Annahme der Alpeninitiative zu missachten, nur um die Forderungen der EU und insbesondere der niederländischen Lastwagen-Lobby zu erfüllen.

### Zur Armee:

Wir hatten in den letzten Jahren einige Angriffe auf unsere Armee abzuwehren und hatten die Volksinitiative zur Abschaffung unserer Armee, die Anti-F/A-18-Initiative und neueren Datums das Ausfuhrverbot für Kriegsmaterial. All dies zeigt auf erschreckende Weise, dass in unserem Land hier viele Kräfte, die mit der Schweiz nicht allzu viel am Hut haben, am Werk sind. Ich bin der Meinung, dass unsere Armee ihre Daseinsberechtigung auch heute nicht verloren hat. Wir hatten den erschreckenden Krieg im ehemaligen Jugoslawien, wir haben neue Ausschreitungen in Irland und zuletzt sollte man die instabile Situation der Staaten auf dem Gebiet der Ex-UDSSR nicht vergessen. Lassen wir uns nicht von falschverstandenen Friedensschalmeien blenden. Das könnten wir eines Tages noch bitter bereuen.

Zugegeben, die Einsatzdoktrin der Armee hat sich gewandelt, dem wurde aber im Reformprogramm Armee 95 Rechnung getragen. Was ich aber als Schritt in die falsche Richtung werten würde, wäre eine weitere Verkleinerung unserer Armee. Das wäre ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer Berufsarmee und eine Berufsarmee wäre für unser Land eine denkbar schlechte Lösung. Das Milizsystem hat sich bewährt, der Bürger als Soldat ist ein Garant für Freiheit, Rechtsstaat und Demokratie.

Vor allem sollten wir Jungen uns Mühe geben, unseren Militärdienst so gut wie möglich zu erfüllen und ihn mit einer gewissen Freude und mit etwas Stolz absolvieren. Gerade heute fehlt es vielen Jugendlichen an der Fähigkeit, etwas gemeinsam anzupacken, sich unterzuordnen, diszipliniert und nach Regeln zu leben. Vielen Jugendlichen in unserem Land täte es gut, sie würden Militärdienst leisten, um sich mal in ein Schema einpassen zu müssen. Doch das wird von gewissen Kreisen in der Schweiz immer mehr verhindert. Nein, man lässt die disziplinlosen Jugendlichen lieber Wände und Gebäude beschmieren oder gewalttätig durch unsere Städte ziehen. Aber jene Jugendlichen, die den Dienst am Vaterland mit Freude und Stolz absolvieren, die verunglimpft und belächelt man lieber.

### Drogen:

Die heutige Drogenpolitik wird geprägt von einer schleichenden Liberalisierung und einer Verharmlosung der Rauschgifte und Suchtmittel. Ecstasy und LSD sind bei Techno-Parties fast schon eine



Selbstverständlichkeit. Viele Personen des öffentlichen Lebens haben betont wie ungefährlich Ecstasy sei.

Untersuchungen aus England, wo das Problem einiges länger bekannt ist, zeigen ganz klar die kurz- sowie langfristigen Schäden an Körper und Seele auf. Ich komme aufgrund meiner Arbeit aber auch in meiner Freizeit mit vielen Jugendlichen zusammen. Sie können sich nicht vorstellen, was Sie so alles zu hören kriegen. Eine 15-jährige sieht ihre Zukunft nur noch darin, Wochenende für Wochenende irgendwelchen Parties hinterherzulaufen, weil sie dort ihre Drogen (Ecstasy, Amphetamine, LSD) erhält.

Oder jener 16-jährige, der seine Lehre abgebrochen hat und sich nun den ganzen Tag seiner Droge (Speed) widmet. Die Schäden an unserer Jugend, werden erst in einigen Jahren sichtbar werden.

Unsere heutige Drogenpolitik richtet meines Erachtens unter der Jugend massiven Schaden an. Wir sollten versuchen einen neuen Weg einzuschlagen, den

Weg einer wirksamen und abschreckenden Prävention, den Weg einer abstinenz-orientierten Therapie, und wir sollten der Polizei und Justiz endlich mehr Mittel geben, dass sie wirksam gegen Dealer vorgehen können.

Zugegeben, diesen äusserst komplexen Problembereich zu lösen fordert von allen Beteiligten ein Höchstmass an Engagement, und 0815-Lösungen wird es keine geben. Wenn es aber um die Gestaltung der Zukunft unserer Landes geht, werden wir eine gesunde, leistungsstarke und motivierte Jugend brauchen.

#### Ausblick:

Die Zukunft wird für unser Land keine einfache Zeit bringen, aber ich bin der Ansicht, wenn wir zusammenhalten und positiv in die Zukunft schauen, werden wir auch kommende Krisen bewältigen. Ich hoffe, dass sich der Trend zur Abnahme der Arbeitslosigkeit verstärken wird und dass sich die Wirtschaftsführer bewusst werden, welches Eigentor sie schiessen, wenn

sie mit dem Lehrstellenabbau fortfahren. Den Angriffen fremder Mächte, die selber überhaupt keine weisse Weste haben, werden sich in Zukunft hoffentlich Regierung, Volk und Medien gemeinsam entgegenstellen.

Wir sollten in Zukunft dankbarer sein, in diesem schönen Land leben zu dürfen, und wir sollten unseren Vorfahren ein gewisses Mass an Ehre und Dank zukommen lassen. Wir alle zusammen sollten unser Bestes geben in Schule, Beruf und Freizeit, um uns und unserem Land aus der schwierigen Phase zu verhelfen.

Ich wäre somit am Ende meiner Gedanken zum 1. August und danke Ihnen allen recht herzlich fürs Kommen und für Ihre Aufmerksamkeit.

Meine Rede möchte ich mit einem Spruch beenden, den ich irgendwo einmal gelesen habe:

**«Mach watt chasch, det wot bisch, mit dem wott häschi, aber gibts Bescht!»**

## Die Rede von Benjamin Stähli:

Meine Damen und meine Herren von Seen

Heute feiern wir bereits den 706. Jahrestag unseres Heimatlandes. Wenn man bedenkt, dass beispielsweise die Amerikaner letztes Jahr am 4. Juli ihren 220. Independence-Day (Unabhängigkeitstag) gefeiert haben, so ist die Schweiz in der Tat eine der ältesten demokratischen Bewegungen auf unserem Planeten.

Es ist schwer, sich daran zu erinnern, aber an einem Sommertag anfangs August 1291 unterzeichneten eine handvoll Bauern den Bundesbrief – den sogenannten ewigen Bund – und legten damit den Grundstein für unsere Eidgenossenschaft.

Heute feiern wir nicht eigentlich den Jahrestag unseres Staates, denn der Staat existiert ja erst seit dem Wiener Kongress im Jahre 1815, als die Grossmächte Europas gefunden haben, sie müssten dem formlosen Gebilde in den Alpen einen Namen geben und es als Bundesstaat bezeichnen.

Aber das ist ja gar nicht so wichtig, denn der Schweizer hat sich für den Staat nie richtig interessiert. Im Gegenteil: Ihm ging es im Grunde nur darum: sein Schicksal in seine eigenen Hände zu nehmen, unabhängig zu sein, seiner Zukunft eigener Schmied zu sein!

Das ist der wahre Gedanke unserer Eidgenossenschaft, deren Geburtstag wir heute feiern.

Seit jener Zeit waren die Grundgedanken unserer Eidgenossenschaft oft in Gefahr. Es ist mir deshalb eine Ehre, an die sehr grossen Anforderungen zu erinnern, die in der Vergangenheit an unsere Väter und unsere Vorväter gestellt wurden, um unsere Freiheit aufrecht zu erhalten.

Sei dies nun bei den Siegen über Österreich am Morgarten im Jahre 1315, bei Sempach 1386 oder bei Näfels 1388.

Sei dies nun bei den Siegen über Karl den Kühnen, bei Grandson, Murten und Nancy 1476 bis 1477.

Sei dies nun bei den Innenpolitischen Unruhen in den Kappeler Kriegen 1529 bis 1531 oder im Sonderbundskrieg 1847.

Oder sei dies während der beiden Weltkriege 1914–18 und 1939–45, die viele der Älteren unter uns noch am eigenen Leib miterlebt haben.

Von Generation zu Generation wurden also die selben Aufgaben weitergegeben. Nämlich die Aufrechterhaltung unserer Werte. Jede Generation hatte auf ihre spezielle Art und Weise ein spezielles Problem ihrer Epoche zu lösen.

Und immer noch spielen wir das selbe Spiel, ein Spiel, bei dem es um Aufrechterhaltung geht. Es sollte sich an einem Tag wie dem heutigen einem jeden Bewohner dieses Landes bewusst sein, dass auch er einen Auftrag in diesem Spiel zu erfüllen hat.

Seit über 700 Jahren haben vor uns unsere Ahnen und Urahnen dieses Spiel gespielt, und wie wir gesehen haben, haben sie es gut gespielt.

Doch heute hat sich die Situation verändert. Heute besteht die Bedrohung nicht, wie beispielsweise während des 2. Weltkrieges an den Grenzen unseres Landes. Heute kommt die Bedrohung von innen, sie steckt in unseren Herzen, in unseren Ängsten, in unseren unerfüllten Wünschen. Denn aus Angst vor einer ungewissen Zukunft wollen sich heute beispielsweise viele in diesem Land einem neuen, allheilbringenden Europa anschliessen.

Elementäre Dinge, wie Eidgenossenschaft und Tradition seien nicht mehr

zeitgemäss und für die Probleme der heutigen Zeit nicht mehr geeignet. Dies ist ein Irrtum.

Denn Tradition ist ja nicht gleich Geschichte. Tradition ist immer nur der beste Teil aus der Geschichte. Tradition ist das, was sich bewährt hat und es verdient, ewige Beständigkeit zu haben.

Sowie die Sonne am Tag und die Träume in der Nacht daheim – oder wie die Idee des ewigen Bundes.

Ich sage es deshalb ganz bewusst: das grosse Abenteuer der kommenden Generation wird die Aufrechterhaltung unserer Tradition, unserer Eidgenossenschaft sein.

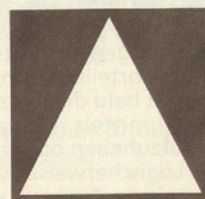
Wir brauchen keine allmächtige Europäische Union, das, was wir viel mehr bräuchten, das sind endlich mal wieder wir Schweizer selbst.

Wir sollten uns deshalb an einem Tag wie heute besinnen und statt nach aussen zu streben, aufeinander zugehen, einander helfen, heute gemeinsam feiern und unsere Ängste besiegen – unsere Herzen höher schlagen lassen für ein Land, das wie kaum ein zweites so für Gerechtigkeit und Freiheit steht wie unser Schweizer Heimatland.

Lasst uns heute darum dafür einstehen, an diesem denkwürdigen Tag, auf dass wir eines Tages auch einen 800sten und einen 1000sten Jahrestag in Freiheit und in Gerechtigkeit feiern können.

Mein Name ist Benjamin Stähli, und ich habe geschlossen.

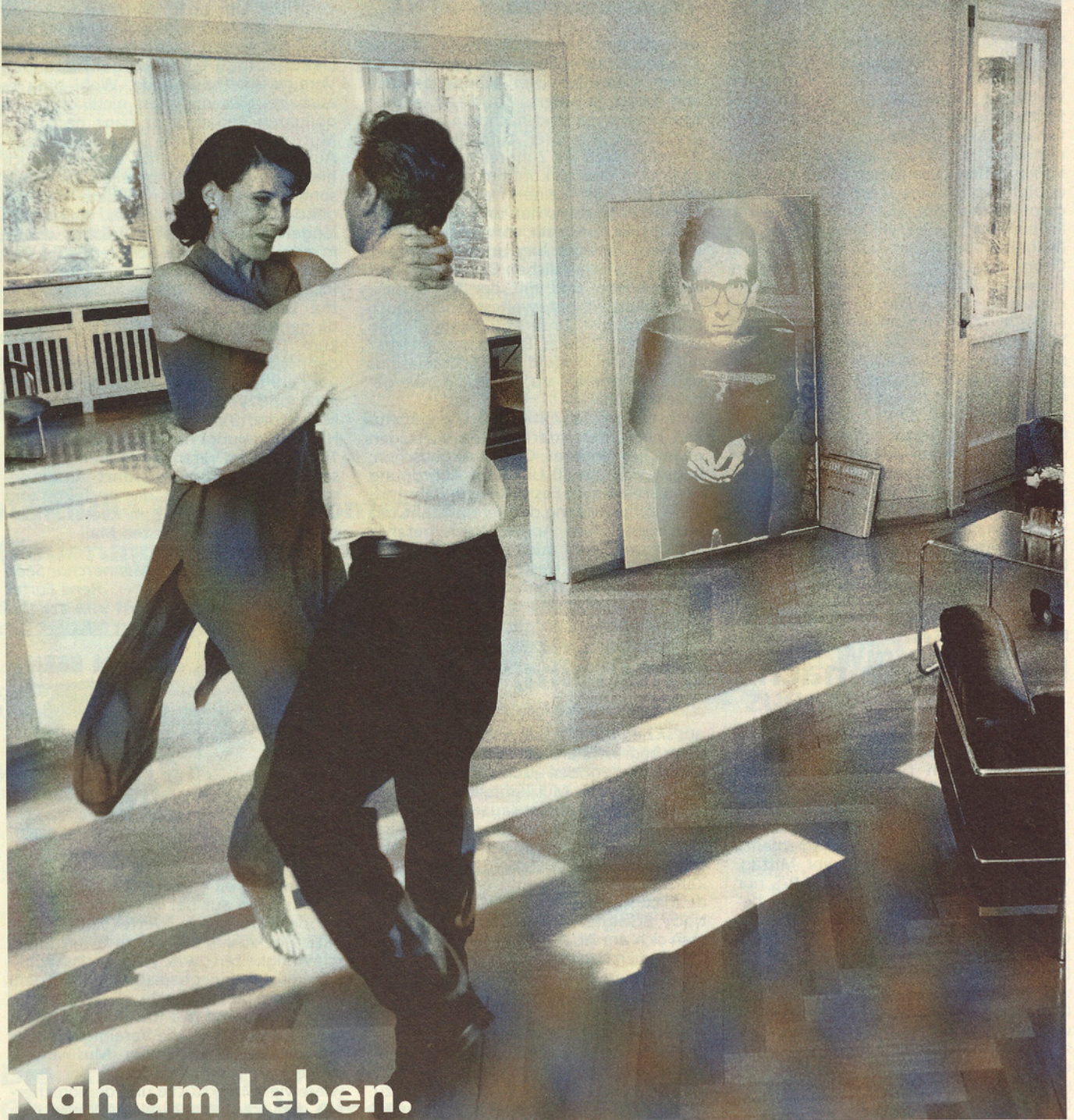
## NUSSBAUMER



## HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR  
TELEFON/FAX 052 232 10 46





## Nah am Leben.

Die Zürcher Kantonalbank ist für die Zürcherinnen und Zürcher da. Wir ergründen Ihre Anliegen und versuchen, Ihre Wünsche zu erfüllen. Gerade, wenn Geld arbeitet und dabei viel erreicht werden soll. Damit wir unsere innovativen Ideen für Ihr Geld realisieren können, sind wir mit moderner Technologie ausgestattet. Disziplin und Transparenz prägen unsere Anlageprozesse. Und alle Investitionsentscheide unterliegen einem strengen Analyseverfahren. Vor

allem aber sind für uns Beratung und Kundenbetreuung nicht blosse Lippenbekenntnisse, sondern gelebte Wirklichkeit. Dieses Konzept setzen wir täglich um, ganz unabhängig von der Grösse Ihres Portefeuilles. Weil uns die Menschen nahestehen. Übrigens, die Zürcher Kantonalbank betreibt das grösste Geschäftsstellennetz im Kanton Zürich. Sie ist also ganz in Ihrer Nähe. In jeder Beziehung.

Die nahe Bank.



**Zürcher  
Kantonalbank**



## Bezirks-Gesangsfest vom 13. Juli 1997 in Wiesendangen

Vier Jahre nach dem letzten Bezirks-Gesangsfest 1993 in Hegi wurde im Bezirk Winterthur wieder ein fröhlicher Wettstreit unter den Chören durchgeführt. Sängereisen – ob auf Bezirks-, kantonalen oder eidgenössischer Ebene – nehmen im Vereinsleben der Chöre immer einen besonderen Platz ein, bedeuten sie doch intensive Arbeit für ein gemeinsames Ziel, aber auch vermehrte Probenarbeit, während nicht zuletzt die Dirigenten besonders gefordert sind. Wir Chöre brauchen solche zusätzlichen Herausforderungen, sie sind gewissermassen das Salz in der Suppe. Diesmal zeichneten die Chöre von Wiesendangen für die Organisation dieses Grossanlasses verantwortlich; und so perfekt wie die Organisation war auch das Wetter. Für den diesjährigen Wettstreit hatten sich 27 Chöre angemeldet. Nach einem kurzen, obligatorischen Einsingen, welches auf viele Probelokale verteilt war, begannen um 8 Uhr früh gestaffelt die Vorträge der einzelnen Chöre im Theatersaal der Wisenthalle, welche wie geschaffen schien für diesen Anlass. Bereits um 8.13 Uhr hiess es für den Männerchor Seen, sich dem strengen Verdikt der 2köpfigen Jury zu stellen. Wir

hatten das Lied «Denn der Fahne Donnerstürme wallten» ausgesucht, eine Komposition für drei Männerstimmen von Franz Schubert. Zu dieser frühen Morgenstunde, und nachdem erst etwa drei Chöre sich ihrer Aufgabe entledigt hatten, waren die Zuhörer noch nicht so zahlreich, und so konnten auch wir um diese Zeit noch keinen frenetischen Beifall mit obligatorischen drei Zugaben erwarten. Es darf aber vorweggenommen werden, dass die Jury unseren Liedvortrag in der schriftlichen Bewertung sehr wohlwollend und mit der Note «sehr gut» beurteilt hat, weitestgehend auch das Verdienst unseres unermüdlichen Dirigenten Thomas Buchmann, welcher mit sehr viel Geduld und Enthusiasmus seine Sänger bis zu diesem Punkt gebracht hat.

Während am Vormittag noch genügend Zeit blieb, den interessanten Vorträgen etwelcher anderer Chöre zu lauschen, begab sich um 10 Uhr eine Abordnung der Vereine zum Festzelt beim Bahnhofareal zum Empfang der Vereinsfahne mit anschliessendem Apéro. Nach getaner Arbeit und wohl auch etwas erleichtert nahm man diese Geste gerne entgegen. Für das leibliche Wohl sorgten unzählige

freiwillige Helferinnen und Helfer. In bewundernswerter Weise wurden in zwei Schichten die rund 700 Teilnehmer verpflegt. Um 13.30 Uhr hiess es Bühne frei für das Nachmittagsprogramm, welches mit einem grandios einstudierten Lieder-Potpourri der organisierenden Vereine eröffnet wurde. Wohl ging es auch bei diesem Anlass nicht ohne die obligaten Reden, aber ganz nach dem Motto: «In der Kürze liegt die Würze». Auf jeden Fall brauchte man sich auch hier keinesfalls zu langweilen. Einen besonderen Leckerbissen bildete die Produktion der Swissair Voices, welche mit langanhaltendem Beifall belohnt wurde. In zwei Teilen stellte sich der Bezirks-Gesangsverein (die Gesamtheit aller Chöre im Bezirk Winterthur) unter der bewährten Direktion unseres agilen Bezirks-dirigenten Gieri Arpagaus dem Publikum. Die Gesamtchorvorträge bildeten denn auch den Abschluss und leiteten über zur mit Ungeduld erwarteten Jurierung und Verteilung der Diplome. Mit Musik und Tanz klang dieses in jeder Hinsicht gelungene Bezirks-Gesangsfest 1997 aus. Den Verantwortlichen der Wiesendanger Chöre gebührt uneingeschränkter Dank für die perfekte und umsichtige Organisation dieses Grossanlasses. Bis zum nächsten Mal!

Für den Männerchor Seen  
René Furter

### Musikverein Seen:

## Musikreise nach Darmsheim, Deutschland

Ein unvergessliches Wochenende durften die Mitglieder des Musikvereins Seen am vergangenen 19. und 20. Juli erleben. Anlässlich des 75jährigen Bestehens des Blasmusikvereins Darmsheim waren die Seemer Musikantinnen und Musikanten zu Gast im nahen Schwabenland. Am Samstag, 19. Juli, kurz vor Mittag, verstaute die Mitglieder des MVS nur allzu gerne ihre Instrumente in den bereitstehenden Car der Firma Rösli, um für ein Wochenende dem nasskalten Sommerwetter der Schweiz zu entfliehen. Das trübe, regnerische Schaffhauserland wurde dann prompt auch unserem Chauffeur zum Verhängnis. Da die Wegweiser hinter einem Nebelschleier versteckt waren, erreichten wir erst nach einem grossen Umweg das Zollamt Ramsen, wo unser Aktivmitglied Monika Gabriel verzweifelt auf uns wartete. Der Chauffeur entschuldigte sich für dieses Missgeschick mit einer Runde Extra-Mineral aus der Busbar.

Je nördlicher wir fuhren, desto lockerer wurde die Stimmung im Bus. Man freute sich auf das Wiedersehen mit den deutschen Freunden des Musikvereins Darmsheim. Seit über einem Jahrzehnt unterhalten die beiden Vereine beste Beziehungen, und etliche tolle Zusammenkünfte wurden erlebt, letztmals an der Uniformenweihe des MVS im März des vergangenen Jahres.

Als wir dann vor dem Backhaus, einem wunderschön renovierten Gebäude, vorfuhren, empfingen uns lauter strahlende Gesichter. Ein herzlicher Empfang war

uns sicher. Der Bürgermeister von Darmsheim begrüsst uns zwischen schmissigen Darbietungen der jubelnden Musikantinnen und Musikanten. Bei Brezel und Sekt gings sofort laut und herzlich zu und her. Man kannte sich zumeist, neue Bekanntschaften wurden spontan geschlossen. Musik verbindet, und Musikanten sind unkompliziert, dies war deutlich spürbar.

Nach erfolgter Quartierzuteilung traf man sich am Abend im Festzelt zum gemeinsamen Nachtessen. Unsere Gastgeber verwöhnten uns nach Noten, keine Wünsche blieben offen! Es war grossartig, mit welcher Herzlichkeit die Darmsheimer uns begegneten. Auch Petrus war unterdessen besserer Laune. Die Darmsheimer bedankten sich sogar bei uns für das Mitbringen des schönen Wetters! Viel zu schnell war dann auch der Unterhaltungsabend im Festzelt vorbei.

Am Sonntagmorgen hatten wir Seemer dann unseren ersten Auftritt. Wir eröffneten den Bezirksmusiktag, an dem 25 Musikvereine aus der Umgebung teilnahmen, mit einem Frühschoppenkonzert im Festzelt. Mit unserem Konzert, das von Dirigent Stephan Schwere souverän geleitet wurde, ernteten wir bei unseren Freunden begeisterten Applaus. Unsere Musik kam gut an, obwohl sie sich etwas vom ortsüblichen Musikstil unterschied.

Der grosse Festumzug am Sonntagnachmittag war mit den farbigen Trachten, Uniformen und den rassigen Marschmusikern ein Genuss für sich. Unsere



gegründet 1885

«Schnecke», eine Spezialität des Musikvereins Seen auf der Marschmusik, kam bei dem trockenen Wetter leider nicht allzu gut voran. Sie kämpfte mit Startschwierigkeiten, was jedoch das Publikum grosszügig übersah und trotzdem begeistert applaudierte. Den eigentlichen Höhepunkt des Nachmittags bildete der Massenchor, die Vereinigung aller am Umzug mitwirkender Musikanten. Gemeinsam spielten sie auf der Dorfweide vier Musikstücke und demonstrierten damit auf eindrückliche Weise ihre Verbundenheit zu ihrem Hobby, der Blasmusik.

Zum Ausklang des musikalischen Nachmittags konzertierten die verschiedensten Formationen im Festzelt. Ein wahrer Ohrenschmaus für uns Schweizer! Wir genossen die stimmungsvolle Musik und das gemütliche Zusammenhockeln in vollen Zügen. Mit Wehmut dachten wir an den nahenden Moment der Rückkehr. Karle Knorr, der Vorsitzende des Musikvereins Darmsheim, schenkte jedem Seemer zum Abschied einen wunderschönen Pin, der die Form eines Tenorhorns hat. Ganz herzlichen Dank für das liebe Andenken und für das phantastische Wochenende! Wir sehen uns wieder!



## Die Bibliothek Seen ...



Stadt Winterthur

... erfreut sich auch ein Jahr nach Einführung der Jahresgebühren (Fr. 30.– für Einzelpersonen, Fr. 50.– für Familien) grosser Beliebtheit. Erfreulich ist, dass offenbar die Leser das Angebot vermehrt benutzen. Für Jugendliche bis 16 Jahren ist die Bibliothek weiterhin gratis; sie brauchen lediglich den neuen Plastikausweis für Fr. 5.–. Diese neue Leserkarte berechtigt zum Besuch sämtlicher Winterthurer Bibliotheken.

Das Angebot der Bibliothek Seen umfasst zur Zeit:

Kinder- und Jugendbücher, Comics, Kinderkassetten, Jugendsachbücher, Romane für Erwachsene, Sachbücher für Erwachsene, englischsprachige Romane, CDs, Tonkassetten, Zeitschriften

Für die nähere Zukunft ist auch die Ausleihe von Videos geplant. Ebenfalls in Planung ist die automatische Ausleihe, momentan wird der gesamte Bestand auf Computer katalogisiert und mit Strichcode ausgerüstet. Im kommenden November feiert die Bibliothek ihr 25jähriges Jubiläum. In der letzten Novemberwoche werden kleinere Überraschungen auf die Bibliotheksbesucher warten ...

### Öffnungszeiten

|            |                                    |
|------------|------------------------------------|
| Dienstag   | 15.00–20.00 Uhr                    |
| Mittwoch   | 13.00–16.00 Uhr                    |
| Donnerstag | 14.00–18.00 Uhr                    |
| Freitag    | 10.00–12.00 Uhr<br>14.00–18.00 Uhr |
| Samstag    | 10.00–13.00 Uhr                    |

## Amtliche Rauchgaskontrolle (Feuerungskontrolle)

**Betrifft alle Heizungsbesitzer, welche 1997/98 messpflichtig werden!**

Ab 1. Juni 1997 ist die amtliche Rauchgaskontrolle der Stadt Winterthur **teilprivatisiert** worden.

Was heisst das für Sie?

1. Sie werden mit einem Brief von der Feuerpolizei aufgefordert, die Abgaskontrolle bis zu einem bestimmten Datum durchführen zu lassen.
2. Sie können wählen, wer die Kontrolle durchführt:
  1. Private Firmen, welche auf einer beiliegenden Liste aufgeführt sind.
  2. Die Feuerpolizei Winterthur

Vorteile bei den privaten Firmen: Sollten die Grenzen nicht eingehalten werden, so kann die beauftragte Firma den Brenner direkt nachregulieren bzw. instandstellen.

Sollte vor der Rauchgaskontrolle ein Service des Brenners durchgeführt werden, entfällt die Kontrollgebühr, neu ist nur eine Administrationsgebühr von Fr. 25.– zu bezahlen, welche die ausführende Firma der Stadt entrichten muss.

Sollten Sie noch weitere Fragen zur Feuerungskontrolle haben, so gebe ich Ihnen gerne Auskunft.

Kläui Wärme-Technik, 8405 Winterthur  
dipl. Feuerungskontrolleur  
Telefon 052/238 11 11  
Fax 052/238 11 12

## Die Strassenknoten beim Schiessstand Ohrbühl werden in einen Verkehrskreisel umgebaut

Die Kreuzung Seener-/Industrie-/Ohrbühlstrasse wird in eine Kreiselanlage umgebaut. Gleichzeitig werden sehr umfangreiche Werkleitungsbauten für Gas, Wasser, Elektrizität, Telecom PTT und Cablecom realisiert. Die Kreuzungsanlage wird zudem mit zusätzlichen Grünanlagen aufgewertet. Der Bau erfolgt unter erschwerten Bedingungen. Denn es gilt, mangels Umfahrungsmöglichkeiten, während der ganzen Bauzeit den Verkehr und den

Busbetrieb immer aufrecht zu erhalten. Die Ausführung erfolgt in 12 Baustapen, wobei teilweise parallel an verschiedenen gearbeitet wird. Dadurch wird es möglich, die Bauzeit kurz und die Behinderungen gleichwohl möglichst gering zu halten. Wir sind überzeugt, dass Sie die neue Kreiselanlage und die zeitgemässe Ver- und Entsorgung für die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit entschädigt.

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



### ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstrasse 84, 8400 Winterthur  
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:

Mo - Fr 8.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.



Stadt Winterthur

## Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen? Oder umgezogen?

### Herzlich willkommen in Winterthur!

Bitte denken Sie daran, Ihren Adresswechsel auch der Einwohnerkontrolle zu melden. Wenn Sie innerhalb unserer Stadt gezügelt haben, genügt eine schriftliche Mitteilung; neu nach Winterthur zugezogene Personen müssen ihren Adresswechsel persönlich melden und folgende Schriften mitbringen:

- Schweizerische Staatsangehörige: Heimatschein oder Heimatausweis, Familienbüchlein und Dienst- und/oder Zivilschutzdienstbüchlein;
- Ausländische Staatsangehörige: Pass und Ausländerausweis oder Zusicherung zum Aufenthalt.

Unsere Schalter sind von Montag bis Freitag durchgehend von 8–17 Uhr geöffnet. Fragen beantworten wir Ihnen gratis unter ☎ 052/267 57 54.

Freundliche Grüsse  
**Einwohnerkontrolle**  
Stadthausstrasse 21  
8402 Winterthur



## Siedlungsprinzip

Unterredung zusammen mit Werner Hurter bei Stadtrat Ernst Wohlwend

### 1. Siedlungsgebiet umfassend Alters-Wohn- und Pflegemöglichkeit in einem Kombinat von Alterswohnungen, Alterswohnheim und einem allgemeinen Pflegeheim sowie alternierendem Einsatz des Pflegepersonals und der sozialen Dienste.

Erwerb und Reservation von zentral gelegenen Bauland in den verschiedenen Stadtteilen für öffentlich wichtige Belange, die sich erst abzeichnen, wenn Peripherie überbaut ist. (*lokal festgelegtes Sozialkapital*) Tut man das nicht, wird das zentrale teure Land kommerziell von Privaten speditiv überbaut, und die Verwaltungs- und Aktivitätszentren werden in die Peripherie gedrängt.

Zu solchem Zweck hat ein Baukonsortium Konsortium Grundstrasse 1974 unter meinem Präsidium Land und Kaufrechte erworben und in meinem Sinne überplant (Architekten: Werner Hurter und Fredy Bühler). Da sich ein solches Projekt privat nicht realisieren liess und die Stadt damals das Altersheim Rosental (ohne Pflegeabteilung) realisierte, traten wir der Stadt Winterthur das mit erheblicher Mühe und dank der Grosszügigkeit von Frau Weidmann zu niedrigerem Preis eingeworfene Land an die Stadt Winterthur ab als **Baureserve** für die Zeit, wo Seen und die Stadt die von uns konzipierte Anlage brauchen wird.

Heute könnte die Stadt nun versucht sein, dieses einmalig zentral gelegene und sehr schöne Bauland für beliebige Wohnüberbauungen zu verwenden, und dies aus zwei Gründen:

Erstens, weil im **Kanton momentan** ein Überschuss an Pflegebetten besteht, während in Winterthur immer noch ein Mangel an Alters- und Pflegebetten herrscht.

Zweitens, weil die Stadt dringend Geld benötigt. Damit entfremdet sie ein grosses Grundstück jener Verwendung, zu der es ihrerseits übertragen wurde. Besonders stossend daran ist die Art und Weise, wie es neustens versucht wird oder sogar geschieht.

Frau Elisa Weidmann liess zur Sicherung des Landes vor missbräuchlicher Verwendung darauf ein Servitut errichten, das eine anderweitige Überbauung ausschliesst. Dieses Servitut lautete seinerzeit zu Gunsten jenes Grundstückes, welches Frau Weidmann jetzt der GAIWO verschenkt hat. Damit hat sie aber auch das Servitut, über das sie früher als Besitzerin des heutigen GAIWO-Landes verfügt, unwiederbringlich aus ihrer Hand gegeben.

Nun ist sie schwer enttäuscht, und mit 84 Jahren ist sie überfordert und nicht bereit, einen Rechtsstreit um die ihr entzogenen Rechte an dem 1974 der Stadt verkauften Land aufzunehmen. Darum wäre es schreiendes Unrecht, wenn das 1974 für die Alterssiedlung Seen bereitgestellte Land nun **zerbaut** würde, wie es Überbauungsstufen befürchten lassen.

Es darf nicht geschehen, und wäre für Winterthur und insbesondere Seen sehr bedauerlich, wenn hier wieder einmal improvisatorisch und konzeptionslos gehandelt und eine gute Sache verpasst würde. Denn die Zeit wird kommen, wo Winterthur jene Alters- und Pflegeplätze braucht, für welche Frau Weidmann und andere Seemer Einwohner das passende Gelände zur Verfügung stellten. Vom 1974 bezahlten Landpreis her wird die Realisierung des Vorhabens günstig sein und der Realisierung der Motion von Dr. med. Denzler im Gemeinderat den Weg öffnen helfen. Es ist ein Unding, wenn alte Winterthurer, wie es jetzt noch der Fall ist, weiss Gott wo in der Peripherie oder ausserhalb der Stadt untergebracht und besucht werden müssen, während zwischen Grund- und Wurmbühlstrasse, angrenzend ans Schulhaus Tägelmoo, zentral gelegenes Bauland bereitliegt in unmittelbarer Nähe von Bus- und Bahnstation, Kirchen, Kirchgemeindehäusern und Einkaufszentrum. **Das einmalig gut situierte, im Kaufvertrag mit Frau Weidmann grundbuchamtlich für das Alters- und Pflegezentrum Seen bestimmte Land darf nicht missbräuchlich verwendet werden.**

### Organisation, Einsatz und Ausbildung des Pflegepersonals

Dem Komplex Alterswohnheim-Pflegeheim ist die Spitex zu integrieren. Dies ermöglicht die alternierende Beschäftigung und Ausbildung des Pflegepersonals. Die Beschäftigung von Pflegepersonal in reinen Krankenheimen für Chronischkranke und dauernder Pflege bedürftige Senioren ohne Heilungsaussichten in Pflegeabteilungen, die recht eigentliche Sterbehäuser sind, aus denen niemand mehr lebend herauskommt, ist auf die Dauer frustrierend und führt zu häufigem Abgang von Personal und zu Rekrutierungsschwierigkeiten. Die Pflegegruppe und ihre einzigartigen Einsatz- und Ausbildungsmöglichkeiten in der 1974 von mir für Seen konzipierten Anlage hätten wohl eidgenössisch vorbildhaften Charakter. Das Projekt ist heute aber schwer gefährdet durch Finanzknappheit und Geldbedarf der

Stadtverwaltung, welche die Tendenz zeigt, das seinerzeit von Frau Elisa Weidmann für eine solche Anlage bestimmte Land jetzt zum Wohnungsbau zu verwenden.

Frau Weidmann ist sehr enttäuscht darüber, dass man ihr anlässlich einer grosszügigen Landschenkung an die GAIWO (die ich ihr schon vor Jahren nahe gelegt hatte) das Servitut, welches auf dem Areal zwischen Grund- und Wurmbühlstrasse lastet und zugunsten des geschenkten GAIWO-Landes lautet, entzogen worden ist. Hier war Frau Weidmann nicht orientiert, und sie fühlt sich auf ungute Art betrogen.

### Gemischte Bauweise:

Häuserblöcke sollen mit Gross- und Kleinwohnungen gemischt werden, damit die Alten unter geeigneten Umständen ihr gemietetes «Stöckli» dort einrichten können, wo die Nachkommen wohnen. Grosseltern im Pensionsalter sind sehr wichtig für die jungen Eltern und die Enkel. Kindergärten und Unterstufe der Schule in der Nähe zur Vermeidung langer Schulwege für die Kleinen und ihre Mütter! Dazu sind Alters- und Invalidenwohnungen in zentralen und verkehrsmässig gut gelegenen Arealen mit den Stufen Alterswohnung, Alterswohnheim, Pflegeheim mit Spitex-Zentrum zu erstellen, dessen Personal sowohl in der Haus- wie in der Heimpflege flexibel eingesetzt werden kann.

**Möglichkeit zur Erstellung von Wohngemeinschaften für Alte und teilweise berufsfähige Invalide ohne Zentralisationsbedarf aber in Nähe von Arbeitsplätzen und öffentlichem Verkehr.** (Für Verwaltung und Gewerbe beschränkt taugliche Invalide wie z.B. Wohngemeinschaft Eckwiesen Winterthur der Bärbelstiftung).

### Allgemeine Bemerkungen

**Soziale Aktivitäten:** können durch Teilinvalide und Alte selber organisiert werden unter Hilfe einer Sekretärin mit Ausbildung in Sozialarbeit (evtl. nebenamtlich, z.B. verbunden mit Kirche und deren Büroeinrichtungen)

**Immissionsplanung:** Im Dienstleistungsstaat mit immissionsarmer Industrie soll Gewerbe entlang den zum Stadtzentrum führenden Verkehrsadern als Pufferzone zu den Wohngemeinden – die Strassen säumend – angesiedelt werden z.T. unter Umwandlung von Wohn- in Geschäftshäuser.

Hans Baumann

Der Autor selbst legt Wert auf die Veröffentlichung dieser Unterredung aus dem Jahre 1993, um damit die Seemer Bevölkerung zu informieren.

Anmerkung der Redaktion



## Neuerungen im Postamt 8405 Winterthur 5 Seen

In der Schalterhalle Ihrer Quartierpost wird diesen Herbst (genaues Datum noch nicht bekannt) das «amerikanische» Wartesystem eingeführt. Der jeweils freigewordene Schalter kann nun in der richtigen Reihenfolge des Eintretens von der Kundschaft besucht werden. Zudem steht eine Zone für Kundeninformation oder Beratung einzelner Dienstleistungen zur Verfügung. Zusammen mit den Ausstel-

lungsvitrinen und den Verkaufsständen für Karten und Zeitschriften konnte der Kundenraum neu gestaltet werden.

Als neuestes Produkt des gelben Kontos können ab 22. September Gelder bereits ab 2000.- in drei verschiedenen Anlagefonds angelegt werden.

Die Leitung der Post Seen übernimmt per 1. Oktober Werner Neracher, z.Z. Leiter des Schalterbereichs der Hauptpost

**DIE POST** 

in Winterthur. Der bisherige Leiter, Herr Rudolf Schmid, wechselte bereits im Juni in neue Aufgaben des Marketings der Post.

Das Postteam von Seen freut sich auf Ihren Besuch ...

... und (Anmerkung der Redaktion) sicher auch alle Postkunden auf das neue Wartesystem.

## Neueröffnung «zum Pfauenauge»

Anfang September hat im Einkaufszentrum Seen das kunsthandwerkliche Atelier «Zum Pfauenauge» seine Türen geöffnet. Die beiden Inhaberinnen Annelise Gisler und Doris Müller haben in einem selbst ausgebauten Lageraum des Einkaufszentrums eine interessante Geschäftsidee verwirklicht.

In einem mit viel Liebe zum Detail gestalteten Ausstellungsraum werden kunsthandwerkliche Gegenstände verschiedenster Art angeboten. Die Arbeiten werden sowohl von den beiden Ladenbesitzerinnen wie auch von ca. 6 bis 8 Gastkünstlern hergestellt. Letzteren wird gegen einen kleinen

Unkostenbeitrag Gelegenheit geboten, ihre Werke auszustellen und zu verkaufen. Aus dem vielfältigen Angebot, welches monatlich wechselt, findet man sowohl ein passendes Geschenk für verschiedene Anlässe als auch Schmuckstücke für die eigenen vier Wände.

Vom Ausstellungsraum abgetrennt finden wir einen hellen Kursraum für 6 bis 10 Personen. Hier bieten die beiden Initiantinnen ein breites Angebot an Kursen an. Der Schwerpunkt liegt in Patchwork, Seidenmalen, Töpfern. Neben Ausstellung und Kursraum gibt es eine Bastelmaterialecke, wo man unter anderem die notwendigen Rohmaterialien für die Kurse findet. Im Pfauenauge ist man aber auch bestrebt, das Angebot auf individuelle Bedürfnisse der Kundschaft anzupassen.

Sollte Ihnen das neue «Pfauenauge» bei einem Besuch des Einkaufszentrums noch nicht aufgefallen sein; das Lokal ist nicht direkt von der Mall her zugänglich, sondern besitzt einen separaten Eingang auf der Nordwestseite des Einkaufszentrums. Am besten erreicht man das Pfauenauge, wenn man den Notausgang zwischen der Rediffusion und den Liften benutzt.



Foto: H. Becker

## Kreisschulpflege Seen

**Kandidat der IPK**

Interparteiliche Konferenz  
CVP, DaP, EDU, EVP, FDP  
FPS, GP, LdU, SP, SVP

**Martin Rothen**

(nomineller Ersatz EDU)

43-jährig, verheiratet, vier Kinder  
Berufsfeuerwehrmann Stadt Winterthur

## Beförderungen bei der ZKB Winterthur

Bei der Filiale Winterthur der Zürcher Kantonalbank sind per **1. Juli 1997** im Bereich Individualkunden folgende Mitarbeiter befördert worden:

**Herr Markus Büchel**  
zum Mitglied des Kaders

**Herr Gauthier Merkli**  
zum Mitglied des Kaders



## Natels – handlich – und schnell gestohlen

**70 Natel-Diebstähle innert zweieinhalb Monaten**

In der Zeit vom 1. Juni bis 12. August 1997 nahm die Stadtpolizei Winterthur nicht weniger als 70 Anzeigen betreffend Natel-Diebstählen entgegen. Vorwiegend werden die Handys aus unverschlossenen und, mit entsprechendem Vorgehen, auch aus abgeschlossenen Fahrzeugen gestohlen. Allzu sorglos lassen die Benutzer/innen ihre Telefonapparate in den Fahrzeugen gut sichtbar liegen – geradezu

eine Einladung für Diebe. Man spart aber Geld, viel Umtriebe und Ärger, wenn das Handy stets mitgetragen wird, auch dann, wenn das Auto nur für kurze Zeit unbeaufsichtigt bleibt. Abgeschlossene oder in Garagen untergebrachte Fahrzeuge geben keine Gewähr dafür, dass das im Auto deponierte Mobiltelefon nicht gestohlen wird.

Vorsorglich notiert man sich Fabrikmarke, Typ und Seriennummer des Gerätes für den Fall, dass es doch gestohlen werden sollte. So kann die Polizei sichergestelltes Diebesgut identifizieren. Wer verhindern will, dass ungerechtfertigt auf sein Abonnement telefoniert wird, lässt nach Bekanntwerden des Natel-Verlustes die SIM-Card über die Telefonnummer

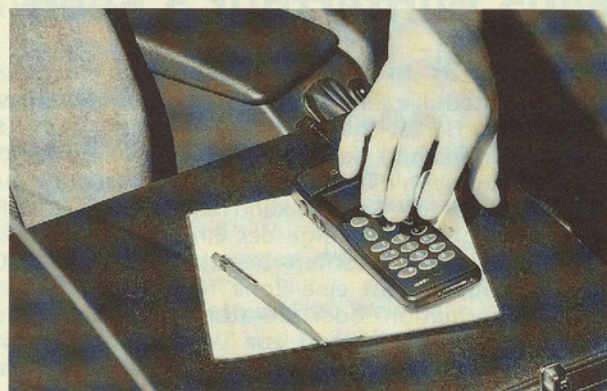
155 64 64 sperren; die Telecom veranlasst das Nötige.

Schlechter sieht es für Natel-D-easy-Besitzer/innen aus. Der auf der Betriebskarte gespeicherte «Geldbetrag» ist verloren.

### Grundsätzlich gilt zur Vorsorge:

Keine wertvollen Gegenstände, wie Natels, Fotoapparate, Feldstecher, Filmkameras, Kreditkarten etc. im Fahrzeug liegenlassen.

Stadtpolizei Winterthur  
Mediendienst



### Thomas Seidenglanz

Hulmenweg 35, Eidberg  
8405 Winterthur  
Tel. 052 232 71 31 / 079 433 61 68



## Winterbepflanzung für Balkonkistchen

Direktverkauf von Balkonpflanzen, Erden und Balkonkistchen

Jeden Freitag und Samstag vom  
3./4. Oktober 97 bis  
31. Oktober/1. November 97  
ab 9.00 Uhr den ganzen Tag  
in der Gärtnerei Seidenglanz in Eidberg

Gut beschilderte Zufahrt  
nach Eidberg  
P vor dem Hause

## FLORENSTRASSE

Wohnfreude im Grünen

### Mietwohnungen in Winterthur-Seen

|                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| 3 1/2 Zimmer ab               | Fr. 1275.- exkl. NK |
| 4 1/2 Zimmer ab               | Fr. 1425.- exkl. NK |
| Bastelraum ab                 | Fr. 80.- exkl. NK   |
| Einstellhallenplatz           | Fr. 125.- exkl. NK  |
| Atelierraum im EG             | Fr. 250.- exkl. NK  |
| Staffelmiete auf 3 Jahre fest |                     |

Bezugstermine: Oktober/Dezember 97

Vermietungsbüro an der Florenstrasse  
jeweils geöffnet am Montag und  
Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Lerch Immobilien AG  
Scheideggstr. 30  
8401 Winterthur  
Tel. 052 234 97 12  
Fax 052 234 97 97

**Lerch**

IMMOBILIEN AG





## Das Freuen hat sich wieder gelohnt!



Unser Ausflug, den wir jedes Jahr mit dem Rösli-Carunternehmen machten, bereitete sicher jedem Teilnehmer grosse Freude. Die Lismer-Gruppe Wingertli lud auch dieses Jahr die Be-

wohner des Altersheims St. Urban zu einer «Kaffee-Kuchen-Fahrt» ein.

Erwartungsvoll wartete eine Gruppe auf diesen Nachmittag. Der Chauffeur «Hr. Rösli» meinte noch, er wisse den Weg zum Ausflugs-Restaurant nicht. Aber irgendwie fand er den Weg über Weisslingen, Fehraltorf nach Meilen zur Fähre nach Horgen doch. Nach der Fahrt über den See ging es auf der Höhe weiter, immer mit Sicht auf den Zürichsee bis nach Feusisberg. Dort wurden wir auf der Aussichtsterrasse herzlichst bedient.

Später ging es dann über den Damm und via Zürcher Oberland heimwärts. In Russikon sahen wir noch die bekannte Gärtnerei, wo immer auch der nicht wenig bekannte Weihnachts-

markt stattfindet. Das erinnerte uns an unseren Christchindlimäart. Auch dieses Jahr wollen wir viel von unseren selbst gestrickten Kinderpullovern verkaufen. Aus dem Erlös hoffen wir, dass wir nächstes Jahr wieder zu einer Fahrt nach «Irgendwo» einladen können. Glücklicherweise beim Altersheim angekommen, möchten wir nicht vergessen, uns für das gute Chauffieren bei Herrn Rösli zu bedanken.

H. Filippini

Wenn du dein Glück nicht  
in dir selbst findest,  
such es nicht anderswo!

Liselotte von der Pfalz  
1652-1722



**Bräunungsstudio Massagen**  
**Sauna (25 Pers.)**  
**Fam.-Sauna (2-4 Pers.)**

**SAUNA ACHELOÖCS**

**Martin Salzmann**

Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052 232 33 88

offizielle

**SUBARU**

Vertretung

**GARAGE HAGMANN**

Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen  
**052/233 15 25**  
Im Hölderli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

**Buchhaltungen**  
**Steuern, Revisionen**  
**Unternehmensberatungen**

**frei+kläui**  
*treuhand*

Frei + Kläui Treuhand AG  
eine Gesellschaft der Revisuisse Price Waterhouse  
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur  
Telefon 052 222 79 21  
Telefax 052 222 31 15

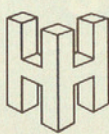
 Mitglied der Treuhand-Kammer



**Rolf Meier**  
**Malergeschäft**

Bühlackerweg 38  
8405 Winterthur  
Telefon 232 07 17  
Werkstatt 315 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



**Roland Hohl**  
**Holzbau · Isolationen · Innenausbau**

Seenerstrasse 159  
8405 Winterthur  
Telefon 052/232 71 63

**Empfiehl sich  
für Umbauten und  
Renovationen**

**Restaurant**  
**Grüntal**  
Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. Schwer  
und Scherrer  
Im Grüntal 1  
8405 Winterthur  
052 232 25 52



## Binzenloo – Eine Idylle bei Eidberg

Am 9. Juli lud der Einwohnerverein «seine» Bevölkerung zu einem Besuch mit Grillplausch auf den Biobauernhof Binzenloo von Familie Brunner ein. Gegen 200 Personen – gross und klein – folgten der Einladung und konnten so auf einem Biohof hinter die Kulissen schauen. Petrus brachte als Ehrengast sein schönsten Wetter mit. Mit zwei Führungen stellte Gert Brunner den Betrieb vor. Er hält Angus-Vieh und Rätisches Grauvieh. Diese Arten eignen sich speziell gut für die Ammenkuhhaltung. Aus dieser Produktion gibt es dann das schmackhafte «natura beef», das direkt ab Hof verkauft wird. Um am Puls der Konsumenten zu sein, werden neu auch Mastküken gehalten, neben denen etwa noch 100 Hühner nach KAG-Richtlinien auf dem Bauernhof leben. Die Geissen genossen zum Zeitpunkt unseres Besuches besonders feine Gräser auf der Alp. Die Familie besitzt ein eigenes Pferd mit Fohlen und hält eines zusätzlich in Pension. Neben den beiden Hofhunden und Katzen gibt es sogar noch einen Taubenschlag. Die Existenzgrundlage dieses Hofes ist die Direktvermarktung seiner Produkte. Im Hoflädeli werden die Erzeugnisse sehr «anmächlich»

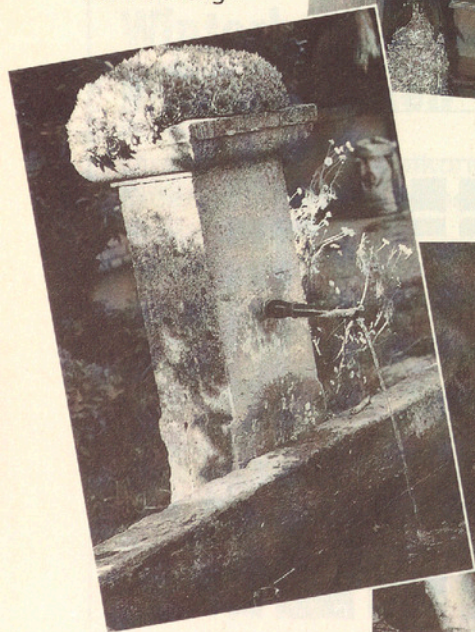
präsentiert. Man muss einfach zugreifen. Das Gemüse zieht und bewirtschaftet die Helferin Katrin Näf selbstständig. Zum Hof gehört eine grosse Backstube, wo die Bäuerin Brigit Brunner zweimal in der Woche eigenhändig feinste Brote backt. Zur Ergänzung der eigenen Produkte werden auch noch Bio-Produkte anderer Bauernhöfe verkauft. Das Hoflädeli ist am Dienstag von 9.00 bis 11.30 Uhr und am Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Nach vielem Hören und Staunen wurde ein wohlverdienter Apéro vom Einwohnerverein offeriert. Bald schon duftete es vom Grill, und man liess sich Hamburger

und Bratwürste mit Brot aus eigener Produktion schmecken. Als Abrundung hielt das Buffet feine Kuchen und Kaffee mit Selbstgebranntem feil. Etwas später schloss der Musikverein Seen unter der Leitung von Stefan Schwere den Abend mit einem Ständchen ab.

An dieser Stelle möchte ich den Gastgebern Brigit und Gert Brunner ganz herzlich danken. Mit ihrer unkomplizierten Art haben sie diesem schönen Abend zum Erfolg verholfen.

*Text und Fotos:  
Brigitte Erzinger*





## Schulorganisation

Unsere Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit individuellen Schulformen. Dies beinhaltet integrative Schulungsformen, Schulschwierigkeiten, Kleinklassen im eigenen Schulkreis, Problemfelder aus Sicht der Eltern, der Lehrerinnen/Lehrer etc. Was passiert mit Kindern, die angeblich in keine Regelklasse passen? In Winterthur besteht ein gut aufgebautes Kleinklassen-Angebot. Für Schülerinnen und Schüler mit Schul- und Entwicklungsschwierigkeiten. Die meisten Lehrkräfte haben eine heilpädagogische Zusatzausbildung. Für die betroffenen Kinder bedeutet dies ein Wechsel des Schulhauses und Schulkreises. Wegen der Trennung von den Schulkameraden kommen noch soziale Schwierigkeiten hinzu. Wir suchten in unserer Gruppe nach Alternativen und sind dabei auf die Integrative Schulungsform (JSF-Modell) gestossen. Viele Schulgemeinden bieten an Stelle oder als Ergänzung zur Kleinklasse eine heilpädagogische, integrative Schulungsform an. Integrative Schulungsformen unterscheiden sich von den Kleinklassen durch einen ver-

mehrten Einbezug der Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen. Zu bestimmten Zeiten und für bestimmte Fächer besuchen die Kinder mit Schulschwierigkeiten eine heilpädagogisch geführte Fördergruppe, während der Hauptteil der Schulzeit in der angestammten Regelklasse verbracht wird. Die Unterrichtsanteile werden je individuell aufgrund der Möglichkeiten des Kindes durch die beteiligten Lehrkräfte in Absprache mit dem Schulpsychologischen Dienst geplant, festgelegt und mindestens jährlich überprüft. Mit dem Besuch der Regelklasse bleiben die angestammten sozialen Beziehungen intakt, ohne dass auf eine individuelle Förderung des Kindes verzichtet werden muss.

Schulorganisation Andrea Wey, Barbara Büchi,  
Annemarie Brun-Bareiss

# LEB

LehrerInnen - Eltern - Behörden  
Arbeitsgruppe der Schulpflege Seen

## Festliche Schlüsselübergabe im Schulhaus Oberseen

438 Kinder sitzen auf der Treppe, die seitlich 2 Schulhaus-trakte miteinander verbindet, und lassen herzförmige Luftballons in den herrlich blauen Himmel steigen. Ein wunderschönes Bild, man vergisst es sicher nicht so schnell.

Es ist ein heisser Nachmittag, und die Schülerinnen und Schüler sind ganz bestimmt froh, endlich – nach gehaltenen Reden und einem kurzen Gesang – in den Schatten zu dürfen. Davon gibts in einigen Jahren mehr, wenn die Bäume unterhalb der Treppe in vollem Laub stehen. Dann wird der Pausenplatz zur Idylle.

Bei der anschliessenden Schulhausbesichtigung ist man beinahe überwältigt: Was heutige Schulhäuser alles bieten! Da kann man den Jungen nur zurufen: Geniesst Eure Schulzeit und nehmt soviel wie möglich mit ins Erwachsenenleben!

In mein Poesiealbum schrieb mir meine Grossmutter:  
Was Du besitzt, kannst Du verlieren;  
doch was Du lernst, wird stets Dich zieren.  
Vielleicht macht man sich ja heute nichts mehr aus solchen Sprüchen, oder vielleicht doch? H. Be.

### STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 232 01 21

### Kläui Wärme-Technik

Service und Reparaturen an  
Öl- und Gasbrennern,  
Heizungsreparaturen  
Feuerungskontrolle,  
Ölleitungsmontagen, Tankanschlüsse

Hofwiesenweg 6 8405 Winterthur

Tel. 052/238 11 11

Fax 052/238 11 12

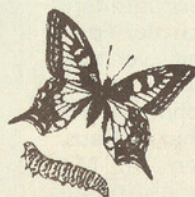


Seniorengruppe der Chrischona-  
Gemeinde Seen

## "Der Natur auf der Spur"

Film

Einmalige Beobachtungen des  
passionierten Naturfilmers K.  
Baltensperger, Pfungen



Do. 6. Nov. 1997, 14.30 h

Kapelle Hinterdorfstr. 47

Alle (nicht nur Senioren) sind herzlich eingeladen!

## Peter Keller

Ofenbau  
Cheminéeöfen  
Specksteinöfen  
Keramische Plattenbeläge

Kanzleistrasse 10  
8405 Winterthur  
Tel. 052/232 17 85



## Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die in den Monaten Oktober und November 85jährig oder älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

|          |                          |            |
|----------|--------------------------|------------|
| 96 Jahre | Aeschbach-Sager Klara    | 20.11.1901 |
| 94 Jahre | Bianchi Emilia           | 04.10.1903 |
| 93 Jahre | Blatter-Hug Ida          | 25.11.1904 |
| 91 Jahre | Fries-Kägi Lydia         | 04.10.1906 |
|          | Huber-Fischer Lydia      | 21.11.1906 |
| 90 Jahre | Adam Rudolf              | 16.10.1907 |
|          | Maddalon-Miloni Carina   | 09.11.1907 |
| 89 Jahre | Frisknecht-Sommer Berta  | 25.10.1908 |
|          | Kälin-Gächter Blanca     | 13.11.1908 |
| 88 Jahre | Covi Josefina            | 17.11.1909 |
|          | Forster Max              | 28.11.1909 |
| 87 Jahre | Schneider Willi          | 16.11.1910 |
| 86 Jahre | Bosshardt-Stahel Elsa    | 29.10.1911 |
|          | Cloch-Seeli Anna         | 02.11.1911 |
|          | Haltner-Bauer Margaretha | 01.11.1911 |
|          | Weidmann-Egli Elisa      | 15.11.1911 |
| 85 Jahre | Angst Ernst              | 07.10.1912 |
|          | Knöpfli-Steiger Emma     | 19.10.1912 |
|          | Leu Ilsa                 | 13.11.1912 |
|          | Lüthi-Huber Alice        | 17.10.1912 |
|          | Rüegg-Zogg Elsa          | 13.10.1912 |

## 95. Geburtstag von alt Stadtkassier Max Pfister

Am 3. September 1997 konnte Max Pfister seinen 95. Geburtstag feiern. Als er 1902 in der «Krone» Seen, die damals noch «Frohsinn» hiess, zur Welt kam, gab es im Dorf erst seit fünf Jahren elektrisches Licht. Seen war durch die Tösstal-Bahn, die mit einer grossen Rauchfahne durch die Gegend pustete, mit Winterthur verbunden. Erst 1922 wurde nach der Eingemeindung eine Tramlinie nach Seen eingeweiht.

Nach dem frühen Tod seiner Mutter ist Max Pfister bei seinen Grosseltern im Restaurant «Bahnhof» und ab 1910 an der Kanzleistrasse 55, wo er heute noch wohnt, aufgewachsen. Er machte eine Lehre in der Gemeinderatskanzlei Seen und wurde dann Beamter der durch Eingemeindungen stark vergrösserten Stadtverwaltung Winterthur. 1930 heiratete er Martha Trüb, die ihm einen Sohn schenkte. 1933 wurde er durch den Stadtrat in das Amt des Stadtkassiers berufen, das er bis zu seiner 1968 nach 50 Dienstjahren erfolgten Pensionierung bestens versah. Seiner alten Heimatgemeinde Seen diente er als Kirchengutsverwalter und später als Präsident der Kirchenpflege. Von 1937 bis 1973 war er Mitglied der Bezirksschulpflege Winterthur, die letzten 16 Jahre als

Präsident. Mit besonderem Eifer widmete er sich der Feuerwehr. Er war während vielen Jahren Kommandant des Löschzuges Seen und amtierte später als Präsident des Kantonalen Feuerwehrverbandes.

Max Pfister hat sich neben seiner beruflichen Tätigkeit durch seine vielseitige Tätigkeit für das Gemeinwesen verdient gemacht. Seine Gradlinigkeit, sein freundliches Wesen, wie auch ein feines Gespür für die menschlichen Aspekte ermöglichten es ihm immer wieder, bei Meinungsverschiedenheiten vermittelnd einzugreifen. 1990, wenige Monate nach der Feier der diamantenen Hochzeit, verstarb seine Frau. Dank der fürsorglichen Betreuung durch die Mitbewohner M. und K. Fausch wohnt er weiterhin im Haus, in dem er aufgewachsen ist. Mit wachem Geist verfolgt er das politische und sportliche Geschehen und nimmt an den Abstimmungen teil. Er freut sich über Besuche von Freunden



Max Pfister mit seiner lieben Nachbarin Frau Fausch.

und Bekannten, klopft gerne einen Jass und ist stets zu einem Spässchen aufgelegt.

**Frau Hanni Müller feiert  
am 11. November  
ihren 90. Geburtstag.**

**Sie wohnte mehr als 50 Jahre  
in Stocken.**

**Es gratulieren die Enkel  
und Urenkel.**



## 80 Jahre im Dienst für ältere Menschen

### Start der Jubiläumssammlung von Pro Senectute

Anfang Oktober findet wiederum die traditionelle Herbstsammlung von Pro Senectute Kanton Zürich statt – zum 80. Mal seit der Gründung im Jahre 1917.

In allen Gemeinden des Kantons und so auch in Seen werden wiederum ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler Spendenaufträge in die Briefkästen legen.

Pro Senectute Kanton Zürich hat sich in den 80 Jahren ihres Bestehens zur grössten kantonalen Organisation im Dienste der älteren Bevölkerung entwickelt. Ihre Hilfe wird ausschliesslich dort eingesetzt, wo nicht genügend Mittel der öffentlichen Hand zur Verfügung stehen. Ohne private Spenden sind Fortführung und Ausbau der vielfältigen Aufgaben jedoch nicht möglich.



Deshalb wendet sich Pro Senectute auch dieses Jahr wieder an alle, für die Solidarität mit älteren Menschen kein leeres Wort ist.

Pro Senectute tut viel! Tun Sie es auch!

## Wanderwoche im Engadin

**Alter+Sport von Pro Senectute Kanton Zürich bietet für sportliche Personen ab 50 vom 5. bis 12. Oktober 1997 eine Wanderwoche in Pontresina an. Kosten ab 910 Franken pro Person inkl. Halbpension.** Die Wanderungen und leichten Bergtouren rund um Pontresina führen während der Hirschbrunstzeit in den Nationalpark, nach Poschiavo ins Val

da Camp und ins Bergell. Wenn immer möglich, wird der Aufstieg zu Fuss bewältigt. Für den Abstieg hingegen benutzen wir – wo vorhanden – öffentliche Transportmittel. Dies schont die Gelenke und ist somit besser für die Gesundheit. Die täglichen Wanderungen dauern drei bis sechs Stunden. Natürlich wird auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste eingegangen: wir

schalten auch mal einen Ruhetag ein oder kürzen Touren ab. Die Gäste können sich in einem gepflegten Hotel – bekannt für seine Köstlichkeiten aus Küche und Keller – verwöhnen lassen.

Geleitet wird die Wanderwoche von einem erfahrenen Alter+Sport- und SAC-Wanderleiter. Die ausführliche Ausschreibung kann bei Alter+Sport, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 01 422 42 55 oder per Fax 01 382 18 62 angefordert werden.

## Ein besonderes Ferienlager



Im oberen Toggenburg, in Alt St. Johann, verbrachten 12 Bewohnerinnen und 3 Bewohner aus dem Altersheim St. Urban eine Ferienwoche. Am 30. Juni 1997 wurde mit einem Rollstuhltaxi und 6 Personenwagen in Winterthur-Seen gestartet. Brigitte Müller, die initiative Leiterin der Pflegewohngruppe im St. Urban, hat die grosse Aufgabe an die Hand genommen, den Altersheimalltag in die Bergwelt zu verlegen. 9 Betreuerinnen und 2 Nachtwachen standen ihr zur Seite. Der erste Abend war trotz

Regen schon ein voller Erfolg. Noch nie haben Grillwürste so gut geschmeckt, wie oben im Skihaus der Ski-Riege Seen. Eine Fahrt zur Schwägalp, Rollstuhlausflüge in der nahen Umgebung, kurze Spaziergänge oder einfach gemütliches Beisammensein wurden sehr geschätzt. Mit 95 Jahren durfte Frau Widmer erstmals in die Ferien – welch ein Erlebnis! Eine gut eingerichtete Küche, einfache gemütliche Zimmer mit Balkon und Dusche/WC sowie ein grosser, heller Aufenthaltsraum machten es möglich,

auch mit teilweise pflegebedürftigen Teilnehmern eine erholsame Woche in einer schönen Umgebung zu verbringen.



Annelies Santschi-Seemann

CAFE  
RESTAURANT

# Urban

Feine  
Wildgerichte  
und  
Vermicelles

Seenerstrasse 191  
8405 Winterthur  
Telefon 052 232 07 95



# Seiten der jungen Familien

## Eltern-Kind-Singen

Nach den Herbst-Ferien beginnt wieder das bereits in verschiedenen Quartieren der Stadt Winterthur, in Seen oder Mattenbach zur Tradition gewordene Eltern-Kind-Singen. Die Tage werden kürzer, die Abende länger. Da ist Gelegenheit, mit den Kindern wieder vermehrt zu singen. Musik und Rhythmus gehören zu den Urtrieben des Menschen. Und trotzdem wird leider in den Familien je länger je weniger gesungen. Das Anhören und eventuelle Nachsingen von Kinderliedern ab Kassette ist sicher besser als gar nichts, doch es kann das spontane, gemeinsame Singen von Eltern mit ihren Kindern niemals ersetzen. Vielen Eltern ist es nicht bewusst, dass schon einfachste Lieder und Verslein die Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und die Gedächtnisleistung ihrer Sprösslinge enorm fördern. Und dies auf spielerische Art und mit viel Spass! Langjährige Untersuchungen mit verschiedenen Primarklassen im Kanton Bern, bei denen auf Kosten anderer Fächer

die Dotation der Musikstunden aufgestockt wurde, haben gezeigt, dass dadurch die Leistungen in den beschnittenen Fächern nicht sanken, sondern im Gegenteil, besser wurden. Bitte, liebe Eltern, sagen Sie nie, Sie könnten nicht singen, nur weil Sie keine sogenannte «schöne» Stimme haben. Nicht zuletzt, um solche Hemmungen oder Vorurteile abzubauen, hat der Musikpädagogische Verband Winterthur das Eltern-Kind-Singen ins Leben gerufen, das sich eines lebhaften Interesses erfreut. Mütter und Väter sind mit ihren Kindern von 3 bis 5 Jahren dazu eingeladen. Ausgebildete Fachkräfte erteilen die 8 Lektionen und werden mit Ihnen einfache



Lieder, Verslein und Tanzspiele einüben.

Für nähere Angaben oder Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:  
Brigitta Meister, Mythenstr. 42,  
8400 Winterthur, Tel. 052/203 35 08

## Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Wenn Sie die Ausgabe dieses Seemer Boten in Ihren Briefkästen finden, ist die Kleiderbörse im Kirchgemeindehaus schon in vollem Gange. Das heisst, Sie können nur noch kaufen. Da aber an den bekannten Orten entsprechende Plakate auf die Börse aufmerksam gemacht haben, ist bestimmt genug Ware eingegangen, so dass jedermann für seine Kinder etwas Entsprechendes finden wird.

Trotzdem soll aufgelistet werden, was die Börsenfrauen auf keinen Fall mehr annehmen werden: Dabei handelt es

sich um Gummistiefel, Finken, Sandalen, Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Stofftiere, Rollschuhe und Puppen (ausser Barbies). Da wir nicht wissen, ob im Frühjahr 1998 die Ausgabe des Seemer Boten und unsere Kleiderbörse terminlich übereinstimmen (Seemer Bote vor Kleiderbörse) täten Sie gut daran, sich diese Gegenstände zu merken oder, einfacher, diesen Artikel aufzubehalten. Weder für Sie als Kundin noch für Börsenfrauen ist es angenehm, Dinge wieder mit heimzunehmen, deren Annahme abgelehnt wurde.

Die Frühlingsbörse ist im grossen und ganzen zufriedenstellend verlaufen. Es wurde ein Umsatz von fast Fr. 11'300.- erzielt, und sehr gute 66% der angenommenen Artikel wurden verkauft. Das Börsenteam bedankt sich bei all jenen, die mit festen Preisvorstellungen ihre Ware in den Verkauf gegeben haben, weil dies beiden Seiten Zeit erspart. Es bleibt nun nicht viel mehr zu sagen, als dass wir Ihnen allen einen schönen Herbst wünschen und Sie unserer preisgünstigen Einkaufsquelle noch lange treu bleiben.

Für die Börsenfrauen:  
Sigrid Schärer



### 5 Jahre Porzellan-Paradies

Thurgauerstr. 25, 8400 Winterthur

gegen Abgabe dieses Inserates  
erhalten Sie

**20% Geburtstags-Rabatt**  
bis 30. Sept. 1997  
auf Porzellan und Malutensilien.

**Porzellan-Lüster- und Glasmalkurse**

Verlangen Sie unser detailliertes  
Kursangebot Tel. 052/242 14 25

Öffnungszeiten

|    |             |
|----|-------------|
| Mo | 16.00-18.30 |
| Di | 16.00-18.30 |
| Mi | geschlossen |
| Do | geschlossen |
| Fr | 09.00-18.30 |
| Sa | 09.00-13.30 |

### Coiffeursaloon Beautycorner

Von Kopf bis Fuss für Sie da

**Erika Beer**  
eidg. dipl. Coiffeuse  
Ihre Haarspezialistin  
für die ganze Familie

**Irene Schnurrenberger**  
ärztl. dipl. Masseurin  
Körpermassagen  
und Fusspflege

Tösstalstrasse 188  
8400 Winterthur  
052 232 12 21



**26. – 28. September 1997**



# **10. SEEMER GEWERBE FEST**

**FREIER EINTRITT**

**MIT ÜBER 40 AUSSTELLERN**

**Vis à vis Shopping Seen  
in der "alten Turnhalle Kanzleistrasse"  
und im Festzelt**

**Diesjähriges Motto "GESUNDHEIT"  
mit gratis Blutdruck-,  
Cholesterin- und Blutzucker-Test**

**Grosse Festwirtschaft/Bar  
Riesen-Tombola**

**Freitag und Samstagabend  
Tanz und HairConnection, mit Verlängerung  
Sonntags-Matinée ab 10.30 Uhr  
mit den NASHVILLE REBELS**

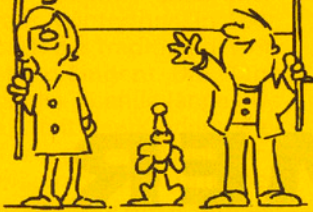
**Öffnungszeiten der Ausstellung:**

|                |                          |
|----------------|--------------------------|
| <b>Freitag</b> | <b>15.00 – 22.00 Uhr</b> |
| <b>Samstag</b> | <b>12.00 – 22.00 Uhr</b> |
| <b>Sonntag</b> | <b>10.00 – 20.00 Uhr</b> |



## Seen Buchhandlung & Multimedia Shopping Seen

Bücher für die  
ganze Familie



**Für jeden  
Durst  
bereit**

**Hansjörg Erb**

Getränkhandel  
Hinterdorfstr. 48  
8405 Winterthur  
Tel. 052 233 20 87 /  
052 232 37 05

## Radio TVideo

### Mock AG

Aurainstrasse 1, Winterthur  
Telefon 052/203 62 74  
Privat: Sennhof, Telefon 232 19 61

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!  
Bäckerei - Conditorei

## BÖRNER



Kanzleistrasse 15  
8405 Winterthur-Seen  
Neu: Filiale Deutweg

Telefon 052/232 37 34  
Telefon 052/232 20 21

## PLUS REISEN



**Ob nach London, Paris,**

**Griechenland, Südafrika oder**

**Ouagadugu – wir freuen**

**uns auf Ihre Ferien!**

**Plus Reisen AG**

Seen Shopping • 8405 Winterthur  
Tel. 052-235 05 55 • Fax 052-235 05 50

## „Trotte“

Restaurant & Buurestube  
8405 Winterthur - Seen  
\*\*\*\*\*

Besuchen Sie uns am

Gewerbefest 1997 an unserer

originellen Bar mit

verschiedenen Drinks,

vom „Wändli“, über

„Cüpli“, bis hin zu unseren

„Gesundheitsdrinks“

Auf Ihren Besuch freut sich

**Rico Ostler und sein Team**

## Velos Hegglin

Hansruedi Hegglin

Fachhändler

Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

## AARIOS VILLIGER

koga & miyata

*A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin*



# 10. Seemer Gewerbefest

Dieses Jahr feiern die Gewerbetreibenden von Seen ihr Jubiläum. Das **10. Seemer Gewerbefest** findet vom 26. bis 28. September statt. Das erste Seemer Gewerbefest fand 1985 auch in der alten Turnhalle, aber noch ohne zusätzliche Festzelte statt. Es nahmen 10 Aussteller teil. Bis heute hat sich die Ausstellung so vergrössert, dass zusätzlich noch zwei Festzelte gestellt werden müssen. Es werden dieses Jahr 40 Aussteller sein. Wie es sich für ein Jubiläumsfest gehört, haben wir auch einen besonderen Anreiz geschaffen. Unser Motto dieses Jahr lautet **Gesundheit**. Bereits beim Eingang befindet sich ein eigentliches Gesundheitszentrum.

Der **Pilzverein** zeigt eine spezielle Ausstellung über Giftpilze. Zudem ist der Pilzverein wie in den vergangenen Jahren für die Tombola zuständig. Frau Anita Wehrli und ihre Vereinskolleginnen und -kollegen geben Ihnen gerne Auskunft über giftige und viel lieber über essbare Pilze und führen auch eine Pilzkontrolle durch.

Auf der anderen Seite wartet Herr Hansjörg Erb der Firma **Getränke Erb** mit den verschiedensten Getränken auf. Nicht nur beim Anstossen kann man «Gesundheit» sagen, sondern auch ein Glas von seinem ausgezeichneten Rotwein ist gesund, sofern nicht im Übermass getrunken.

Anschliessend an den Pilzverein befinden sich die **Winterthur-Versicherungen** mit ihrer Gesundheitskasse Wincare. Daniel Jenny und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für jegliche Versicherungsfragen gerne zur Verfügung. Tom Davis verzaubert Sie mit seinen flinken Fingern in eine unglaubliche Kartenwelt oder macht Ballontiere für die Kleinen.

Unter der Leitung von Frau Verena Boltshauser und Herrn Kurt Hinder führt die **Apotheke/Drogerie Kägi** eine eigentliche **Gesundheitsvorsorge** durch. Der **Samariterverein** misst Ihnen den Blutdruck. Zudem befindet sich der Samariterposten in diesem Stand. Die Diabetesberatung Winterthur stellt den

Blutzucker fest. Das Cholesterin misst die **Apotheke/Drogerie Kägi**. Die Geräte werden von der Firma Hardmeier Electronics zur Verfügung gestellt. In der Mitte finden Sie einen Fitnesstest. Nach bestandem Test erhalten Sie in der **Apotheke/Drogerie Kägi** einen Gutschein, und es wird jeweils ein Tagesieger ermittelt. Selbstverständlich können aber auch sonstige Fragen betreffend Gesundheit beantwortet werden.

Die **Buchhandlung Seen & Multimedia** hat sich speziell für diesen Anlass auf Gesundheitsbücher spezialisiert. Ob CD ROM oder Bücher nach bekannter Manier, alles ist vorhanden. Verena Stucki und ihr Team geben Ihnen gerne Auskunft.

Rolf Wagner mit seiner Firma **Elektro Wagner AG** gibt Ihnen Auskunft über die Sicherheit in allen elektrischen Belangen. Zudem kann er Sie über das Problem des Elektrosmogs informieren. Darf es ein neues Telefon oder eine Alarmanlage sein? Auch darüber weiss er bestens Bescheid.

Im zweiten Teil der alten Turnhalle finden Sie Gestecke und Blumen von Malou und Robert Steinmann. Blumen bringen Freude, und dafür ist **Blumen Locher** genau richtig.

Markus Wey zeigt Ihnen, was mit Farben alles möglich ist. Aber nicht nur über Farben, sondern allgemein über die Gestaltung von Wänden mit Tapeten usw. kann Sie die Firma **Maler Wey** informieren, nach dem Motto: Wir machen Mode für Wände.

Eine Velotour ist immer gesund. **Velo Hegglin** zeigt Ihnen, welches Fahrrad dafür das Richtige ist. Ob Mountain-Bike oder City-Bike, fragen Sie Hansruedi Hegglin.

Frau Kaiser führt Ihre Finanz- oder Betriebsbuchhaltung. Oder möchten Sie ihr Ihre Steuererklärung übergeben? Machen Sie mit am Wettbewerb, dann haben Sie die Chance, als Preis eine Gratissteuererklärung zu gewinnen. **Kaiser Buchhaltungen** nimmt das erste Mal teil an unserem Gewerbefest. Herzlich willkommen.

Radio, Fernseher oder Stereoanlage; Bei **Rediffusion** finden Sie sicher das Richtige. Herr Stojanovic und sein Team zeigen Ihnen gerne die neuesten Geräte.





**KOMMEN SIE SCHLAFEN,  
DIE LUFT STEHT BEREIT.**



**Wir präsentieren im  
Festzelt  
topmodische  
Herbstneuheiten**

**Bettwäsche**  
**Vorhangsysteme**  
**Handtaschen**

**Gratis-Probematratten**

**TEPPICH  
HEUSSER**

Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur  
Tel. 052/232 87 87, geöffnet Mo-Fr, Sa n. Vereinbarung

Erhard Börner ist mit seiner Bäckerei weitherum bekannt. Nutzen Sie die Chance für den Wochenendeinkauf. Ein feines Brot oder ein Zopf von der **Bäckerei Börner** schmeckt ausgezeichnet.

Die **Rentenanstalt** finden Sie als weiteren Aussteller im Zwischenzelt. Herr Stadler gibt Ihnen gerne Auskunft über die Abdeckung Ihres Risikos und analysiert Ihre heutige Vorsorgesituation.

Ferien sind erholsam und meistens auch gut für die Gesundheit. Bei **Plus Reisen** erhalten Sie jegliche Informationen von Städtereisen bis nach Übersee.

Wollen Sie Ihre Türen, Treppen oder Küche erneuern? Bei **Portas** finden Sie eine Möglichkeit, wie dies einfach und kostengünstig möglich ist.

So, jetzt haben wir eine Pause verdient bei unserem Rundgang. Im **Bistro** können Sie Platz nehmen und einen Kaffee oder Tee genießen.

Direkt vis-à-vis zeigt Ihnen erstmals **Radio TV Mock AG** die neuesten Elektrogeräte. Hans Mock demonstriert Ihnen gerne, wie die heutigen Geräte funktionieren und welche Vorzüge sie aufweisen.

Weiter geht es zu **Velo Wild**. Walter Wild zeigt Ihnen nicht nur Velos. Sogar Roller können Sie bei ihm haben, und als Neuheit steht ein Elektro-Roller bereit. Er hat uns auch ermöglicht, dass Sie die Chance haben, bei unserer **Tombola** einen von drei Rollern zu gewinnen. Nehmen Sie die Chance wahr, kaufen Sie Lose und gewinnen Sie einen unserer schönen Preise.

Das **Papeterie-Huus** nimmt auch das erste Mal teil. Erkundigen Sie sich, was die einzige Papeterie in Seen zum Beispiel auch an schönen Kugelschreibern zu bieten hat. Sie werden nicht enttäuscht sein.

**RUWI-Sport**, das alt-eingesessene Sportgeschäft in Seen, kennt



**10% - 30% 40% Sonderverkauf 50% 60% - 70%**

**Ski • Skischuhe • Skibekleidung**

Zweiteiler, Overall, Faserpelz, Mützen, Handschuhe usw.

**Snowboards**

sowie Zubehör und spezielle Snowboardbekleidung

**Riesenauswahl für Ihr Wintersportvergnügen**

Ihr Partner für Sportartikel

**Ruwi Sport**

Shopping Seen Hinterdorfstr. 40  
230 Parkplätze 8405 Winterthur  
Fax 052/232 43 95 Tel. 052/232 60 77



**elektro e: wagner ag**



Alarmanlage Fr. 690.-

## Elektrosmog

Schlafstörungen? Chronisches Leiden?  
Ihr Spezialist für Messungen und Schutz  
von elektromagnetischen Feldern

**Oberseenerstr. 5    Tel. 052 / 232 24 17**

jeder. Die neuesten Wintersportartikel stehen bereit. Beat und Yvonne Engi-Rutschmann beraten Sie gerne.

Beschriftungen aller Art; fragen Sie bei **Meisser Beschriftungen**. Frau Meisser und Herr Waber kennen alle Möglichkeiten, welche für eine effektvolle Beschriftung nötig sind.

Die **Städtischen Werke Winterthur** präsentieren «Heizen mit Erdgas». Umfassendes Dokumentationsmaterial und kompetente Beratung stehen zur Verfügung, und zur Auflockerung können Sie bei einem Ratespiel sympathische Preise gewinnen.

**SAWI Mess- und Regeltechnik AG.** Ein Name, den Sie vielleicht noch nie gehört haben? Hans Wild klärt Sie gerne auf, welche hochsensiblen Geräte diese Seemer Firma herstellt.

Solls ein VW oder ein Audi sein? Hans von Allmen zeigt Ihnen gerne die neuesten Modelle der **Zentrum Garage Seen**. Bei Eintauschofferten ist er beinahe unschlagbar.

Gleich weiter mit Autos. Peter de Favrat stellt Ihnen die neuen Renault-Modelle der **Garage Oberseen** vor. Oder liebäugeln Sie eher mit einem Oldtimer? Fragen Sie ihn, er ist spezialisiert dafür. Auf dem gleichen Platz finden Sie auch die **Boutique Katja**.



### **Winterthur-Versicherungen**

Generalagentur Winterthur-Seen  
Daniel Jenny  
Kanzleistrasse 45  
Telefon 052 232 99 44

Eines ist sicher.

**winterthur**

Seine Frau zeigt Ihnen keine Oldies, sondern topaktuelle Mode.

Darf es wiedere einmal eine neue Frisur sein? Daniela Hüppin vom **Coiffeur und Cosmetic Haus CCH** zeigt Ihnen gerne, welche vielfältigen Möglichkeiten Sie mit Ihren Haaren haben. Bei ihrem Wettbewerb erhält jeder 50. einen Gutschein für einen Hair-Service und wird auch noch als Gewinner fotografiert. Die **CCH-Hair-Connection** auf unserer Bühne ist eine weitere Attraktion. In kurzen Showblocks wird Ihnen einmalige Kreativität in einer stilvollen Parkstimmung präsentiert.

## Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung  
verdanken wir der klugen  
Zusammenarbeit weniger Leute!



## Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.  
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen  
8405 Winterthur - Seen  
Tel. 052/232 56 90





H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 232 22 58

**Teppich Heusser**, ein Begriff in Seen. Kurt Heusser verlegt vorwiegend Teppiche, sonstige Bodenbeläge und fertigt Vorhänge nach Mass an. Seine Frau Ruth aber ist spezialisiert auf Bettwäsche und Boutiqueartikel von der Uhr bis zum Glas und vom Badetuch bis ... schauen Sie selber. Jedenfalls können Ihnen beide auch alles über Matratzen und das neuartige Luftbett sagen.

**Gartenbau** am Seemer Gewerbe- und Fest. Auch das ist möglich. **Hansueli Braun** berät Sie gerne und gibt Ihnen über die Gartenpflege Auskunft. Am liebsten führt er sie natürlich selber aus. Auch für ihn ein Willkommensgruss, er ist das erste Mal dabei.

**Ledi's Reparaturservice** für alle Haushaltsmaschinen, von der Waschmaschine bis zur Kaffeemaschine. Kurt Ledergerber repariert sie aber nicht nur, sondern er verkauft Ihnen auch gerne eine neue, wenn sich die Reparatur nicht mehr lohnt.

Und jetzt sind wir bereits mitten im Festzelt mit unserer **Festwirtschaft**. Der **Pilzverein** präsentiert Ihnen unsere **Riesen-Tombola**. Dort können Sie die gewonnenen Preise abholen. Es sei denn, Sie haben



einen Hauptpreis gewonnen. Diese Verlosung findet am Sonntag-Abend statt, denn bei unseren schönen Hauptpreisen darf die Spannung ruhig etwas grösser sein.

Kurz vor dem Ausgang finden Sie die **Schwimm-schule Winterthur**. Auch Schwimmen ist sehr gesund, und Regula Kuhn zeigt Ihnen wie.

So, jetzt haben wir alles gesehen. Oder etwa nicht? Da steht noch die Cüpli-Bar vom **Trotte Wirt** Rico Ostler. Aber nicht nur Cüpli werden dort angeboten, sondern auch Gesundheitsdrinks, und das noch zu einem sensationellen Preis. Die müssen Sie unbedingt probiert haben.

Ist die Cüpli-Bar voll besetzt, oder sitzen Sie lieber auf einer Festbank? Dann serviert Ihnen die Crew vom FC Phönix gerne etwas von unserer Speise- oder Getränkekarte. In unserer Festwirtschaft hat es

## KAISER BUCHHALTUNGEN

TEL. 052 232 44 22 FAX 052 232 44 28



Ihr Spezialist für

- ✓ **Finanzbuchhaltungen**
- ✓ **Betriebsbuchhaltungen**
- ✓ **Steuern**

Eine komplette **Buchhaltung** für **Kleinunternehmer** muss **nicht teuer** sein!

Ihr Ziel ist die Buchführung mit Jahresabschluss von kleinen bis mittleren Unternehmungen. Dazu gehört auch die Beratung und Unterstützung beim Erstellen eines Budgets sowie Controlling Funktionen.

Mit ihrem umfassenden und kostengünstigen Dienstleistungsangebot spricht sie hauptsächlich Kleinunternehmungen an.

Sie ist spezialisiert auf Finanzbuchhaltungen mit Debitoren und Mahnwesen, Kreditorenbuchhaltungen sowie Lohnbuchhaltungen. Als besondere Tätigkeit bietet sie Betriebsbuchhaltungen an. Anhand von Kostenstellen wird der Erfolg pro Betriebsbereich ermittelt.

Ein weiterer wichtiger Geschäftszweig ist das Ausfüllen der Steuererklärung, welche Brigitte Kaiser Firmen wie Privatpersonen anbietet.

Kaiser Buchhaltungen wurde am 1. Januar 1997 von Brigitte Kaiser gegründet.



# 1 + = erdgas

**Gratis!**  
Umfassende  
Beratung  
rund um das  
Thema Erdgas



Stadt Winterthur

**Städtische Werke**  
Telefon 052/267 61 77

sicher genügend Plätze, wenigstens tagsüber. **Am Abend, bei Tanz und Unterhaltung**, werden die Plätze sicher rarer, da wir auch am Abend **keinen Eintritt** verlangen. Beim Ausgang ist aber die Ausstellung noch nicht beendet.

Maler Wey ist auch dort noch vertreten. Markus Wey hat speziell für die Kinder ein Auto aufgestellt, das nach Lust und Laune bemalt werden kann.

Zudem wartet die Ludothek Rössli mit ihrem Spielzelt auf die Kleinen, die ein wenig spielen möchten. Sie können Ihre Kinder aber auch während des Ausstellungsbesuchs dort abgeben, wenn Sie die Ausstellung ohne Kinder geniessen möchten.

**Oklahoma-Joe Grillgeräte**, der Hit zum Grillieren. Natürlich ist auch ein Grill in Betrieb, und Sie erhalten gerne eine Kostprobe. Philipp Häberli informiert Sie über die Vorteile seiner Geräte.

Das **Kinderkarussell** von Susi und Norbert Albl erfreut jedes Kinderherz. Gönnen Sie Ihren Kleinen einige Runden auf dem Karussell.

Vor dem Haupteingang können Sie sich auch noch verpflegen. Walter Müller wartet mit seinem Magenbrot und vielen weiteren Leckereien auf Kundschaft.

## WEY...



# Trend- wände

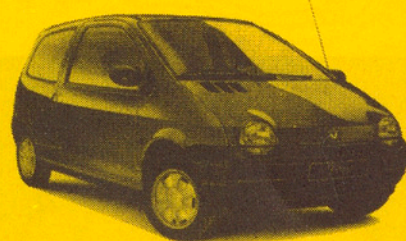
**Markus Wey**  
**Malereibetrieb**  
Seenerstrasse 206  
8405 Winterthur  
Tel. 052 232 59 36  
Fax 052 232 59 66  
Natel 077 71 59 70

...für's  
**malen**

# Wild Bike'n fun

2-Rad

8405 Winterthur  
Tösstalstrasse 253  
Tel. + Fax 052 233 11 61



**TWINGO.**



**RENAULT**  
AUTOS ZUM LEBEN

## GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur  
Telefon 052/232 55 11



War dieser kurze schriftliche Rundgang etwas kompliziert? Dann **kommen Sie doch einfach an das Seemer Gewerbeifest**, Sie werden es nicht bereuen. Wie jedes Mal gibt es eine Riesentombola. Unsere drei Hauptpreise sind drei **topaktuelle Roller**. Natürlich gibt es noch viele weitere schöne Preise zu gewinnen. Die Festwirtschaft, die Cüpli-Bar, Tanz und die CCH-Hair-Connection; alles ist vorhanden. Unsere Live-Band **«THE HANDS»** spielt am Freitag und am Samstag ab 20.00 Uhr. Wir laden Sie gerne zu Tanz und Unterhaltung ein. Am Sonntag ab 10.30 Uhr steigt ein weiterer Höhepunkt. Die **Nashville Rebels** spielen an unserer traditionellen **Sonntags-Matinée**.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 10. Seemer Gewerbeifest.

Daniel Jenny, Werbung

## Ausstellerliste Seemer Gewerbeifest 1997

Blumen Locher  
Boutique Katja  
Braun Gartenbau  
Buchhandlung Seen  
Bäckerei Börner  
CCH-Coiffeurhaus  
Elektro Wagner AG  
Erb Getränke  
Festwirtschaft FC Phönix Seen  
Garage De Favrat  
Hegglin Velos  
Kaiser Buchhaltungen  
Kägi Apotheke/Drogerie  
Ledi's Reparaturservice, Haushaltgeräte  
Ludothek Rössli  
Meisser Beschriftungen  
Mock Radio TV  
Müller Magenbrot  
Oklahoma-Joe Grillgeräte  
Papeterie-Huus  
Plus Reisen AG  
Portas-Innovit AG  
Rediffusion AG  
Rentenanstalt  
Restaurant Trotte  
Ruwi Sport  
Samariter-Verein Seen  
SAWI Mess- und Regeltechnik AG  
Schwimmschule Winterthur  
Städtische Werke  
Teppich Heusser  
Riitschuel Albl  
Verein für Pilzkunde  
Wey Malergeschäft  
Walter Wild, 2-Rad-Center  
Winterthur-Versicherungen  
Zentrum Garage Hans von Allmen



## Das Organisationskomitee

Präsident: Kurt Heusser, Teppich Heusser  
Vizepräsident: Hans von Allmen,  
Zentrum Garage Seen  
Tombola: Rolf Wagner, Elektro Wagner AG  
Werbung: Daniel Jenny, Winterthur-  
Versicherungen



## Neues vom Jugendtreff Sternen



Seit unserer letzten Information dürfen wir schon einige Mitglieder im Trägerverein verzeichnen. Zwar hat der Jugendtreff noch immer kein richtiges Dach über dem Kopf, aber wie Sie sehen bereits ein Logo!

Leider ist der bauliche Zustand des alten Restaurants Sternen schlechter als erwartet, und es müssen noch einige Bauarbeiten ausgeführt werden. Aus diesem Grund kann der Treff sein neues Tor erst im Frühjahr 1998 öffnen. Der Vorstand des Trägervereins hat inzwischen erste Kontakte zu Oberstufenlehrern aufgenommen. Die Lehrerschaft betont ihrerseits das Bedürfnis der Jugend nach einem offenen Treff und hat ihre Mithilfe bei der Realisierung zugesichert.

Der Trägerverein des Jugendtreffs Sternen zählt auf die Unterstützung der Einwohner, Vereine und Firmen in

Seen. Helfen auch Sie mit bei der Verwirklichung einer guten Sache! Senden Sie uns Ihre Beitrittserklärung zum Trägerverein mit nachstehendem Talon. Auskünfte erteilen Ihnen nachstehend aufgeführte Vorstandsmitglieder des Trägervereins gerne.

Hugo Buchs, Präsident  
Katrín Frehner, Vize-Präsidentin  
Peter Pfyffer, Kassier  
Elsbeth Friedli, Aktuarin  
Rosmarie Welti, Ruth Kleiber, Luzia Widmer

### Beitrittserklärung

Bitte senden an: Peter Pfyffer, Ährenweg 12, 8405 Winterthur

Ich/Wir treten dem Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen bei

Name:

Vorname:

Adresse:

Wir treten bei als: Ehepaar/Familie  
Einzelmittglied  
Schüler, Lehrling, Student  
Kollektivmitglied/Firma

- ☐ Jahresbeitrag Fr. 60.-  
☐ Jahresbeitrag Fr. 40.-  
☐ Jahresbeitrag Fr. 10.-  
☐ Jahresbeitrag Fr. \_\_\_\_\_  
(Mindestbeitrag Fr. 100.-)

Anderweitige Unterstützung:

Winterthur, den

Unterschrift:

## Kafi Burehus

E. Dietrich  
R. Liechti  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur



052

233 33 51

**Täglich geöffnet**

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr  
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

**Gepflegte Küche**

montags bis freitags Tagesmenu

**Hausgemachte Glacespezialitäten**

**Günstige Preise bei guter Qualität**

**Heimelige Stube**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

E. Dietrich + R. Liechti und Personal

## KINDERTANZTHEATER CLAUDIA CORTI



# Die Schöne und das Biest

THEATER AM STADTGARTEN WINTERTHUR

Premiere So 26. Okt. 1997 15.00 Uhr

|                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| Sa 1. Nov 17.00  | So 2. Nov 15.00          |
| Sa 15. Nov 17.00 | So 16. Nov 11.00 + 15.00 |
| Sa 29. Nov 17.00 | So 30. Nov 11.00 + 15.00 |

Vorverkauf an der Theaterkasse Tel. 052/212.38.65  
8 Tage vor der Vorstellung jeweils ab Samstag 10.00 Uhr



# Seiten der jungen Familien

## Werbeaktion Spielplatzgruppe

Vom 3. bis 5. Juli führte die Spielplatzgruppe Kanzleistrasse eine Werbeaktion durch. Es ging darum, junge Familien für die Spielplatzgruppe zu interessieren. Mehrere der langjährigen Spielplatzgruppenfamilien möchten sich nämlich auf Ende 98 zurückziehen und Familien mit Kleinkindern Platz machen.

Wir organisierten einen Marktstand mit Standort im Einkaufszentrum. Christoph Stillhard schrieb informationsreiche Flugblätter mit einem Hinweis auf Kaffee und Kuchen am Samstagnachmittag. Dazu war am Schluss auch noch ein Bon gedrukt, mit der Möglichkeit an einer Verlosung teilzunehmen. Andy Kägi gestaltete sehr lieb aussehende Ballone. 500 Stück wurden gedruckt. Silvia Gross schrieb den Einsatzplan, damit immer zwei Personen der Spielplatzgruppe den Werbestand betreuten. So verteilten wir vom Donnerstag bis Samstag fleissig Flugblätter an junge Eltern und Ballone an kleinere und grössere Kinder. Zum Glück hatten wir noch Ballone von der Seemer Dorfet, und

am Schluss mussten wir unbedruckte Ballone verteilen, da 500 Stück nicht sehr weit reichten. Am Samstagmorgen erledigten wir noch einige Arbeiten auf dem Spielplatz, z.B. Brunnen reinigen, Baracke aufräumen oder das Zügeln des Kerzenziehmaterials. Wer allerdings auf schönes Wetter gehofft hatte, wurde bitter enttäuscht. Es regnete den ganzen Tag fast ohne Unterbruch. Mit viel Spannung erwarteten wir die ersten Besucher. Die Kuchen und anderen Leckereien (von uns Spielplatzgruppenfrauen gebakken) waren aufgereiht, Kaffee, Tee und Sirup ebenso. Etwas harzig trudelten dann die ersten Familien ein, aber bis so um halb vier hatte sich die Baracke recht gut gefüllt. Die Kinder rückten auf einer Matratze zusammen, stöberten in einer Schachtel voller Comics und spielten mit den mitgebrachten Spielsachen. Die Spannung wuchs, je näher es auf vier Uhr zuing, denn nun stand die Verlosung unmittelbar bevor. Die angeregten Gespräche verstummten. Sonja und Jan, zwei der jüngsten Spielplatzgruppen-

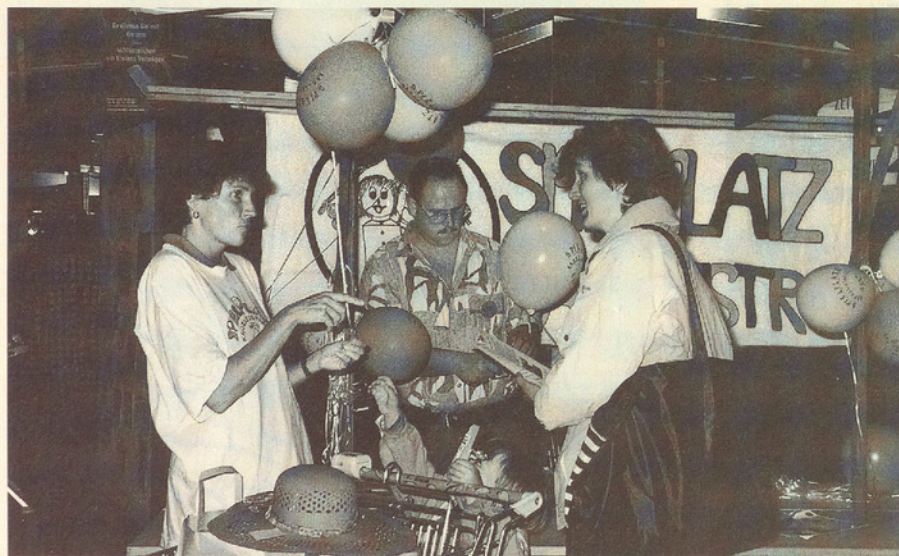


mitglieder zogen die glücklichen Gewinner, welche mit grossem Hallo beklatscht wurden. Ein Gutschein im Wert von Fr. 100.- von Spikus und ein SBB-Gutschein im Wert von Fr. 50.- zusammen mit einem Spielplatzgruppen-T-Shirt fanden glückliche Besitzer. Dazu durften wir noch einige von Spikus spendierte Spiele (einen herzlichen Dank an Spikus) verlosen. Damit löste sich dann die Spannung, und die meisten Besucher verabschiedeten sich. Bei uns «alten Familien» löste sich die Spannung ebenfalls, und mit einem Glas Wein, interessanten Gesprächen und lustigem Geplänkel liessen wir den Nachmittag ausklingen.

Wie es aussieht war unsere Werbeaktion recht erfolgreich, denn bereits am darauffolgenden Dienstag beim Grasmähen halfen einige interessierte Familienmitglieder tatkräftig mit.

Haben Sie Lust bekommen, mal bei uns hineinzuschauen? Dann wenden Sie sich doch an: Hanni Zahnd, Büelhofstrasse 35, 8405 Winterthur, Tel. 232 46 46.

Susanne Schwarzenbach



### Der perfekte **SCHUH-Service**



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

## **U. Moser**

Gipsergeschäft

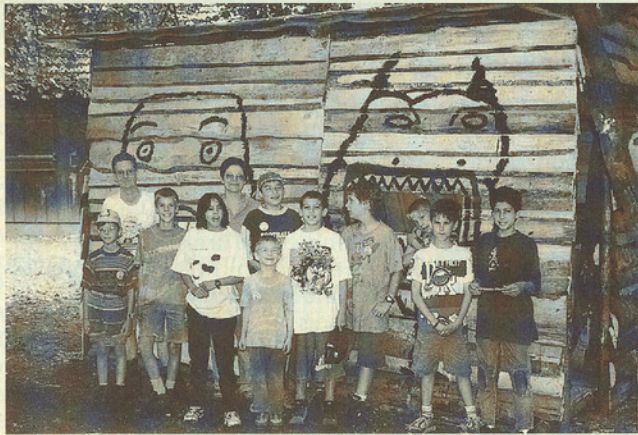
Gipser-Arbeiten  
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur  
Telefon 052/232 67 03



## Spielerläbnis 1997

Lachend kommt der Sommer über das Land. Mit diesem Lied eröffnete LuciAnna Brändle das diesjährige Spielerläbnis. Für mich war es das erste Spielerläbnis, und gemeinsam mit allen anderen war ich gespannt, was mich wohl erwarten würde. Zwei Wochen lang würde uns das Thema Abfall begleiten. 2 Küchenfeen und 9 LeiterInnen, zusammen mit über 50 Kindern. Wir hatten schon bei einer früheren Sitzung beschlossen, dass wir fünf Hütten bauen würden. Nach gegenseitigem kurzem Beschnuppern durften sich die Kinder selber in Gruppen einteilen. Am liebsten hätten alle sofort mit Nägel-Einschlagen begonnen. Silvia, meine Hüttenbaukameradin, machte dann aber darauf aufmerksam, dass wir zuerst einiges



Die Gruppe Müllschlucker.

planen müssten. Nach beschlossener Hüttengrösse musste zuerst einmal das Rundholz zugesägt werden für das Gerüst der Hütte. Mit grossem Eifer ging es an die Arbeit. Bis Mittwochabend wollten alle so ziemlich mit dem Bauen fertig sein. Unterbrochen wurde das emsige Treiben nur durch das Horn, welches uns zu den verschiedenen Mahlzeiten rief. Am 1. Tag ging die Mittagspause fast nicht zu Ende. Alle hätten am liebsten sofort nach dem Essen wieder zu Hammer und Säge gegriffen, anstatt bis halb zwei Uhr Mittagspause zu machen. Den Dienstagnachmittag verbrachte ich grösstenteils auf dem Dach und war mit dem Befestigen von Plastik und Dachpappe beschäftigt. Eine recht anstrengende Arbeit, wie mir am nächsten Tag meine Muskeln bestätigten. Ich wusste gar nicht, dass ich so viele Muskeln habe ... Aber ich glaube für Kinder wie auch LeiterInnen war es ein Plausch und auch eine grosse Befriedigung, alles selbst aufgebaut zu haben. Ab Mittwoch wurden dann die Feinheiten ausgeführt. Türen befestigt, Teppiche ausgelegt, Vorhänge

aufgehängt, Hütten bemalt und mit Abfall «verziert» und natürlich Namen erfunden. Das Resultat konnte sich sehen lassen. Von Hexenkessel, Grüntourbar, Müllhaus, Villa Müllschlucker und den 12 Büchsen war alles vorhanden. Es war herrlich das Hüttendorf wachsen zu sehen. Am Donnerstagsabend war Elternabend, und voller Stolz führten die Kinder ihre Eltern durch die selbstgemachten Kunstwerke. Dabei wurde grilliert, gelacht und gesungen. Vor allem fand ich es schön, dass LuciAnna immer wieder die verschiedenen Pausen zum Singen nutzte, wobei sich als eindeutiger Renner «de Töff vom Polizist» herauskristallisierte. Mit der ersten Hüttennacht vom Donnerstag auf Freitag wurde dann langsam das Wochenende eingeläutet. Das Regenwetter machte uns gegen Ende der Woche etwas zu schaffen, aber zum Glück durften wir jeweils in die Turnhalle umziehen, wo wir verschiedene Spiele und kreative

Arbeiten anbieten konnten. Da wurden T-Shirts bemalt, Spiele gemacht, jongliert, an den Ringen geschwungen und Stafetten ausgetüftelt. So wurde niemandem die Zeit zu lang. Dazwischen tönte wieder das Z'nüni-, Mittagessen- oder Z'vieri-Horn. An dieser Stelle möchte ich den beiden Küchenfeen Maya und Esther ein grosses Kompliment aussprechen. Sie haben uns Riesenmeute grossartig bekocht, herzlichen Dank für Eure Mühe und Arbeit! Ein herzliches Dankeschön möchte ich im Namen aller an die Firma Achermann Gemüsebau leiten, die uns grosszügigerweise das Gemüse gratis zur Verfügung stellte!

Ein spezielles Erlebnis hatten wir am Freitagmorgen. Aus irgendwelchen Gründen lag da auf einmal ein Wan-



Die Gruppe Hexenkessel.

derschuh auf dem Turnhallendach. Eine Leiter war nicht aufzufinden. Rolf wusste Rat. Er telefonierte seinen Kameraden von der Feuerwehr, die in einer Pause mit der grossen Drehleiter anrückten und uns den Wanderschuh vom Dach holten. Somit war auch diese Geschichte wieder in Ordnung gebracht. Herzlichen Dank!

So ging die erste Woche gut zu Ende. Für einige Kinder und LeiterInnen bedeutete dies Abschied nehmen. Eigentlich wäre es auch für mich zu Ende gewesen, aber der Virus hatte mich gepackt. Dazu spielten meine Kinder (im noch etwas jungen Alter von 5 1/2 und knapp 3) hervorragend mit, und sie wären enttäuscht gewesen, wenn alles zu Ende gewesen wäre. Über das Wochenende erlebte ich allerdings eine echte Enttäuschung. Am Sonntagabend stattete ich dem Hüttendorf noch einen kurzen Besuch ab und musste leider feststellen, dass einiges kaputt gemacht worden war. In unserer Hütte hatte es ein Loch im Dach, in einer anderen Hütte wurde Feuer entfacht und alles war voll mit Abfall. Niemand hat etwas dagegen, wenn in die Hütten hineingegangen



Die Gruppe Grüntourbar.

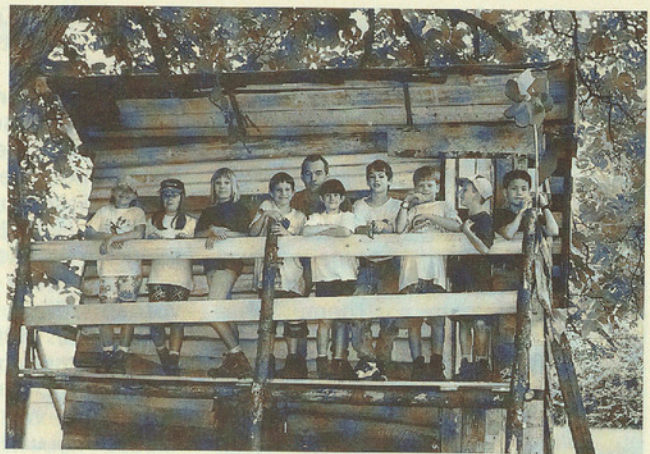
wird, aber dieser Vandalismus stimmt traurig. Wieso muss immer alles kaputt gemacht werden? Ist das noch das Einzige, was Freude bereitet?



# Seiten der jungen Familien

Die zweite Woche begrüßte uns mit schönem Sommerwetter. Das war super, denn am Dienstag war ein Ausflug zur Kompostieranlage Riet in Oberwinterthur geplant. Noch etwa 35 Kinder waren mit dabei. Bei heissen Temperaturen ging es mit den SBB nach Wallrütli, wo wir nach einem kurzen Marsch die Quartieranlage Eichwäldli erreichten. Willy hatte zwei Führungen in der Kompostieranlage organisiert. Die erste Gruppe machte sich am Morgen auf den Weg, die zweite nach dem Mittagessen. Esther und Anita kamen per Auto zum Eichwäldli herüber und brachten alle Esswaren mit. Während die eine Gruppe an der Führung teilnahm, vergnügte sich die andere bei den verschiedensten Spielen, oder es wurde ganz einfach gefaulenzt. Als wir alle wieder beieinander waren, gab es Kuchen und Äpfel. Dann ging es auf demselben Weg wieder zurück nach Seen, ins Hüttendorf. Bereits stand nämlich die dritte Übernachtung auf dem Programm. Bei einem Lagerfeuer und mit Liedergesang liessen wir den Tag ausklingen. Alle freuten sich auf den Mittwochnachmittag, wo wir die so sehr beliebte Wasserrutsche aufstellen wollten.

Aber welche Enttäuschung! Trotz hervorragender Wetterprognose fing es kurz nach sieben Uhr morgens zu regnen an. Gummistiefel und Regenschütze wurden montiert, und bald mal wurde klar, dass sich unser Tag in der Turnhalle abspielen würde. Zu den bereits bekannten Spielen gesellte sich das Masken-Basteln mit Rolf. LuciAnna, Marco und Irène begannen mit der Herstellung von Papier. Am Donnerstag hatten wir nochmals Wetterglück, und nach dem Aufräumen der Turnhalle war es am Nachmittag endlich soweit: Willy und Rolf hatten die Wasserrutsche aufgestellt, das heisst 20 m Plastikbahn wurde mit einem Wasserschlauch berieselt. Danach waren wir LeiterInnen ziemlich arbeitslos, denn die Kinder hatten eine Riesenfreude daran, auf dem Bauch über die Wasserbahn zu schlittern. Schon bald wurde mit den Vorbereitungen zum Elternabend begonnen. Wir bekamen Besuch von Urs vom Ökozentrum. Er machte mit den Anwesenden ein Abfallspiel. Das war sehr interessant. Die drohenden Gewitterwolken zogen zum Glück mit fernem Donnerrollen vorüber und wir durften den Abend trocken zu Ende bringen. Noch einmal entzündeten wir ein



Die Gruppe Müllhaus.

romantisches Lagerfeuer und sangen unsere Lieder. Zu Dritt beruhigten wir einige ängstliche Mädchen, und danach setzten sich Anita, Willy und ich bei einem Glas Wein nochmals gemütlich zusammen. Nach einiger Zeit fing es doch noch zu gewittern an, und so zügelten wir halt unter's Dach und plauderten noch eine Weile in den neuen Tag hinein. Der Himmel weinte dann Tränen an unserem letzten Tag, und zwar fast durchgehend von morgens bis abends. Jetzt hiess es Teppiche herausreissen, Vorhänge herunternehmen, Türen und Fenster abmontieren. Um 14.30 Uhr hiess es für die Kinder Abschied nehmen vom Spielerläbnis 97. Auf uns LeiterInnen wartete noch eine Menge Arbeit. So um halb sieben hatten wir es geschafft, und wir Übriggebliebenen verabschiedeten uns, mit dem Gefühl, uns am 23. August beim Hüttenabbruch wiederzusehen. Für mich waren es zwei sehr erlebnisreiche Wochen, ich schwärme noch jetzt davon. Beim Spielerläbnis 98 will ich auf jeden Fall wieder dabei sein.

Susanne Schwarzenbach



Die Gruppe 12 Büchsen.



**hermann hug ag**  
**malergeschäft**

tösstolstrasse 211      8405 winterthur  
telefon 052 232 60 87      fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt



Rolladen  
Sonnenschutz  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Garagentor-Antriebe  
Glasfaltwände  
Reparaturen (alle Fabrikate)

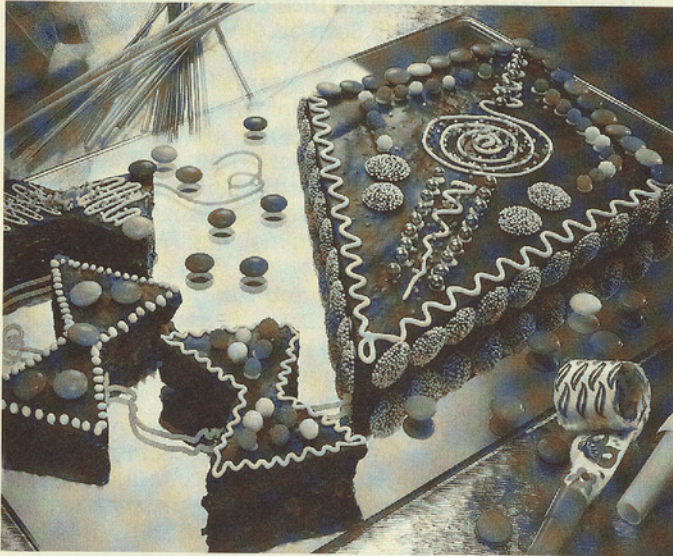
**HAUSSMANN**

**Storenbau AG**  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Tel. 052 242 44 68  
Fax 052 242 27 07



## Herbstzeit: Drachenzeit . . .

. . . warum nicht mal auf dem Kuchenblech?



Wir rühren die Butter schaumig und geben Zucker, Eier, Salz und Vanillezucker unter ständigem Rühren dazu. Nun mischen wir das Mehl mit dem Backpulver und arbeiten es abwechselnd mit der Milch unter die Masse. Achtung: immer zuerst das Mehl gründlich darunterheben, bevor wir die Milch hinzufügen! – Der fertige Teig muss schwer reissend vom Löffel fallen. Jetzt wird das Blech mit Backpapier ausgelegt und der Teig gleichmässig darauf verteilt. Dann schieben wir es auf der mittleren Schiene in den Backofen. Während der Kuchen backt, bereiten wir die Platte vor: Dafür nehmen wir ein grosses Stück Karton und beziehen es mit Alufolie. Wenn der Kuchen fertig und abgekühlt ist, schneiden wir einen grossen Drachen heraus und legen ihn auf das Küchenbrett.

Aus den restlichen Kuchenstücken schneiden wir die Schleifen für den Schweif.

Jetzt stellen wir den Schokoladenguss her, bestreichen den Drachen damit und verzieren ihn mit der Zuckerschrift und den anderen bunten Leckereien. Auf die vorbereitete Alufolie legen wir nun den Drachen zusammen mit seinem Schweif. Bei einem fröhlichen Drachenfest ist dieser Kuchen eine richtige Augenweide.

### Drachenkuchen

#### Alter:

ab 4 bis 5 Jahren

#### Teilnehmer:

allein oder in einer Gruppe

#### Zutaten:

200 g Butter oder Margarine  
150 g Zucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
1 Prise Salz  
3-4 Eier

1/8 l Milch  
500 g Weizenvollkornmehl  
1 Päckchen Backpulver  
Schokoladenguss, Zuckerschrift, Smarties, Liebesperlen

#### Geräte und Material:

Backblech und -papier, Messer, Mixer, Rührschüssel,  
1 grosses Stück Karton, Löffel, Alufolie, Küchenbrett

#### Elektroherd:

175 bis 200 Grad

#### Gasherd:

Stufe 2

#### Backzeit:

30 bis 40 Minuten

Ballett- und Gymnastikschule  
K. Seiterle im Zentrum Arche

## Schüleraufführung der Ballettschule Seiterle

Samstag, 15. November, 17.00 Uhr  
Sonntag, 16. November, 14.30 Uhr

Im grossen Saal  
des Zentrums Arche.

Karten-Vorverkauf in der Ballettschule.

Auskunft Tel. 052 765 17 69  
Katia Seiterle

Bau- und Werkstattspenglerei  
Kanalsystemfabrikation  
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und  
Installationsfirma für luft-  
und klimatechnische Anlagen

### airba ag

Rümikerstrasse 14  
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

Das Spezialgeschäft für Tapeten  
und Wandbekleidungen,  
mit der internationalen Auswahl.

## Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG  
Römerstrasse 78  
8404 Winterthur  
Telefon 052/242 23 21

## IHR STEPELLIEFERANT

**HOMBERGER**  
Homberger AG Stempelfabrik



**STEMPEL +  
SCHILDER**

Lagerhausstr. 3  
8401 Winterthur  
Tel. 052 / 212 65 02  
Fax 052 / 212 02 15

- Selbstfärbestempel
- Holzstempel
- TRODAT-Printy
- Bänderstempel
- Stempel-Kugelschreiber
- Stempelkissen

## PROMPTER SERVICE



## Musig mache isch nid schwer

### Jetzt chasch bi üs es Instrument lerne

Nach de Herbstferie fanged bim Musigverein Seen di neue Kürs aa.

Mir bildet Chind ab de 4. Klass uf folgende Instrument us:

- Tenorhorn
- Es-Horn
- Klarinette
- Saxophon
- Querflöte
- Trompete

Häsch Interesse? Denn meld Dich doch hütt na bim Musigverein Seen aa.

Wiiteri Uskünft erteilt Dir:

Marlies Wermuth

Tel. G: 01 816 21 62 (zu Bürozyte)

Tel. P: 052 232 16 43 (am Abig)



### Ameldetalon:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

Jahrgang:

Ich interessiere mich für folgendes Instrument:

Bitte schick de Ameldetalon a folgendi Adresse: Marlies Wermuth, Bachwiesenstrasse 42, 8405 Winterthur



**Damen**

**Coiffeur Herde**

**Herren**

**Telefon 052-232 11 93**

### FERIENHEIM-GENOSSENSCHAFT SEEN

## Herbstlager in Serneus Prättigau

Im schön gelegenen Seemer Ferienhaus wird vom 5. bis 17. Okt. 1997 die Herbstkolonie für Kinder von der 1. bis 6. Klasse durchgeführt.

Anmeldeformulare mit weiteren Angaben sind bei allen Lehrern erhältlich.

Weitere Auskünfte erteilt  
Frau R. Tschannen  
Tel. 213 59 54/212 01 10

**Herr Sandy Herde vom Salon Herde  
an der Tösstalstrasse in Winterthur-Seen  
hat mit sehr gutem Ergebnis  
die Höhere Fachprüfung für Coiffeure abgelegt.**

**Wir gratulieren dem jungen Berufsmann herzlich.**



Tösstalstrasse 244  
Tel. 052 / 232 18 84

Bei uns wird das Brot  
noch nach  
altem Rezept ohne  
Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!

Neu: Jeden Montag geöffnet!





## EULACHBUBEN – Knabenchor Winterthur Vereinsgründung

Im Februar 1995 trafen sich drei Buben zur ersten Gesangsprobe, um sich unter kundiger Leitung in die Geheimnisse des Singens einführen zu lassen. Der Initiator und Leiter der EULACHBUBEN, Reto Stocker, ist Kantor an der Zwinglikirche Winterthur und Schulleiter der regionalen Jugendmusikschule Weinfelden im Thurgau.

### Musikerziehung auf der Basis des Singens

Inzwischen ist die Idee, im Grossraum Winterthur einen leistungsfähigen Knabenchor aufzuziehen, in die Tat umgesetzt worden. Die Singschule umfasst zur Zeit knapp zwanzig Buben zwischen fünf und vierzehn Jahren, die in verschiedenen Chorgruppen dem Alter und Können entsprechend auf spielerische Art ganzheitlich gefördert werden. Ein Markenzeichen jedes Knabenchores ist die sorgfältige individuelle Hör- und Stimmschulung. Als Assistentin und Stimmbildnerin wirkt die Sängerin Sandra Iten.

### Singen fördert die Sprachkompetenz

Seit kurzem existiert auf Anregung begeisterter Eltern ein Trägerverein,

der die Singschule und den Chorbetrieb ideell und finanziell unterstützt.

Am 11. April wurde der Verein EULACHBUBEN – Knabenchor Winterthur aus der Taufe gehoben. Als Vereinspräsident wurde Hans Büchi gewählt; Hugo Kupferschmidt amtiert als Kassier; Erika Gull übernimmt das Aktuariat, Kristin Ljungberg das Vizepräsidium. Bestätigt wurden ferner Reto Stocker als Leiter und Stimmbildner sowie Sandra Iten als Stimmbildnerin – beide gehören sie ebenfalls dem Vorstand an.

### Singen weckt und fördert seelische Kräfte

Der Knabenchor will nun kräftig wachsen. Buben ab etwa fünf Jahren sind jederzeit zu einer Schnupperprobe eingeladen. Vorkenntnisse sind keine nötig; einzige Bedingung ist die Freude am Singen.

Auskünfte erteilt Reto Stocker über die Telefon-Nr. 052/242 80 12 (privat)



sowie 071/622 23 66 (Büro Musikschule).

**Chorsingen schult den Teamgeist**  
Interessentinnen und Interessenten, welche den Verein mit ihrer ideellen oder materiellen Hilfe unterstützen möchten, können sich an folgende Vereinsadresse wenden: Hans Büchi, Hochwachtstr. 25, 8400 Winterthur.

*Gott gab uns ein Paradies.  
Wir Menschen leben darin  
und begreifen es nicht.*

Walter Reisberger

## Architekturführer Winterthur

Anfangs Sommer ist ein faszinierender Führer zur Baukunst in zwei Bänden erschienen. Er beantwortet jede Frage über die architektonische Entwicklung der jüngsten Vergangenheit in Winterthur (1830 bis 1930 sowie von 1925 bis 1997). Noch dazu sind diese beiden Bücher (247 und 285 Seiten) praktisch für die Tasche und deshalb mühelos auf Exkursionen mitzunehmen.

Die einzelnen vorgestellten Gebäude oder Siedlungen sind mit Foto, einem Grundriss und kurzem Text versehen.

H. Be.

Erhältlich sind diese Bücher im:  
vdf Hochschulverlag AG  
an der ETH Zürich, ETH Zentrum,  
8092 Zürich, Tel. 01 632 42 42,  
[www:http://vdf.ethz.ch](http://vdf.ethz.ch)



**R. Bertschinger**  
Schreinerei  
Innenausbau  
Umbauten und  
Verkauf von  
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17    Seen    Telefon 232 27 05

## PS-LASERSATZ AG

*Electronic Publishing für Wort, Bild, Ton*

Flugplatzstrasse 5, CH-8404 Winterthur  
Telefon 052 244 25 00, Fax 052 244 25 25

E-Mail: [pslaser@dial.eunet.ch](mailto:pslaser@dial.eunet.ch)  
Internet: <http://www.ps-lasersatz.ch>



## Grill-Party des Männerchors Seen am 4. Juli

Man soll bekanntlich die Feste feiern, wie sie fallen. Es war wohl eine glückliche Fügung, dass die an Stelle des traditionellen Ständlingsens als Saisonabschluss vor den langen Ferien geplante Grill-Party mit dem sechzigsten Geburtstag unseres langjährigen verdienten Mitsängers Fredy Müller zusammenfiel. Dass er sich auch noch gleich anerbott, die Zeche zu finanzieren, gehört natürlich speziell lobend erwähnt. Ort der Handlung war der Pistolen-Schiessstand in Oberseen, dessen gedeckter Vorplatz den perfekten Rahmen für das Unterfangen abgab, hatten wir an diesem Freitagabend doch einen ständigen Begleiter in

Form eines Dauerregens, der aber der fröhlichen bis ausgelassenen Stimmung dieses Anlasses nichts anhaben konnte. Immerhin hatte sich eine Zwanzigschaft zu diesem Happening eingefunden, was rund 50 Prozent der Aktivsänger entsprach. Mitglieder un-

seres Unterhaltungskomitees hatten das Nötige vorgekehrt, um einen gemütlichen Abend zu garantieren. Es müsste wohl nicht einmal speziell erwähnt werden, dass an diesem feuchten Abend (innen und aussen) viel gesungen wurde, auch wenn die Intonation nicht immer ganz perfekt ausfiel. Zu vorgerückter Stunde wurde schliesslich auch noch die eigens für diesen Anlass kreierte Geburtstags-torte angeschnitten. Alles in allem ein gelungener Abend. Es war wohl nach Mitternacht, als sich die ersten auf den Heimweg machten, zumal der Regen etwas nachgelassen hatte.

-ter

### Vorschau:

Herbstkonzert  
des Männerchors Seen  
Sonntag, 2. November 1997  
18.00 Uhr  
Kirchliches Zentrum St. Urban,  
Seen

## Jahresversammlung 1996 des Protestantischen Volksbundes Sektion Seen

Am 12. April 1997 trafen sich die Sektionsmitglieder des Protestantischen Volksbundes Seen zu ihrer 47. ordentlichen Jahresversammlung im KGH. Erfreulicherweise durfte der Präsident Hugo Meier einige neue Mitglieder begrüßen.

Die vorgegebenen Traktanden konnten speditiv behandelt werden. Im Vorstand waren keine Rücktritte eingegangen. In der gleichen Zusammensetzung kann der Vorstand 1997 die Arbeiten weiter führen. Die Kassarevisoren bleiben ebenfalls im Amt.

Das Traktandum Mutationen/Mitgliederbewegung beanspruchte etwas mehr Zeit. Bis zur Jahresversammlung verzeichnete unsere Sektion einen Rückgang von 10 Mitgliedern.

Die an der Jahresversammlung 1995 beschlossene Mitgliederwerbung konnte im 2. Halbjahr durchgeführt werden. Bis am 11. April 1997 durfte der Präsident 38 neue Mitglieder begrüßen. Der Mitgliederbestand ist somit auf 183 angestiegen.

In seinem Jahresbericht liess der Präsident einen anschaulichen Überblick der Aktivitäten des Vereinsjahres 1996 Revue passieren.

Gut besucht waren wiederum die Seniorennachmittage, deren abwechslungsreiche Programme grossen Anklang bei den Gästen fanden.

Ziel der Seniorenausfahrt mit 86 Seniorinnen und Senioren war das Glarnerland mit dem Z'vierhalt in Elm. Im Laufe des Jahres konnten 40 Geburtstagsbesuche durchgeführt werden. Die Jubilarinnen und Jubilar, 80-, 90-, 95jährige und ältere Gemeinde-

mitglieder, durften an ihrem grossen Tag von einem Volksbundmitglied einen Blumengruss und Gratulation entgegen nehmen. In der Adventszeit besuchten 29 Mitglieder 146 alte, einsame und vom Leid betroffene Gemeindemitglieder.

Die Volksbundausfahrt führte uns nach Aarau. In der Stadtkirche besuchten wir den Gottesdienst unseres ehemaligen Gemeindepfarrers und Vize-Präsidenten des Volksbundes Seen, Pfr. Rolf Lerchner. Nach dem Gottesdienst hörten wir von Pfr. Lerchner die historische Geschichte der Stadt Aarau, im Besonderen aber die Geschichte der Stadtkirche. Nach dem Mittagessen blieb noch genügend Zeit, mit dem Pfarrer-Ehepaar Lerchner Gespräche zu führen. Eine gemütliche Reise durch die Gegend von Aarau rundete den Ausflug ab.

Zum letzten Anlass des Jahres versammelten sich am 13. Dezember die Mitglieder im KGH zur Adventsfeier. Wie jedes Jahr erfreuten Fam. Jucker und Ursina Lanz, sowie Frau Pfarrer Profos mit einem abwechslungsreichen Weihnachtsmusikprogramm. Die Gesangsbeiträge von Ernst Lanz bereicherten den musikalischen Teil. Die eindrückliche Geschichte, erzählt von Frau Pfr. Profos, und das Singen der alten und neuen Weihnachtslieder mit Musikbegleitung stimmten uns in die vorweihnachtliche Stimmung ein. Bei Kaffee und Zopf und gemütlichem Beisammensein beschlossen wir den Adventsabend.

Am 23. März 1996 fand im KGH Seen die GV der Regionalsektion Zürich statt. Die Sektion Seen durfte für ein-

mal Gastgeberin sein. Die Gipfeli und der Kaffee vor Tagungsbeginn, gespendet von der Kirchenpflege, sowie das Ländlerörgeli-Trio «Echo vom Schuppetännli» sorgten für eine lockere Stimmung. Die Traktandenliste konnte problemlos abgewickelt werden. Der anschliessende Vortrag von Kirchenrats-Präsident Ruedi Reich mit dem Thema «Kirche heute – Kirche morgen» fand interessierte Zuhörer. Die Kirchenpflege Seen war durch Frau Heidi Schläpfer und Herr Stefan Sailer vertreten. Herr Sailer stellte den Anwesenden unsere Kirchgemeinde und deren Entwicklung vor. Das vom bewährten Seniorennachmittags-Team zubereitete Mittagessen fand die volle Anerkennung der Teilnehmer.

Abschliessend sprach der Präsident seinen Dank an den Vorstand und die Mitglieder aus. Im Speziellen an diejenigen, die sich für die Besuche und Mitarbeit an den Seniorennachmittagen zur Verfügung stellen. Der Präsident dankte für die eingegangenen Spenden und Kollekten.

Der Kirchenpflege dankte er im Namen der Mitglieder des Volksbundes für ihre Unterstützung. Einen besonderen Dank geht an unser Pfarrteam für seine Begleitung und Mitwirkung an den Seniorennachmittagen sowie an die Gemeindegemeinderin Frau Christina Gisler, an Frau Muntwyler im Sekretariat und an unser Hauswart-Ehepaar Herr und Frau Baggli für ihre Arbeit. Mit dem Dank an alle, die heute im KGH die Jahresversammlung besuchten, schloss der Präsident seinen Bericht.

Hugo Meier



## FC Phönix Seen

### 1. Mannschaft

#### Zu viele Torchancen werden ausgelassen

Der Start der 1. Phönix-Seen-Mannschaft in die neue Saison verlief etwas durchgezogen. Ein Sieg gegen Aufsteiger Flurlingen, eine Niederlagen, gegen den Gruppenfavoriten Neuhausen und ein Unentschieden gegen Wiesendangen waren die Ausbeute. Die Trainer Jürg Trachsler und Pietro Norelli sowie zahlreiche Zuschauer mussten mit ansehen, wie die Mannschaft eigentlich alle Spiele dominierte und gut und gerne mit dem Punkte-maximum dastehen könnte. Doch wenn die junge Mannschaft weiterhin so beherzt kämpft, wird sie dem Anhang noch viel Freude bereiten. Allerdings muss die Chancenauswertung viel besser werden, wurden doch zu viele sogenannte hundertprozentige Tormöglichkeiten ausgelassen.

### Junioren

#### A-Junioren, Zweite des Fairnesspreises der Region Zürich – Sieger des Turniers in Scharenstetten (D)

An dieser Stelle seien für einmal die ältesten Junioren als eines der fairsten Teams der Region erwähnt. Im letzten Jahr gewann die Mannschaft den Fairnesspreis der Region Zürich, in diesem Jahr wurden sie Zweite. Der Verein ist stolz auf seine vorbildlichen A-Junioren, die zudem auch sportlich von sich reden machen. So gewannen sie an Pfingsten das Turnier in Scharenstetten (D) sowie das Turnier in Veltheim.

## Sektionstreffen 1997 der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG



## K. + H. GIBEL

### Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,  
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

Präsident P. Egg hat zwei Schnuppertrainings für Mädchen (Jahrgänge 84 bis 89) durchgeführt. Wer diese verpasst hat und Lust auf eine **Mädchen-Fussballmannschaft** hat, melde sich bei Peter Egg, Tösstalstr. 182, Tel. 232 59 32.

### Senioren/Veteranen auf Spielersuche

Sowohl die Senioren (32- bis 40jährige) als auch die Veteranen (40jährige und ältere) würden sich freuen, wenn sie ihre Mannschaftskader noch ein wenig aufstocken könnten. Das Training findet für beide Mannschaften am Mittwochabend statt, die Spiele jeweils am Freitagabend. Neben der Fitness wird vor allem auch die Geselligkeit gepflegt. Fussballbegeisterte «ältere» Seemer wenden sich bitte an Brigitte Lieber, Tösstalstr. 290, Tel. 232 70 72.

Urs Gehrig



# Sportvereine

Die Sektion Winterthur der SLRG organisierte mit 80 Helfern anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens das Wochenende der Rettungsschwimmer vom 23./24. August unter dem Patronat von Stadtrat Hans Hollenstein, der es sich als Brevet 2er nicht nehmen liess, die Wettkämpfe zu eröffnen und einen Empfang im Stadthaus zu geben.

Die Fahne der SLRG war während der Wettkämpfe mit 1000 Teilnehmern im Schwimmbad Auwiesen-Töss weithin sichtbar. Im frohen Wettstreit, trotzdem äusserst diszipliniert, wurden die rettungsschwimmerischen Fähigkeiten wie auch das Wissen um das Rettungswesen getestet. Von den Winterthürern, die bei den Wettkämpfen im Mittelfeld lagen, erreichte Patricia Gilgen im Einzelwettkampf «Lebensrettende Sofortmassnahmen – Be-atmen» das Punktemaximum.



Auch das Rundherum lief wie am Schnürli. Man traf sich am Abend des ersten Tages zu Essen und Unterhaltung in der Eulachhalle, übernachtete in Zivilschutzanlagen oder in der nahen Zeltstadt. Frühstück gab es in der Kantine Rieter. Der zweite Teil der Wettkämpfe begann schon morgens um 8.00 Uhr. Nach der Rangverkündigung um 15.00 Uhr reisten alle mit dem guten Gefühl heimwärts, ein tolles Wochenende in Winterthur verlebt zu haben und nahmen nur die besten Eindrücke nach Chur, Bellinzona und Genf mit.

Die Winterthurer Sektionsmitglieder waren glücklich, das Sektionstreffen so gelungen gestaltet zu haben. Schade, dass es in unserer städtischen Presse keine Beachtung fand.

H. Be.

## Parteien

### Sozialdemokratische Partei Winterthur-Seen

## Sektionsversammlung mit Walter Graber

Am 4. Juli trafen sich die Mitglieder der SP Seen im Restaurant Frohsinn in Eidberg. Zu Gast war Walter Graber. Er erzählte mit Humor und erstaunlichem Erinnerungsvermögen aus seiner sozialistischen Jugendzeit und von seinen Erlebnissen im spanischen Bürgerkrieg. Der Abend wurde so zu einer unvergesslichen und äusserst spannenden Reise in die Vergangenheit! Für interessierte Leserinnen und Leser sei hier eine kurze Zusammenfassung gegeben:

Walter Graber stellt in seinen Begrüssungsworten schmunzelnd fest, er sei erstaunt, dass mehr als die Hälfte der Anwesenden Frauen seien; zu seiner Zeit wäre weder die Existenz einer Sozialdemokratischen Partei in Seen noch ein derart starkes Frauenengagement denkbar gewesen!

Zu Beginn seines Referats berichtete der ehemalige Spanienkämpfer von seinem Beitritt zur «Sozialistischen Jugend». Während der ersten Jahre dieser Mitgliedschaft war vor allem die Jugendstube an der Neustadtgasse von grosser Bedeutung; hier trafen sich viele auch arbeitslose Jugendliche. Wenige Jahre später radelten die 30 bis 50 Mädchen und Burschen jeweils jedes Wochenende von Winterthur nach Wattwil, wo sie in einer «Hütte» das Wochenende verbrachten. Erstaunen mag die Tatsache, dass in dieser Jugendgruppe bereits anfangs der 30iger Jahre Mädchen und Burschen über die gleichen Rechte verfügten.

Die «Sozialistische Jugend» stand damals äusserst links, forderte mehr Kampf als die sozialdemokratische Mutterpartei und war meist verbündet mit der damaligen Kommunistischen Partei.

In der Folge erzählte der Referent von der alten «HELVETIA» (heutige Chässtube), die zu jener Zeit für die Arbeiterpartei von grosser Bedeutung war. Walter Graber gehörte nach der Lehre allerdings nicht zu den Arbeitern, er war arbeitslos. Erstaunlich, dass dazumal die Arbeitslosigkeit als Urlaub bezeichnet und mit 80 Rappen in der Stunde entlohnt wurde!

Nach einem Einsatz im Arbeitslager in Stadel (Lohn Fr. 2.– pro Tag) entschloss sich Walter Graber spontan, einen Kollegen nach Spanien zu begleiten. Zum vereinbarten Termin in Basel fand sich dieser Kollege allerdings nicht ein, und so reiste Walter allein über die Grenze. Über sein Vorhaben informiert war niemand, nicht einmal seine damalige Freundin und spätere Frau wusste von der geplanten Reise. In Madrid erhielt Walter Graber im Offizierslager eine kurze Ausbildung. Danach wurden die 20 Freiwilligen weitertransportiert und mit Gewehren und HGs bewaffnet. Keiner hatte eine Ahnung, wie die Waffen zu bedienen waren, Walter selbst hat ausführlich an seiner HG «umegfättert» – nur mit viel Glück verlief dieses Experiment unfallfrei!

Auch die kommenden Wochen waren gefährlich. Walter Graber lag nach einem schweren Angriff während 12 Wochen mit eiternden Füßen im Spital.

Trotz dieses ernsten Zwischenfalls bezeichnete er die Läuse als «stärksten Gegner». Die von Zeit zu Zeit auftauchenden «Entlausungsautos» schufen kaum Erleichterung, das ewige Beissen war grässlich.

Auf Post aus der Schweiz mussten die Freiwilligen mehrheitlich verzichten; die BUPO beschlagnahmte nebst den begehrten Päckli selbst Briefe, welche Walter Graber von Spanien nach der Schweiz schickte. Der Abschiedsbrief an seine Eltern wurde immerhin 1994 im Archiv gefunden!

Nach der Rückkehr in die Schweiz 1938 musste Walter Graber erfahren, dass Spanienkämpfer auch innerhalb der Sozialdemokratischen Partei einen schweren Stand hatten. Nicht selten wurden sie als «verdammtes Kommunistenpack» bezeichnet, Gefängnisstrafen und Verfolgungen waren an der Tagesordnung.

Walter Graber bezeichnet sein Straf-mass rückblickend als sehr gnädig: 1944, wenige Tage nach der Bombardierung Schaffhausens, wurde er wegen Beleidigung fremder Staatsoberhäupter (Hitler und Mussolini) zu einer bedingten Gefängnisstrafe verurteilt!

Beatrice König-Scherer  
Vorstand SP Seen



## Dreissig Jahre Friedensrichter

### Zum Rücktritt von Armin Schoch

Am vergangenen 8. August ist in unserer Ortsgemeinde eine aussergewöhnliche Ära zu Ende gegangen. Armin Schoch ist nach 30 Jahren Amtszeit als Friedensrichter zurückgetreten.

Seen war noch ein kleiner Ort, in dem fast jeder jeden kannte, als Armin Schoch zum Friedensrichter gewählt wurde. Die anfallende Arbeit war noch leicht im Nebenamt zu bewältigen. Die Wahl von Armin erwies sich im Nachhinein als Glücksfall für Seen. Als Stellwerkbeamter im Hauptbahnhof waren für ihn Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit ebenso selbstverständlich wie die Fähigkeit, Anordnungen zu treffen und gegebenenfalls auch mit Nachdruck durchzusetzen. (Viele ältere Eisenbahner werden sich sicher noch an das Duo Armin Schoch/Heiri Vogt auf dem Stellwerk 7 erinnern). Die oben erwähnten Eigenschaften

verbunden mit der ihm eigenen Beharrlichkeit und Sachlichkeit machten ihn zum richtigen Mann am richtigen Ort. Seine an sich behäbige, manchmal humorvolle und gemütliche Art floss vielen Vertrauen ein. Das will nicht heissen, dass Armin, wenn es nötig war, nicht auch sehr bestimmt und auch manchmal recht heftig reagieren konnte.

Dreissig Jahre sind eine lange Zeit. Seen hat sich vom Dorf zum grossen städtischen Vorort entwickelt, die Aufgaben des Friedensrichters sind gewaltig gestiegen und haben sich in ihrer Art auch der neuen Zeit angepasst. Armin Schoch wurde aber die Arbeit nie zuviel, und nach seinem vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand übte er seine Tätigkeit fast als Vollamt aus. Nun hat Armin Schoch sein Amt in jüngere Hände gelegt, doch viele seiner ehemaligen Klienten werden sich noch



lange an ihn erinnern. Armin, wir wünschen Dir für die kommenden Jahre alles Gute, vor allem gute Gesundheit und Wohlergehen.

Für die SP Seen  
V. Mäder

## Amtsübergabe im Friedensrichteramt Seen



Nachdem der bisherige Friedensrichter des Kreises Winterthur III (Seen), Armin Schoch, nach dreissigjähriger Amtszeit seinen Rücktritt erklärt und mich die Stimmberechtigten von Seen am 2. März 1997 zur neuen Friedensrichterin gewählt hatten, fand am 8. Juli 1997 die Amtsübergabe statt. Seither versuche ich, im Amtslokal an der Rössligasse 11 zu schlichten, wenn sich zwei nicht einigen können.

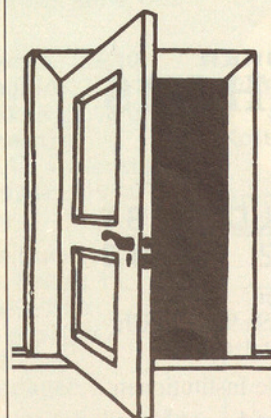
Schon während meiner früheren Tätigkeit als juristische Sekretärin am Bezirksgericht Winterthur hat mich die Arbeit der FriedensrichterInnen sehr interessiert, und heute, nachdem ich bereits die ersten Erfahrungen sammeln konnte, übe ich dieses Amt mit viel Freude aus. Meine juristische Ausbildung kommt mir bei der Amtsausübung sicher zugute, obwohl für einen guten Vergleichsvorschlag nicht nur juristische Überlegungen gefragt sind. Insbesondere dann, wenn Missverständnisse oder mangelnde Kommunikation zwischen den Parteien zu Streitigkeiten führen, ist es wichtig, dass beiden Parteien die Möglichkeit geboten wird, an einem neutralen Ort ihre Sicht der Dinge darzulegen. Danach ist es dann meine Aufgabe, den Parteien einen Vergleichsvorschlag zu unterbreiten, die klagende Partei von der Erhebung einer offenbar unbegründeten Klage abzuhalten oder der beklagten Partei von haltlosen Bestreitungen abzuraten. Wenn es dann zu einer Einigung kommt und die Parteien sogar nach der Verhandlung zusammen einen

Kaffee trinken gehen, dann sind das sehr befriedigende Momente für mich.

Karin Fischer Huber  
Friedensrichterin

*Die Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.*

Max Frisch  
1911-1991



**Zehnder**  
holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28



# Soziale Dienste

## Beratungsstellen städtische

### Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73

### INFO-Telefon für Stellensuchende/ Arbeitslose

Tel. 267 63 33

### Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28

### Beratungsstelle für das Alter

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28

### Jugendsekretariat

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 56

### Sozialberatung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

### Beratungsstelle für Jugendliche (Drogenberatung)

Tösstalstrasse 19, Tel. 267 59 00

### Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstrasse 12-14, Tel. 212 21 61

### Mütter-, Väterberatung

Beratung mit Frau M. Kopp:

- ref. Kirchgemeindehaus  
Eingang Hinterdorfstrasse  
jeden Dienstag, 14.00-17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen,  
9.00-10.30 Uhr

Beratung mit Frau C. Pünchera:

- Iberg im Schulhaus  
jeden 3. Mittwoch des Monats,  
15.00-17.00 Uhr (Schulferien ausgenommen)

- Sennhof, im Wolfershaus  
jeden 1. Mittwoch des Monats,  
15.00-17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56

## Beratungsstellen nicht städtische

### Beratungsstelle für Frauen Evangelische Frauenhilfe

Wartstrasse 5, 2. Stock, Tel. 212 10 60

### Dargebotene Hand/tele-hilfe Tel. 143

### Pro Infirmis

Römerstrasse 1, Tel. 243 01 71

### Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19

### Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73/233 33 16

### Nottel. für vergewaltigte Frauen

Tel. 213 61 61

### Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich

Rosenrain 17, Tel. 213 96 78

## Ambulante spitalexterne Dienste

**Spitex:** Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,  
Tel. 232 35 89

Hauspflege, Anmeldungen

9.00-10.00 Uhr, (Mo-Fr)

Krankenpflege Sprechstunden

15.00-16.00 Uhr (Mo-Fr)

Haushilfe, Mahlzeiten-  
und Reinigungsdienst der  
Pro Senectute, Technikum-  
strasse 84, Tel. 212 99 10

## Krankensmobilen- Magazin

des Samaritervereins Seen befindet  
sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen,  
Eingang: Hinterdorfstrasse

**Zuständig für die Materialausgabe ist:**  
Familie Stahel, Hinterdorfstrasse 46  
**telefonische Voranmeldung**  
**zu folgenden Zeiten:**

Montag: 11.00-13.00 Uhr

Mittwoch: 17.00-19.00 Uhr

Freitag: 11.00-13.00 Uhr

in Ausnahmefällen jederzeit

**Telefon 232 01 92**

Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle,  
Nachtstühle, Gehhilfen etc. Damit wir  
stets Neuanschaffungen gewähren kön-  
nen, sind Spenden sehr willkommen!

**Samariterverein Seen:**

Postcheckkonto 84-4446-1

Vermerk Krankensmobilen

Danke

## Wirtschaftliche Hilfe

### Alimentenhilfe

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 23

### Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

### Sozialhilfe

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34



## Bio-Haarentfernung

angenehm sanft, natürlich und pflegend

Enthaarungsstudio Nuria Moral

Hofmannstr. 22, 8405 Winterthur

Telefon 052 - 233 34 13

## Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

### F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 232 20 62

## WINTERTHURER brockenHaus

### GRATIS ABHOLDIENST

Tel. 052/212 18 83

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> / 14<sup>00</sup>-18<sup>30</sup>, Sa 9<sup>00</sup>-15<sup>00</sup> Uhr

8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an soziale Institutionen  
**in und um Winterthur**

## Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen  
Packmaterialverkauf



**Bischof Transport & Umzüge Winterthur**

Tel: 052 / 232'72'00 Fax: 052 / 232'64'60



# Kurse und Aktionen des Ortsvereins

## BEWEGUNG

### !! NEU !! Cardio-Gym und Body toning

Ab 20. Oktober 1997 bietet Nathalie Völkle jeden Montag in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse folgende drei neue Kurse an:

- von 14.00 bis 14.50 Uhr: Cardio-Gym – Fett-Brenner für Kenner
- von 15.00 bis 15.50 Uhr: Cardio-Gym – Fett-Brenner für Anfänger
- von 16.00 bis 16.50 Uhr: Body toning für Bauchmuskel, Bein und Po

Preis pro Kurs und Semester: Fr. 90.–.

Anmeldung an Christine Frei (Anmeldetalon) oder Tel. 232 94 28

### Walking-Treff

Die Gymnastikleiterinnen Verena Jordi und Nathalie Völkle leiten bereits seit diesem Frühling das «Walking».

Je eine Gruppe strebt jeweils am Dienstag und Freitag dem Mattenbach und der Waldegg zu.

Treffpunkt ist der Parkplatz beim neuen Garderobengebäude des Sportplatzes Steinacker. Gehen Sie unverbindlich hin, und lassen Sie sich in diese neue, gelenkschonende Bewegungsmöglichkeit im Freien einführen.

Bei genügendem Interesse wird das Walking auch im Wintersemester weitergeführt.

- Dienstags 14.00 bis 15.00 Uhr mit Verena Jordi
  - Freitags 9.00 bis 10.00 Uhr mit Nathalie Völkle
- Kosten: Fr. 90.– im Semester

Anmeldung an: Christine Frei (Anmeldetalon) oder Tel. 232 94 28.

### Gymnastik für sie und ihn

Jeden Montag von 20.00 bis 20.50 Uhr mit Monique Weber in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse. Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Wenn Sie sich für den Kurs entschliessen, melden Sie sich bitte an bei Frau Christine Frei (Anmeldetalon) oder Tel. 232 94 28.

Kosten: Fr. 90.– im Semester.

### Jazz-Gymnastik

Jeden Dienstag von 9.00 bis 9.50 Uhr mit Hanni Zahnd in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse. Auch hier können Sie eine Probelektion besuchen.

Anmeldung an Christine Frei (Anmeldetalon) oder Tel. 232 94 28.

Kosten: Fr. 90.– im Semester.

## SPRACHEN

### !! NEU !! Spanisch in Seen, vor der Haustüre!

Nun kann Ihnen der Ortsverein auch einen Spanischkurs anbieten:

Ab 9.1.1998 jeden Freitag (ausser während den Schulferien) im Alten Schulhaus am Sägeweg 3. Kursleiterin: Yamile Pfister. Wir haben zwei Kurse vorgesehen:

1. Kurs von 9.00 bis 9.50 Uhr: Anfänger
2. Kurs von 10.00 bis 10.30 Uhr: Fortgeschrittene

Wir möchten gerne wissen, ob unser Angebot einem Bedürfnis entspricht. Deshalb bitten wir alle Interessierten, sich möglichst bald bei Elisabeth Mutter zu melden, auch wenn ihnen der vorgesehene Termin nicht passt. Wir werden auch Wünsche entgegennehmen und versuchen, sie zu erfüllen.

Anmeldung: Elisabeth Mutter (Anmeldetalon) oder Tel. 233 32 50.

### Französisch für Fortgeschrittene

Im Kurs von Martine Sarbach, jeden Dienstag von 13.45 bis 15.15 Uhr, hat es einige freie Plätze, um sich in Konversation, Literatur und Grammatik zu üben.

Sie können unverbindlich eine Probelektion im Alten Schulhaus am Sägeweg 3 besuchen.

Auskunft und Anmeldung: Elisabeth Mutter (Anmeldetalon) oder Tel. 233 32 50.

## DIVERSE KURSE

### Ostasiatische Rückenmassage Teil 1

Stressabbau und Entspannung sind in diesem Kurs sehr gross geschrieben. Cornelia Rütimann zeigt Ihnen, was mit dieser Massage erreicht werden kann. Für die Ausbildung sind keine Vorkenntnisse notwendig. Sie brauchen lediglich viel Ruhe und Ihre Hände.

1. Kurs: 4 x Mittwoch, 1./8.10. + Dienstag, 14./22.10.1997 von 19.00 bis 22.00 Uhr
2. Kurs: 4 x Donnerstag, 6./13./20.11. + Dienstag, 25.11.1997 von 19.00 bis 22.00 Uhr

Kursort: für beide Kurse: Sportivo, Bollstr. 14, 8405 Winterthur  
Kosten: Fr. 100.– pro Kurs, zuzüglich Kursunterlagen.

Anmeldung an Elisabeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91.

### Ostasiatische Rückenmassage Teil 2

Dieser Kurs vertieft die Grundkenntnisse aus Teil 1 und hat die Vergangenheitsbewältigung zum Thema

Daten: 5 x Montag, 20./27.10., 3./10./17.11.1997 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Sportivo, Bollstr. 14, 8405 Winterthur  
Kosten: Fr. 125.–, zuzüglich Kursunterlagen

Anmeldung an Elisabeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

### Die Welt der Düfte – Aromaseminar

Cornelia Rütimann bietet zwei identische Kurse über Entstehung, Gewinnung und Anwendungsmöglichkeiten der ätherischen Öle an:

1. Kurs: 3 x Montag, 29.9., 6./13.10.1997 von 19.00 bis 22.00 Uhr
  2. Kurs: 3 x Mittwoch, 19./26.11., 3.12.1997 von 19.00 bis 22.00 Uhr
- Kursort: für beide Kurse: Sportivo, Bollstr. 14, 8405 Winterthur  
Kosten: Fr. 75.– zuzüglich Kursunterlagen

Anmeldung an Elisabeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

### !! NEU !! Ohrkerzen-Abend

Die Ohrkerzen sind ein altes Naturmittel, das die Hopi-Indianer und Ureinwohner Lateinamerikas bei vielen Krankheiten und Beschwerden sowie zum allgemeinen Wohlbefinden angewandt haben. Dieses Verfahren wurde in der Naturheilkunde wieder neu entdeckt.

Cornelia Rütimann informiert Sie an einem Kursabend über seine Anwendungsmöglichkeiten z.B. bei Ohrenschmerzen, Erkältungen usw.

- 3 Kurse: 1. Dienstag, 21.10.1997, 2. Dienstag, 11.11.1997 oder 3. Montag, 24.11.1997 jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr  
Kursort: Sportivo, Bollstr. 14, 8405 Winterthur  
Kosten: Fr. 30.– pro Kurs, zuzüglich Unterlagen

Anmeldung an Elisabeth Friedli, (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

*Das Böse schreibt man  
in Stein,  
das Gute in Staub.*



# Kurse und Aktionen des Ortsvereins

## Kurse rund um das persönliche Erscheinungsbild

Aufgrund der grossen Nachfrage bietet Frau Torr nochmals folgende Kurse im Alten Schulhaus am Sägeweg 3 an:

### - Garderobe

1. Kurs: 1 x Donnerstag, 23.10.1997  
von 14.00 bis 17.00 Uhr  
2. Kurs: 1 x Samstag, 17.1.1998  
von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Kosten: Fr. 20.- plus Kursunterlagen

### - Schminken

- 1 x Montag, 10.11.1997  
von 14.00 bis 16.30 Uhr  
Kosten: Fr. 20.- plus Kursunterlagen

### - Foulardbinden

Ja eben, gewusst wie! Frau Torr zeigt es Ihnen, mit Unterlagen zum Heimnehmen.

- 1 x Montag, 27.10.1997  
von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Kosten: Fr. 15.- plus Kursunterlagen

Anmeldungen an Elsbeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

## Kasperli-Figuren

Diese sind immer aktuell und bezaubern Gross und Klein. Die Kindergärtnerin Barbara Wild hilft Ihnen, 4 bis 5 Figuren aus Schubimehl zu formen. Die Stoffe für Kleidli können Sie selbst mitbringen. Bitte beachten Sie die ausgestellten Muster im Schaukasten der Drogerie/Apotheke Kägi im Zentrum Seen.

- Daten: 6 x Donnerstag, 23./30.10., 6./13./20./27.11.1997  
von 19.30 bis 22.00 Uhr  
im Alten Schulhaus, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 75.- (ohne Material)  
Anmeldung: bis 1.10.1997 an Elsbeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

## Adventsdekorationen aus Zapfen, Nüssen und Trockenblumen

Auch dieses Jahr können Sie mit Hilfe von Verena Huber Ihre ganz individuellen Adventsdekorationen herstellen. Sie können selbst getrocknete Blumen, Nüsse, Zapfen usw. mitbringen oder das Material bei Frau Huber kaufen. Es werden zwei Kurse im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, durchgeführt:

1. Kurs: 2 x Freitag, 14./21.11.1997  
von 14.00 bis 17.00 Uhr  
2. Kurs: 2 x Freitag, 14./21.11.1997  
von 19.00 bis 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 40.- pro Kurs (ohne Material)

Anmeldung bis 31.10.1997 an Elsbeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

## Grüne Adventsdekorationen

Wenn Sie einen grünen Adventskranz dem «trockenen» vorziehen, können Sie in diesem Kurs rechtzeitig zum 1. Advent Ihre Idee verwirklichen und sich von Verena Huber gute Tips geben lassen. Auch hier findet je ein Nachmittags- und Abendkurs im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, statt:

1. Kurs: 1 x Freitag, 28.11.1997,  
von 14.00 bis 17.00 Uhr  
2. Kurs: 1 x Freitag, 28.11.1997,  
von 19.00 bis 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 25.- (ohne Material)

Anmeldung bis 8.11.1997 an Elsbeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

## Kinder machen Sandkärtli

Kinder ab 6 Jahren können unter Anleitung von Yolanda Fischer fantasievolle Sandkärtli herstellen.

Datum: 1 x Mittwoch, 22.10.1997  
von 15.00 bis 17.00 Uhr  
im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen  
Kosten: Fr. 10.-, zuzüglich bescheidene Materialkosten  
Anmeldung: bis 29.9.1997 an Elsbeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

## Kinder in der Adventsküche

«Bisquitstern, oh Bisquitstern, ich hab dich zum Frässe gern». Bei Christine Sulser in der Adventsküche riecht wieder herrlich, denn die 3.- bis 6.- Klässlerinnen und -Klässler backen ein originelles Weihnachtsgebäck!

Datum: Mittwoch, 26.11.1997  
von 14.00 bis 16.30 Uhr  
in der Schulküche des neuen Schulhauses Oberseen  
Kosten: Fr. 10.- inkl. Material  
Anmeldung bis 8.11.1997 an Elsbeth Friedli (Anmeldetalon) oder Tel. 232 56 91

## VORANZEIGE NEUE KURSE 1998

Wenn Sie sich für einen der nachstehend aufgeführten Kurse interessieren, reservieren Sie die entsprechenden Daten bereits in Ihrer Agenda. Auskünfte über die Kurse und Anmeldungen: Elsbeth Friedli, Tel. 232 56 91. Die Kurse werden im nächsten Seemer Boten nochmals ausgeschrieben.

## Autogenes Training

7 x Donnerstag, 26.2./5./12./19./26./3., 2./9.4.1998 von 19.00 bis 21.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3.  
Leitung: Sylvia Glaus.  
Kosten: Fr. 100.-.

## Patchwork-Stricken

5 x Mittwoch, 4./11./18./25.3. + 1.4.1998 von 19.30 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3. Angela Meier zeigt Ihnen das neue Stricken nach der Methode Horst Schulz oder hilft Ihnen weiter, wenn Sie bei einer begonnenen Patchwork-Arbeit steckengeblieben sind.  
Kosten: Fr. 85.-.

## Bachblüten-Therapie

2 x Donnerstag, 30.4. + 7.5.1998 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3.  
Leitung: Sylvia Glaus.  
Kosten: Fr. 45.-

## ANMELDETALON für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

einsenden an:

- Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur (Turnen)
- Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur (Sprachen)
- Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur (übrige Kurse)



Wegen grosser Nachfrage wiederholen wir unseren Kurs:

## Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen



In drei Doppelaktionen werden an Hand von vorgegebenen Angriff-Situationen einfache und wirk-same Abwehrtechniken ge-lernt und geübt, die von jedem(er) Mädchen/Frau ohne besondere Voraus-setzungen und sportliche Fitness in einem Ernstfall angewendet werden kön-nen. Ziel dieser Übungen ist es, im Fall einer Belästi-

gung, den nötigen Überraschungseffekt zu schaffen, der es jedem(er) Mädchen/Frau ermöglichen soll, der drohen-den Gefahr einer Nötigung zu entgehen. Es wird darauf hingewiesen, dass keine komplizierten Kampfkombina-tionen gezeigt werden, die, wie die Erfahrung zeigt, in einem Ernstfall ohnehin nur von besttrainierten Mäd-chen/Frauen erfolgreich angewendet werden können. Für ein besseres Verständnis erhalten alle Kursteilnehme-rinnen verschiedene Unterlagen über Verhaltensregeln, Anwendungen, allgemeine Sicherheit usw.

Wo: Ludothek Rössli, Rössligasse 9, 8405 Winterthur

Am: Dienstag 21./28. Oktober und 4. November 1997

Zeit: 19.30–21.30 Uhr

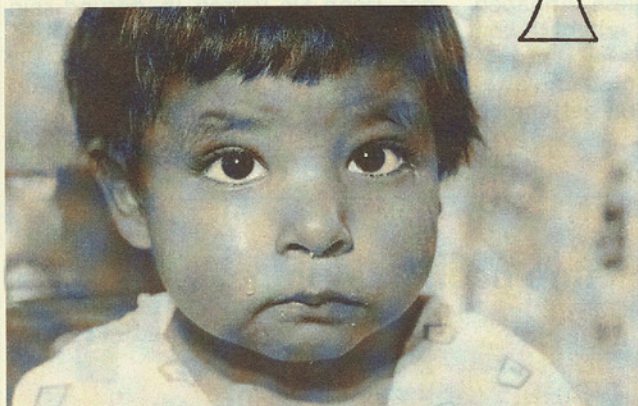
Kurskosten: Fr. 80.–

Anmeldung: **Ludothek Rössli, Telefon 052 232 79 40**

Öffnungszeiten: Di 9 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
Mi 14 bis 17 Uhr, Do 17 bis 20 Uhr  
Ausserhalb der Öffnungszeiten auch  
Tel. 232 53 91

Wenn Du/Sie/Ihr weitere Fragen habt, bin ich gerne be-reit, diese unverbindlich zu beantworten.

Rüttimann Karl, Dipl. Karateinstruktor 2. Dan/  
Dipl. Trainer SKV/JKA, Telefon 056/634 18 76

# BAZAR

der Frauengruppe St. Urban Seen

im kirchlichen Zentrum St. Urban  
Seenerstrasse 193, Winterthur, Bus Nr. 6

**Samstag, 27. September 1997**  
**von 9 bis 17.30 Uhr**

Am Samstag, 27. September 1997, wird im Pfarreizentrum St. Urban in Seen ein Bazar durchgeführt. Die Frauen-gruppe St. Urban wird zusammen mit dem Verein Hombres para Hombres (Menschen für Menschen), Hilfe für bolivianische Indios, diverse eigene selbst fabrizierte Artikel wie Pulli, Jacken, Kinder- und Bébésachen, Schürzen, Tischdecken und vieles mehr verkaufen. Na-türlich finden Sie bei uns auch diverse Produkte aus Bo-livien, hergestellt von den Indios. So z.B. südamerikani-sche Gewürze, Keramikfiguren (Krippenfiguren, Musi-kanten), Flöten, Pullover und Ponchos aus Alpacawolle und und und ... Ein früher Einkauf für Weihnachten macht Ihnen sicher mehr Freude, als das Stehen im Ge-dränge im Dezember.

Ausserdem zeigt der Initiant und Präsident des Vereins Hombres para Hombres (Menschen für Menschen), Dieter Würges, eine hochinteressante Tonbildschau über Boli-vien, Land und Leute. Sie lernen dabei auch die Probleme der Indios kennen. Vorführungszeiten: 10.30, 13.30, 16.00 und 18.30 Uhr; Dauer ca. 1 Stunde.

Nebst dem Verkauf von Waren betreibt die Frauengruppe St. Urban auch eine Kaffeestube, in der von 9 bis 11 Uhr gefrühstückt werden kann. Ab 11.30 bis 14.00 Uhr stehen Bündner Gerstensuppe (von A bis Z selbstgemacht) und echte St. Galler Bratwürste auf dem Programm. Kaffee und Kuchen können ganztags von 9 bis 17 Uhr getrunken und gegessen werden, ebenso natürlich belegte Brote und Mineralwasser.

Geld und Waren, die von Hombres para Hombres gesam-melt und nach La Paz – der Hauptstadt Boliviens – ge-sandt werden, werden durch einen dort ansässigen Schweizer Missionar verwaltet. Im übrigen ist zu bemer-ken, dass alles Geld 1:1, d.h. ohne Abzug irgendwelcher Spesen unsererseits, nach Bolivien überwiesen wird. Unser Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

*Die Frauengruppe St. Urban freut sich auf Ihren Besuch und grüsst Sie freundlich.*



### Vorbeugen – beim Wort genommen

Dass Vorbeugen besser ist als Heilen, das wissen inzwischen alle. Gesundheitsvorsorge wird gross geschrieben, und allein schon durch den Kostendruck im Gesundheitswesen sammeln sich die Bemühungen von Ärzten, Apothekern, Patienten und Behörden. Die Erfolge allerdings sind bescheiden. Es fällt offensichtlich schwer, das zu ändern, was eigentlich geändert werden sollte: Das Bewusstsein nämlich, dass es Zeit ist, der Gesundheit Sorge zu tragen.

Im Vordergrund stehen die sogenannten «Zivilisationskrankheiten». Das heisst die Erkrankungen, die durch unsere Lebensweise wesentlich mitbedingt werden: Herz-Kreislauf-Krankheiten, hoher Blutdruck oder die Zuckerkrankheit. Die Risikofaktoren sind bekannt: Wenig ausgewogene Ernährung, Bewegungsmangel und/oder Rauchen. Faktoren allesamt, die unser Verhalten betreffen! Regelmässige körperliche Bewegung, ausgewogene Ernährung und der Verzicht auf das Rauchen verringern die Entstehungsrate von Herz-Kreislauf-Krankheiten. Sie verhindern zum Beispiel etwa 60% aller Herzinfarkte.

Der menschliche Körper verfügt über enorme Reserven. Schädigende Einwirkungen kann er über längere Zeiträume ausgleichen, Krankheits-

zeichen machen sich erst dann bemerkbar, wenn die Reserven ausgeschöpft und kaum noch Ausgleichsmöglichkeiten bestehen. Das dauert mitunter Jahre. Ein erhöhter Blutdruck, zu hohe Blutfettwerte (Cholesterin) und Zuckerspiegel bleiben lange unentdeckt, denn sie machen (noch) keine Beschwerden. Sie wären aber handfeste Beweise, dass etwas im Tun ist und gelten daher ebenso als Risikofaktoren.

Untersuchungen an 550 Personen der «Normalbevölkerung» (Bern, 1992) belegen, dass die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten als gering einschätzen. Dies trotz der Tatsache, dass ein Drittel von ihnen grenzwertige und 45 Prozent sogar eindeutig bis stark erhöhte Cholesterin-Werte aufweisen. Bei derselben Untersuchung haben Dreiviertel der Teilnehmer die Massnahmen zur Gesunderhaltung – etwa fettarme Ernährung und mehr Bewegung – als lohnend und leicht durchführbar empfunden. Und sie hatten angegeben, viel oder sehr viel für ihre Gesundheit in Richtung Krankheitsvorbeugung zu tun. Diese Angaben unterscheiden sich aber erheblich von den Messwerten.

Möglichkeiten, sich seinen Cholesterin- und Blutzuckerspiegel bestimmen

sowie den Blutdruck messen zu lassen, werden in der Bevölkerung begrüsst und auch rege benutzt.

Dieses Jahr bietet die Apotheke Drogerie Kägi zusammen mit dem Samarterverein Seen und der Diabetesberatung Winterthur die Vorsorgemessungen vom 26. bis 28. September am Seemer Gewerbefest an. Dieses steht zum 10jährigen Jubiläum ganz unter dem Motto «Gesundheitsvorsorge».

Suchtests lösen zwar noch keine Probleme, aber sie leisten doch einen Beitrag, weil so viele Personen ihre Werte (wieder) einmal bestimmen lassen. In offensichtlichen Risikofällen kann zu einem Arztbesuch geraten werden. In den anderen Fällen lassen sich im Gespräch Zusammenhänge verdeutlichen, welche das Ausmass einer Gefährdung fassbar machen. Ziel ist es dann, individuelle Vorschläge zum Abbau des Risikos zu erarbeiten und zu deren Verwirklichung im Alltag konkrete Hilfe anzubieten. Lassen Sie sich also beraten. Und wenn die Zeit am Seemer Gewerbefest zu knapp ist, sind wir Ärzte und Apotheker in Winterthur rund um die Uhr erreichbar. Denn Sie wissen ja, gesund sein heisst, gut beraten sein.

Verena Boltshauser  
eidg. dipl. Apothekerin



Ihre nächste Drogerie

**KÄGI**

Kurt Hinder  
eidg. dipl. Drogist



SHOPPING

8405 Winterthur

Tel. 052 232 30 17

Ihre nächste Apotheke

**KÄGI**

Verena Boltshauser  
eidg. dipl. Apothekerin



Ich empfehle mich  
für sämtliche  
Dachdeckerarbeiten

**H. Hilber – Bedachungen**

8405 Winterthur  
Sägeweg 1  
Telefon 232 50 07

Thomas  
Seidenglanz



Gartenbau  
Gartenpflege

Hulmenweg 35, Eidberg, 8405 Winterthur  
Telefon 052 / 232 71 31



# Veranstaltungskalender

## Vorschau:

### Herbstkonzert des Männerchors Seen

Sonntag, 2. November 1997, 18.00 Uhr  
Kirchliches Zentrum St. Urban, Seen

### Chrischona-Gemeinde Seen

#### Senioren-Nachmittag

- 2.10. Ruedi Canevascini erzählt von seinem Alltag bei der Polizei  
6.11. Naturfilm mit Kurt Baltensperger (s. Inserat auf Seite 17)  
Man trifft sich um 14.30 Uhr bei der Kappelle an der Hinterdorfstrasse 47. Nach dem Thematischen folgt der gemütliche Teil mit Kaffee, Gipfeli und Kuchen. Das Ende der Veranstaltung ist um ca. 16.30 Uhr.

### Reformierte Kirchgemeinde Seen

#### Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel 9.30 Uhr; Ausnahmen, zusätzliche Gottesdienste und Veranstaltungen: Siehe Kirchenbote (gelbe Gemeindeseite).

#### Musikalische Abendfeier in der Kirche:

26.10.1997, 20.00 Uhr (Liturgie dazu Pfr. B. Frischknecht)

#### Jugendgottesdienste

6. Schuljahr: Je Freitag 17.15 und z.T. 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus und 7. Schuljahr Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche (Ausnahmen bei Ferien und Fam.-Gottesdiensten, siehe Jugo-Programm oder gelbe Kibo-Gemeindeseite).

## Textilreinigung

K. Müller, Tösstalstrasse 251, Seen

Telefon 052/232 07 57

#### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.15 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag 08.00 – 12.00

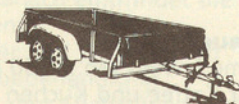
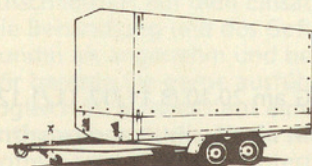
**Beachten  
Sie unsere Qualität  
und die günstigen Preise!**

## PW Anhänger

Verkauf und Vermietung

#### Miet-Lift, Winterthur

Zügelifte, Partyzelte  
Tel. + Fax 052/233 33 77  
Natel 077/72 28 48



**Kosmetikstudio  
Munira Seen**

## MONATS-AKTION

zu jeder Gesichtsbehandlung gratis  
Brauen und Wimpern färben

**Wert Fr. 25.-** gültig im Oktober

Dienstag und Freitag offen 13.30 bis 18.30 Uhr

M. Busato, Bühlerweg 37, Tel. 052 233 10 05

### Senioren-Wandergruppe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat  
Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Kirchenboten publiziert werden.

### Spielen für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr (ausser Schulferien, weil KGH geschlossen) in der Gemeindestube des Kirchgemeindehauses.

### Seniorenmittagessen

Seniorenmittagessen KGH: Donnerstag, 4.9., 2.10., 6.11.1997, 12.00 Uhr im KGH (Anmeldung bis je Montag davor Tel. 232 60 03)

### Bibelstunden

**In den Aussenwachen/Weiherhöhe (Fam. Bühler)**  
Freitags, 20.00 Uhr am 17.10. und 21.11.97 mit Pfr. Chr. Landis. Siehe Kibo.

**Im Haus Büelhofstrasse 29**, im Gemeinschaftsraum  
Dienstags, 14.00 Uhr am 21.10., 4. und 18.11.1997 mit Pfr. Bernhard Frischknecht. 1997. Siehe Kibo.

**Im Kirchgemeindehaus**, in der Gemeindestube  
Dienstags, 14.00 Uhr am 28.10., 11.11. und 25.11.1997 mit Pfr. D. Reifler. Siehe Kibo.

### Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. **Jeden Donnerstag von 8.45 bis 10.45 Uhr, ausgenommen an Feiertagen oder in den Schulferien. Unkostenbeitrag: pro Stunde und pro Kind Fr. 2.50.** Auskünfte gibt Ihnen gerne: Frau Esther Baur, Tel. 233 40 52

## Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheuma-Wassergymnastik und -Schwimmen in der Michaelschule, Florenstrasse 11, 8405 Winterthur

### Dienstag

Kurs 1: 8.00 bis 8.30  
Kurs 2: 8.30 bis 9.00  
Kurs 3: 9.00 bis 9.30  
Kurs 4: 9.30 bis 10.00

### Mittwoch

Kurs 1: 16.00 bis 16.30  
Kurs 2: 16.30 bis 17.00  
Kurs 3: 17.00 bis 17.30  
Kurs 4: 17.30 bis 18.00  
Kurs 5: 18.00 bis 18.30  
Kurs 6: 18.30 bis 19.00

### Auskunft und Anmeldung:

Frau Ursula Gross, Tel. 232 09 14  
Frau Inge Weber, Tel. 232 28 80

**Schnupper-Lektion und Eintritt jederzeit möglich!**



### Pfarrei St. Urban

25.9. 9.00 Uhr, ökum. Morgentreff  
27.9. 9.00 bis 20.00 Uhr, Bazar der Frauengruppe  
«Menschen für Menschen»  
10.30/13.30/16.00/18.30 Uhr  
Tonbildschau «Bolivien»

28.9. 10.30 Uhr, Firmweggottesdienst  
20.00 Uhr, medit. Eucharistiefeier

29.9. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Gruppe

1.10. 20.00 Uhr, offene Pfarreiratssitzung

#### 4.10. Schulferien

6. bis  
10.10. Kinderspielwoche

24.10. 19.30 Uhr, Jassturnier

26.10. Sonntagskaffee nach beiden Gottesdiensten

10.30 Uhr, Kinderfeier 1. und 2. Klasse

29.10. Seniorenplausch

30.10. 9.00 Uhr, ökum. Morgentreff «auswärts»

1.11. 17.30 Uhr, Eucharistie Allerheiligen mit Solisten

2.11. 9.00/10.30 Uhr, Eucharistie Allerseelen mit Solisten  
20.00 Uhr, medit. Eucharistiefeier

3.11. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Gruppe

5.11. 20.00 Uhr, Theater Premiere  
(weitere Aufführungen am 7./8./9.  
um 16.00 und 20.00 Uhr) 12./13./20.  
und 23. Nov.

### 8.11. Kleidersammlung

9.11. 9.00/10.30 Uhr, Neuzuzüger-Tisch  
nach den Gottesdiensten  
Sonntagskaffee

22.11. 17.30 Uhr, St. Urban-Chor Jubiläumsfeier

23.11. 10.30 Uhr, Kinderfeier 3. Klasse  
Sonntagskaffee/offenes Singen

27.11. 19.30 Uhr, Adventseinstimmung der Frauengruppe, anschl. gemütliches Beisammensein

29.11. 8.30 bis 11.00 Uhr, Taufkurs

29.11. 17.30 Uhr, Wortgottesdienst mit den «Les  
Messagers» anschl. Konzert

30.11. 10.30 Uhr, Kinderfeier 1. und 2. Kl.

1.12. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Gruppe

4.12. 19.30 Uhr, ökum. Segnungsgottesdienst

Die Gottesdienste finden in der Pfarrei St. Urban jeweils am Samstag um 17.30 und am Sonntag um 9.00 und 10.30 statt.

**Frauengruppe**  
lisme jeweils Mo. 14.00 im UG am 20.10./3.11./17.11./1.12.  
nur Kaffee und Kuchen

## Treffpunkt der Pensionierten

jeweils am Do. 14.00 im UG am 25.9./23.10./6.11./20.11./4.12

**GLAS - REPARATUR - SERVICE**  
IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG  
**NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR**

 **HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER 2012**

TÖSSTALSTRASSE 243  
8405 WINTERTHUR  
TEL. 052 / 212 05 86  
FAX 052 / 232 73 20



# Veranstaltungskalender

**Altersheim St. Urban**  
**Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur**

- jeden Freitag 9.15 bis 10.30 Uhr im Disponibelraum UG  
 Gottesdienst abwechselungsweise reformiert  
 oder katholisch mit anschliessendem  
 Kaffee und Kuchen
- 1.10. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
- 5.11. 3.12. Lottonachmittag mit vielen schönen  
 Preisen  
 Lottokarten gratis  
 Kein Konsumationszwang
- 7./21.10. 14.30 bis 15.30 Uhr im Bastelraum
- 4./18.11. Heiteres Gedächtnistraining mit Frau  
 Monika Egli
- 2./16.12. Kosten pro Stunde Fr. 3.–  
 Voranmeldung nicht notwendig
- 10.10. 15.00 Uhr im Disponibelraum UG  
 Winterthur, einst und jetzt!  
 Diavortrag mit Emil Waelle, Winterthur  
 Eintritt frei – Kollekte
- 15.10. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant  
 Tanzen für Junggebliebene  
 mit dem Grossmutter-Duo
- 25.10. 9.00 bis 16.00 Uhr im Altersheim  
 Urban-Mäart  
 Verkauf von Handarbeiten aus der heim-  
 eigenen Werkstube und Delikatessen aus  
 den Wohngruppen.  
 Quartierstände, Cüpli-Bar und musikalische  
 Unterhaltung mit dem Urban-Chörli!
- 19.11. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant  
 Oldie-Nachmittag
- 30.11. 10.00 bis ca.10.45 Uhr im Foyer  
 Matinee zum Advent  
 mit dem Männerchor der Verkehrsbetriebe

**mächler**

- Elektrische Anlagen Hinterdorfstrasse 16
- Schalttafelbau 8405 Winterthur
- Telefonanlagen Tel.: 052/233 29 49
- Reparaturen Fax: 052/232 67 62

## INSERAT-PREISE

### Version 2spaltig

|                                       |              |           |
|---------------------------------------|--------------|-----------|
| 1/1 Seite                             | 181 x 268 mm | Fr. 900.– |
| 1/2 Seite                             | 181 x 132 mm | Fr. 470.– |
| 1/4 Seite                             | 85 x 132 mm  | Fr. 250.– |
| 1/4 Seite                             | 181 x 64 mm  | Fr. 250.– |
| 1/8 Seite                             | 85 x 64 mm   | Fr. 130.– |
| 1/8 Seite                             | 181 x 30 mm  | Fr. 130.– |
| 1/16 Seite                            | 85 x 30 mm   | Fr. 65.–  |
| 1 Zeile, zweispaltig im Kleininserat: |              | Fr. 6.–   |

### Version 3spaltig

|            |              |           |
|------------|--------------|-----------|
| 1/1 Seite  | 181 x 268 mm | Fr. 900.– |
| 1/3 Seite  | 119 x 132 mm | Fr. 333.– |
| 1/6 Seite  | 119 x 64 mm  | Fr. 173.– |
| 1/6 Seite  | 57 x 132 mm  | Fr. 173.– |
| 1/12 Seite | 57 x 64 mm   | Fr. 87.–  |

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Aus-  
 wahl verschiedener Inseratgrössen das passende  
 Format für Ihr Inserat.  
 Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.

## Kleininserate

**VIOLINE- UND BRATSCH-UNTERRICHT IN IHRER NÄHE**  
 Anfänger und Wiedereinsteiger. Kinder und Erwachsene.  
 Bei langjährigem Mitglied des Stadtorchesters Winterthur  
 Milan Chittussi, Wingertlistrasse 56, Telefon 232 93 63

### **GARAGE ZU VERMIETEN**

Fr. 120.– monatlich, M. Vogel, Etzbergstrasse 53,  
 8405 Winterthur, Telefon 233 45 17

**TAI JI**-Wochenende im November zum **KENNENLERNEN**.  
 Erfahrene Kursleiterin. Information: Telefon 242 46 50,  
 Verena Baumgartner

### **BIO-HAARENTFERNUNG – Neu in Winterthur-Seen**

**Cleopatra** schon kannte die SHABA-Methode der  
 Haarentfernung. Einzig Zucker, Wasser und Zitronen  
 bilden die natürlichen Bestandteile. Die Enthaarung mit  
 diesem Zucker-Gel ist die einzige Wurzelenthaarung, die  
 ausschliesslich auf dem Einsatz natürlicher Stoffe beruht.  
 Die Behandlung und das Gefühl danach empfindet die  
 Kundin als angenehm und befreiend.

Wir beraten Sie gerne ausführlicher und bieten Ihnen  
 zugleich 30% Rabatt auf eine Probebehandlung.

**Enthaarungsstudio Nuria Moral**, dipl. Shaba-Praktikerin,  
 Hofmannstr. 22, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 34 13

### **DIE NEUE ART DER HAARENTFERNUNG**

Angenehm sanft, natürlich und pflegend

**FUSSREFLEXZONEN-MASSAGE** Manuela Duttweiler,  
 dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin, Landvogt-Waser-Str. 12,  
**8405 Winterthur-Seen, Telefon 232 28 57**  
 Auch im ABO oder als Geschenkgutschein erhältlich.

### **RÜCKEN- UND GESUNDHEITS-GYMNASTIK IN SEEN**

Jeweils am Donnerstag 18.00 bis 18.50 Uhr (ausser Schul-  
 ferien) in den Räumlichkeiten der SPM, Hinterdorfstr. 58  
 (beim Bahnhof). Pro Lektion Fr. 8.–. Möglichkeit auch in  
 Kleingruppen im privaten Gymnastikraum.  
 Leitung und Auskunft: V. Jordi, brev. STV-Leiterin und  
 Atem-Therapeutin, Telefon 232 93 63

Dringend gesucht **TAGESMUTTER ODER RÜSTIGES OMI**  
 welche(s) unserem 2 1/2 jährigen aufgestellten Lause-  
 bengel für 2 Tage wöchentlich ein neues Zuhause geben  
 möchte. Wir können keine Millionen zahlen, aber ein  
 kleines Entgelt springt dabei schon heraus. Bitte meldet  
 Euch so schnell als möglich unter Tel. P 052 233 78 57  
 oder G 052 233 45 25 (Mittwoch, Freitag). C. Signer  
 verlangen.

### **FERIEN IM ENGADIN**

zu vermieten ruhige 2-Zimmer-Wohnung im sonnigen  
 Madulain (4 Schlafgelegenheiten)  
 Auskunft: V. Diggelmann, Telefon 233 30 71



# Kleininserate

## FIT AND WELL – SO AKTUELL WIE NIE!

### Seit 4 Jahren in Seen sportliche Wassergymnastik!

Fördern Sie in angenehmer Wassertiefe und -temperatur Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft auf schonende Weise. Es ist eine Wohltat für Rücken und Gelenke – Balsam für Ihre Seele.

Täglich Übungsstunden möglich im Schwimmbad der Michaelschule in Seen. Für alle Altersgruppen geeignet. Auskunft: H. Becker, Trainerin SFA, SSCHV, Telefon 232 68 34

**AUTOTEILEN MIT MOBILITY**, je 1 Wagen in Seen und Oberseen, über 20 Wagen in Winterthur, mehr als 700 an 350 Standorten in der ganzen Schweiz. Einfach, günstig und umweltbewusst.

Auskunft bei Joachim Huber-von Lerber, Oberseenerstrasse 93, 8405 Winterthur, Telefon 233 12 01

## THERAPIE FÜR DEN ALLTAG:

Eine therapeutische Begleitung in Krisenzeiten kann sehr hilfreich sein. Dabei geht es nicht so sehr um die Vergangenheit, sondern darum, heute mit Freude und Kraft zu leben. Gespräche, Atemarbeit, Bewegung und Malen helfen uns dabei. Einzelpersonen, Paare und Jugendliche sind mir willkommen, ein erstes Informationsgespräch ist unverbindlich und kostenlos. Erwin Christen, Telefon 233 34 75

## STELLENANGEBOT

Normale Jobs gibt es genügend. Wir unterstützen Sie, selbstständig erwerbend zu werden. Innovision Team Daniela Hüppin, Telefon 052 242 78 29

**40 m<sup>2</sup>** vermiete **GÜNSTIG** Raum für kleine Kursgruppen (Joga, Meditation u.ä.)  
Telefon 242 46 50, Baumgartner

## PEDICURE

schöne, gesunde und gepflegte Füsse  
wo – im sportivo, Telefon 079 436 03 36

## JAKOB ADAM SIEGER TITELBILDER

Grosse Auswahl, saubere Kunstdrucke von Seen und Umgebung – auch Altstadt motive – in Goldrahmen Fr. 180.– bis 280.–. Beliebte Geschenke für Geburtstage, Jubiläen und Heimwehsschweizer etc. Eigene Motive nach Absprache. Ausstellungen: Galerie Bacheggli-Hasenweg 2. Telefon 232 21 69, G. 233 19 85 Velo-Sieger

## SELBSTSTÄNDIGE, SERIÖSE, ZUKUNFTSORIENTIERTE ARBEIT

für Ausländer- und Schweizer/innen.  
Voraussetzung: Deutschsprechend,  
D. Hüppin, Telefon 052 242 78 29

## GESUCHT KINDERLIEBENDES, ZUVERLÄSSIGES

**ERSATZGROSI ODER ERSATZMAMI**, das unsere beiden Kinder (4 1/2 J., 7 Monate) ab Februar 1998 an 2–3 Tagen pro Woche in Oberseen betreut.  
Auskunft bei Suzanne u. Stephan Ziegler-Peter, Oberseenerstrasse 117, Telefon 233 48 83.

Zu vermieten

## TEPPICH- UND POLSTERREINIGER-GERÄTE UND DAMPFREINIGER

Drogerie Kägi Shopping Seen, einfach telefonieren 232 30 17

## SCHAUMSTOFF-ZUSCHNITTE

nach Mass oder nach Vorlage. Verschiedene Qualitäten am Lager. Immer günstige Reststücke. **Ruwi Sport Shopping** Seen, Telefon 232 60 77, Hinterdorfstr. 40

**PW 7 Plätze** mit/ohne Campinganhänger günstig zu mieten von Privat unter Telefon 052 232 80 20

## FUSSPFLEGE-STUDIO

Dipl. Krankenschwester und ärztl. dipl. Pédicure  
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur  
Telefon 052 233 11 39

## WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IN ATELIER VIELSEITIGER SATTLER

empfiehlt sich für Reparaturen von Taschen, Rucksäcken, Etuis, Kunstlederhüllen usw. sowie Neuanfertigungen.  
A. Kessler, Postfach, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 28 95

## HEILKRAFT REIKI

Laufend Wochenendseminare mit Doris Sommer. Qualifizierte Kurse nach Dr. Usui unter Einbezug von Bachblüten und Heilsteinen. **Kurs I Fr. 280.– (210.– mögl.), Kurs II Fr. 350.– (Ermäss. mögl.), Reikimeister-Symboleinweihung Fr. 290.–**,  
Info 052/232 72 26

**WER REINIGT** meine 4 1/2-Zimmer-Wohnung in Seen???  
Telefon 079 436 03 66

## LEDERBEKLEIDUNGSREPARATUREN

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur  
Telefon 052 242 23 43

## TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72  
Di–Fr 9.00–11.00 Uhr + 14.00–18.00 Uhr Sa 9.00–11.00 Uhr

## SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR

Jeden Dienstag Kurse in der Michaelschule Seen, an allen Tagen (Mo bis Sa) auch Kurse im Hallenbad Geiselweid. Für Kinder, Erwachsene, ELKI, Anfänger und Fortgeschrittene. Kursbeginn: 13.9.1997 und 10.1.1998  
Ferienkurse für Kinder vom 6. bis 17.10.1997

**Spezielle Wassergymnastikkurse für Mütter vor und nach der Geburt sowie für das allgemeine Wohlbefinden.**

Der Eintritt in diese Kurse ist jederzeit möglich.  
Anmeldungen und Informationen Telefon 052 343 39 40

## MUSIKUNTERRICHT FÜR KINDER IN SEEN

**Musikerlebnis** für Kinder im 2. Kindergarten.  
**Blockflöten-**, und **Xylophonunterricht** ab 1. Klasse.  
Fortgeschrittene Schüler treffen sich 14-tägig in unserem kleinen Orchester. Interessenten melden sich bitte für eine **Gratis-Schnupperlektion** bei **Frau Franziska Heer, Telefon 233 25 95**

**DINKELSPREU-KISSEN** in allen Formen und Grössen nach Wahl bei: Heather Bonomo, Telefon 232 04 52

Weitere Kleininserate finden Sie auf der vorhergehenden Seite!



**KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR**  
für: Buchhaltung, Recht und Steuern,  
Versicherung & Verwaltung etc.  
Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur  
Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri



**Günstig einkaufen!**  
Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr  
Samstag 10 - 16 Uhr  
**Gratis Abholdienst für Brauchbares Hausräumungen**  
Fröschenweidstr. 12 8404 Winterthur 052 / 233 24 25

Der Seemer Bote Nr. 149 erscheint am  
**26. November 1997**

Redaktionsschluss: 4. November 1997